

# Jahresbericht



2018

KREIS-  
JUGENDRING  
FORCHHEIM

**kjr**



## Impressum

### **Herausgeber**

Kreisjugendring Forchheim  
im Bayerischen Jugendring (BJR) KdöR  
Am Streckerplatz 3  
91301 Forchheim  
Tel.: 09191/7388-0  
Fax.: 09191/7388-10  
E-Mail: [info@kjr-forchheim.de](mailto:info@kjr-forchheim.de)  
Internet: [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de)

### **Verantwortlich im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P.)**

Thomas Wilfling, stv. Vorsitzender

### **Inhaltliche Zusammenstellung**

Ursula Albuschkat

### **Layout**

Thomas Wilfling

### **Beiträge**

Ursula Albuschkat  
Sandra Böhm  
Stefanie Schmitt  
Franziska Kasch  
Marius Hupp  
Yvonne Leicht  
Thomas Wilfling  
Verantwortliche aus den Vereinen und Verbänden

### **Auflage**

ca. 60 gedruckte Exemplare + Onlineausgabe

### **Titelbild**

Mädchenfreizeit „Abenteuer, Geschichten & Co.“

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Über uns</b>	
Vorstand/Ausgeschiedene Vorstände und Mitarbeiter/-innen.....	5
Einzelpersönlichkeiten/Revisoren.....	6
Mitarbeiter/-innen .....	7
Vollversammlung .....	8
Delegiertenliste.....	12
Klausurtagung des KJR-Vorstandes .....	13
Kreisjugendring-Stiftung .....	15
<b>Angebote und Arbeitsschwerpunkte</b>	
Übersicht .....	16
Bildungsangebote.....	20
Freizeitangebote .....	22
Kooperationen mit anderen Trägern .....	25
Sportliche Einzelveranstaltungen.....	27
Präventionsangebote.....	28
KORALLE – Geschlechtsbewusste MÄDCHENarbeit .....	30
RAGAZZI – Geschlechtsbewusste JUNGENarbeit.....	36
Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jugenarbeit im KJR.....	42
Interkulturelle Jugendarbeit .....	45
Auswertung der Freizeit- und Bildungsangebote.....	53
Verleih .....	53
Öffentlichkeitsarbeit .....	54
<b>Kommunale Jugendpflege</b>	
Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden.....	55
Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim .....	58
Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Jugendpfleger/-innen der Städte, Märkte und Gemeinden .....	58
Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen und Verbänden.....	60
<b>Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung</b> .....	61
<b>Jugendpolitik, Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften</b>	
Jugendpolitischer Beitrag.....	63
Bauleitplanung der Gemeinden.....	63
Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken.....	63
Kommunale Vertretungen/Überregionale Vertretungen/Mitgliedschaften.....	64
<b>Finanzen und Förderung der Jugendarbeit</b> .....	65
<b>Aus den Vereinen und Verbänden</b> .....	66

## Vorwort

**Liebe Jugendliche,  
liebe Jugendleiter/-innen in unseren Organisationen und Vereinen,  
sehr geehrte Leser/-innen,  
liebe Freunde der Jugendarbeit,**

das Jahr 2018 war für den Kreisjugendring Forchheim ein ereignisreiches. Mitte Juni stand – da der Landkreis das Gebäude in der Löschwöhrdstraße verkauft hatte – der große Umzug des Jugendbüros ins Landratsamt an.

Bis es soweit war, musste im Vorfeld einiges geklärt und geplant werden. Erste Konzepte zu einem Ersatzbau am Landratsamt gab es bereits Ende 2014. Dabei galt es auch die Frage der Unterbringung des Verleihs zu klären, die 2017 mit dessen Umzug in das ehemalige Gebäude der Schlosserei Reck bereits eine gute Lösung gefunden hatte.

Dank der Unterstützung des Landrats konnte der Jugendring schließlich am 18. Juni in die neuen, hellen Räume am Streckerplatz umziehen. Das beauftragte Umzugsunternehmen war mit drei LKWs im Einsatz, um neben Möbeln auch mehr als 300 gepackte Kartons an den neuen Standort zu transportieren.

Nachdem alles ausgepackt und größtenteils eingerichtet war, stand das Jugendbüro ab 20. Juni wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten der Allgemeinheit zur Verfügung. Mit dem Umzug konnte eine wichtige „Baustelle“ des Kreisjugendrings erfolgreich abgeschlossen werden.

Das zweite Großereignis 2018 war der 70. Geburtstag unseres Kreisjugendrings. Der KJR Forchheim hat sein Jubiläum mit einer ganz besonderen Aktion gefeiert und unter dem Motto „Ein Gewinn für die Zukunft!“ bis Oktober 2018 Gelder für die Jugendarbeit im Landkreis Forchheim eingesammelt.

Der Knackpunkt dabei war: Wenn es der Kreisjugendring schafft, die gewaltige Summe von 7.000 € zusammen zu bekommen, wird die Sparkasse Forchheim ebenfalls 7.000 € für die Kreisjugendring Stiftung obendrauf legen. Diesen Vorschlag präsentierte der Direktor der Sparkasse Forchheim, Dr. Ewald Maier, Ende April am „Tag der Jugend“ der Öffentlichkeit. Da musste der Kreisjugendring nicht lange überlegen und nahm die Wette selbstverständlich an.

Viele Firmen, Unternehmen und Vereine haben uns dabei unterstützt, unser Spendenziel nicht nur zu erreichen, sondern sogar deutlich zu übertreffen. Besonders gefreut hat uns, dass das THW Forchheim seine Beteiligung am „Anstatt-Fest“ in den Dienst der guten Sache gestellt und unsere Aktion gemeinsam mit der Stadt Forchheim mit dem Erlös aus dem THW-Stand unterstützt hat. Dafür unseren ganz herzlichen Dank!

Ich muss aber auch noch einen besonderen Dank an unsere Mitarbeiter/-innen des Jugendbüros aussprechen: Diese beiden großen Meilensteine zusätzlich zum normalen Tagesgeschäft stemmen zu können, wäre ohne deren großartige Arbeit und Unterstützung nicht möglich gewesen!

In diesem Sinne wünsche ich nun viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts!



**Thomas Wilfling**  
Stv. Vorsitzender

## Vorstand



**Thomas Wilfling**  
Stv. Vorsitzender  
verbandslos  
thomas.wilfling@kjr-forchheim.de



**Anna Büttner**  
Vorstandsmitglied  
Feuerwehrjugend  
anna.buettner@kjr-forchheim.de



**Peter Münch**  
Vorstandsmitglied  
Bay. Sportjugend  
peter.muench@kjr-forchheim.de

## Ausgeschiedene Vorstände und Mitarbeiter/-innen



**Monika Martin**  
Vorsitzende bis 28.11.18



**Wolfgang Erner**  
Stv. Vorsitzender bis 28.11.18



**Christoph Piltz**  
Vorstandsmitglied bis 24.04.18



**Heike Wagner**  
Vorstandsmitglied bis 16.08.18



**Christian Wolfrum**  
Vorstandsmitglied bis 24.04.18



**Jutta Müller**  
Buchhaltung bis 16.03.18

## Einzelpersönlichkeiten



**Thorsten Glauber**

Bay. Staatsminister für Umwelt  
und Verbraucherschutz  
Mitglied des Landtags (FW)  
Mitglied des Kreistags (FW)



**Michael Hofmann**

Mitglied des Landtags (CSU)  
Mitglied des Kreistags (CSU)



**Dr. Hermann Ulm**

Landrat des Landkreises  
Forchheim (CSU)



**Wolfgang Fees**

Mitglied des Kreistags (SPD)



**Dr. Annette Prechtel**

Mitglied des Stadtrats  
(B. 90/Grüne)

## Revisoren

- Sebastian Bongartz (BDKJ)
- Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)
- Michael Martin (bsj), seit 24.04.18
- Wolfgang Erner (bsj), seit 28.11.18
- Hans Obenauf (Beamtenbundjugend), bis 28.11.18
- Bärbl Flessa (bsj), bis 24.04.18

## Mitarbeiter/-innen



**Ursula Albuschkat**  
Geschäftsführerin, Kommunale  
Jugendpflegerin, Bauleitplanung  
ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de  
Tel.: 09191/7388-11  
Mobil: 0151/12165685



**Brigitte Lenke**  
Stv. Geschäftsführerin  
Zuschusswesen, JULEICA  
ab 01.01.19 in Altersteilzeit



**Stefanie Schmitt**  
Kommunale Jugendpflegerin  
stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de  
Tel.: 09191/7388-44  
Mobil: 0151/12165683



**Franziska Kasch**  
Mädchenarbeit Koralle  
Erz. Kinder- und Jugendschutz  
franziska.kasch@kjr-forchheim.de  
Tel.: 09191/7388-22  
Mobil: 0151/12165684



**Marius Hupp**  
Jungenarbeit Ragazzi  
Interkulturelle Jugendarbeit  
marius.hupp@kjr-forchheim.de  
Tel.: 09191/7388-66  
Mobil: 0160/90159565



**Sandra Böhm**  
Geräteverleih, Ferienpass,  
Anmeldung für Veranstaltungen  
sandra.boehm@kjr-forchheim.de  
Tel.: 09191/7388-0



**Katrin Fleischmann**  
Buchhaltung, Personal  
bis 31.03.19



**Yvonne Leicht**  
Verwaltung  
yvonne.leicht@kjr-forchheim.de  
Tel.: 09191/7388-30

*Unterstützt wird unser Team seit Jahren durch Praktikanten/ -innen des Wirtschaftszweiges der FOS Forchheim, durch Kurzzeitpraktikanten/-innen verschiedener Schulen, sowie durch ein Team ehrenamtlicher Betreuer/-innen, die sich bei vielen Freizeiten und Aktionen mit einbringen. Im Jahr 2018 waren dies ca. 20 ehrenamtliche Betreuer/-innen aus dem gesamten Landkreis Forchheim.*

## Vollversammlung

Die vielfältigen Aufgaben der Vollversammlung sind im § 31 der Satzung des BJR zusammengefasst und gem. § 10 ist der KJR Forchheim eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings ohne Rechtspersönlichkeit. Die Geschäftsordnung (GO) des Kreisjugendrings Forchheim regelt u. a. auch die Einberufung und den Ablauf der Vollversammlung.

Zwei Vollversammlungen fanden satzungsgemäß im Frühjahr und Herbst statt. In der Vollversammlung am 24.04.2018 waren von 59 stimmberechtigten Delegierten 39 Delegierte in der Vollversammlung, am 28.11.2018 waren von 59 stimmberechtigten Delegierten 38 Delegierte anwesend. Die Delegierten werden von den Mitgliedsorganisationen entsendet. Die Mitgliedsorganisationen sind dem Delegiertenschlüssel zu entnehmen.

Die Delegierten der Vollversammlung wählen den Vorstand, der sich aus 7 Vorständen mit Vorsitzender/-n und Stellvertreter/-in zusammensetzt. Die Wahlen finden turnusgemäß alle zwei Jahre statt. Nicht besetzte Vorstandssitze werden in der darauf folgenden Vollversammlung nachgewählt. Die nächste turnusmäßige Wahl findet in der Frühjahrs-Vollversammlung 2020 statt.

### **Frühjahrsvollversammlung am 24.04.2018 Sportheim des DJK-SC Oesdorf e.V. 1978**

Schwerpunkt der Frühjahrsvollversammlung ist die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes des vergangenen Jahres (Jahresbericht), die Darstellung des Finanz- und Kassenberichtes des vergangenen Jahres (Jahresrechnung) sowie die Erläuterung des Haushalts für das laufende Jahr (Haushalt in Eckwerten). Die Revisoren legen ihren Revisionsbericht vor.

Die Delegierten befassten sich mit folgenden Themen:

**Jahresbericht 2017:** Die verantwortlichen Mitarbeiter/-innen des KJR Forchheim stellten ihre Tätigkeitsberichte zu ihren Arbeitsbereichen aus dem Jahr 2017 vor. Diese sind die Jungen-

arbeit „Ragazzi“, die Mädchenarbeit „Koralle“, der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz, Bildungsangebote, Freizeiten und Veranstaltungen, Organe, Geschäftsstelle, Förderung der Jugendarbeit (Zuschüsse) und das allgemeine Finanzwesen.

**Jahresrechnung 2017:** Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich auf 519.701,30 €. Darin enthalten ist der Zuschuss des Landkreises Forchheim in Höhe von 400.600,00 €. Im vergangenen Jahr wurden an die Mitgliedsvereine und -verbände insgesamt Zuschüsse in Höhe von 45.133,53 € ausgezahlt.

Aus Teilnehmergebühren, Verleiheinnahmen, Spenden und Zuschüssen, die der Kreisjugendring von Dritten generiert, setzen sich die Einnahmen zusammen. Für die verschiedenen Veranstaltungen haben sich die Mitarbeiter/-innen vom Jugendbüro bemüht, Spenden und Zuschüsse zu akquirieren. Insgesamt wurden so 3.629,51 € an Spenden und 9.967,50 € an zweckgebundenen Einnahmen eingekommen.

**Haushalt in Eckwerten 2018:** Es werden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 571.661,00 € geplant, in dem der Zuschuss des Landkreises Forchheim in Höhe von 412.700,00 € bereits enthalten ist. Mit großer Mehrheit wird die Entlastung des Vorstandes genehmigt, sowie der Haushalt 2018.

Da am ursprünglichen Termin an der Herbstvollversammlung 2017 der **Ehrenamtliche des Jahres 2017** nicht verliehen werden konnte, erfolgte die Ehrung an der Frühjahrsvollversammlung.

Der 1. Platz ging an **Roland Schorr vom DJK-TSV Kersbach**. Herr Schorr bekam vom langjährigen Sponsor, den Vereinigten Raiffeisenbanken, einen Scheck in Höhe von 500 € überreicht.

Der 2. Platz ging an **Claudia Nützel von der Wasserwacht Ebermannstadt** mit dem vom Landkreis vergebenen Preisgeld in Höhe von 150 €.

Auf dem 3. Platz wurde **Raphael Jorg von der Jugend- und Trachtenkapelle Neunkirchen** am



**Auszeichnung „Ehrenamtlicher des Jahres 2017“:** Monika Martin (Vorsitzende), Roland Schorr (1. Platz), Claudia Nützel (2. Platz), Raphael Jorg (3. Platz), Otto Siebenhaar (Vertreter des Landrats)

Brand mit einem vom Landkreis verliehenen Preisgeld in Höhe von 100 € geehrt.

Die Geldpreise kommen der Jugendarbeit in den Vereinen zugute. Die „Ehrenamtlichen des Jahres 2017“ bekamen von der Vorsitzenden Monika Martin eine Trophäe für ihr herausragendes Engagement überreicht.

Die besonderen Verdienste wurden von der Vorsitzenden Monika Martin, dem stv. Vorsitzenden Wolfgang Erner und dem Vorstandsmitglied Thomas Wilfling in einer Laudatio hervorgehoben. Lobende Worte kamen auch vom stv. Landrat Otto Siebenhaar für den Landkreis.

Turnusgemäß fanden **Neuwahlen** statt. Als Vorsitzende wurde **Monika Martin (BSJ)** und als stv. Vorsitzender **Wolfgang Erner (BSJ)** bestätigt. Ebenfalls gewählt wurden die Vorstandsmitglieder: **Thomas Wilfling (verbandslos)**, **Heike Wagner (BSS)**, **Peter Münch (BSJ)** und **Anna Büttner (JF)**. Ein Vorstandssitz konnte nicht besetzt werden.

Im Revisorenamt wurden bestätigt: **Sebastian Bongartz (BDKJ)** sowie **Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)**. Neu gewählt wurde **Michael Martin (BSJ)**. Damit sind drei von vier Revisorenposten besetzt.

Als Einzelpersonlichkeiten wurden berufen: **Landrat Dr. Hermann Ulm**, **MdL Michael Hofmann**, **MdL Thorsten Glauber**, **Kreisrat Wolfgang Fees** und **Stadträtin Dr. Annette Prechtel**.

Für die **Vergabe des jährlichen Stiftungserlöses** können sowohl der Vorstand als auch die Mitglieder der Vollversammlung Vorschläge einreichen. Für die Erlöse der Jahre 2016 und 2017 hat es keine Vergabevorschläge gegeben. Da es dem Vorstand wichtig war, dass die Gelder wieder in die aktive Jugendarbeit zurückfließen, hat sich der Vorstand eine Aktion ausgedacht, die dann am „Tag der Jugend“ Ende April vorgestellt werden sollte. Die Vollversammlung hat daraufhin beschlossen, dass die Stiftungserlöse von 2016 und 2017 im Rahmen einer KJR-Aktion an seine Mitgliedsvereine und -verbände ausgeschüttet werden soll.

Der KJR Forchheim hat bereits zwei Jahre mit den neuen **Zuschussrichtlinien** gearbeitet. Nun hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, einige Änderungen vorzunehmen, die sich dann positiv auf die Höhe der Zuschusszahlungen auswirkt. Frau Lenke hat die Änderungen detailliert beschrieben und vorgestellt. Die Vollversammlung hat sehr angeregt und lange über die Änderungen diskutiert. Da alle Fragen, die bei der Diskussion aufgekomen sind, nicht abschließend beantwortet werden konnten, stellte der BDKJ einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die Herbst-Vollversammlung, der dann mehrheitlich angenommen wurde.

Als **Nachfolgerin für Jutta Müller** in der Buchhaltung konnte **Katrin Fleischmann** vorgestellt werden. Sie ist seit dem 01.03.2018 beim Kreisjugendring tätig.

### Herbstvollversammlung am 28.11.2018 im Sportheim der SV Gloria Weilersbach

Der Schwerpunkt der Herbstvollversammlung liegt in der Vorstellung und Verabschiedung des Jahresprogramms für das kommende Jahr. Die Auszeichnung zum „Ehrenamtlichen des Jahres“ wird verliehen. Die Delegierten befassten sich mit folgenden Themen:

Es gab Änderungen hinsichtlich des Vertretungsrechts im Kreisjugendring.

Der Jugendtreff Bammersdorf möchte Mitglied im Kreisjugendring Forchheim werden und erfüllt die Aufnahmevoraussetzungen eines Jugendtreffs. Nach Prüfung und positivem Bescheid vom BJR wird voraussichtlich dem Jugendtreff Bammersdorf in der nächsten Frühjahrsvollversammlung ein Vertretungsrecht eingeräumt.

Megafon e.V. hat viermal in Folge keine Delegierten zur Vollversammlung entsandt und verliert somit sein Vertretungsrecht mit sofortiger Wirkung. Damit ändert sich die Delegiertenzahl der Vollversammlung von bisher 59 Delegierten auf 58 Delegierte.

Turnusgemäß wurde der **Ehrenamtliche des Jahres 2018** verliehen. Der 1. Platz ging an Johannes Schleicher von der SC-DJK Oesdorf. Herr Schleicher wurde vom langjährigen Sponsor,

den Vereinigten Raiffeisenbanken, ein Scheck in Höhe von 500 € für seine Arbeit im Verein überreicht.

Dieses Jahr hat die Jury keinen dritten Platz, sondern zweimal den 2. Platz vergeben, da sie keinen der Geehrten als Drittplatzierten gesehen hat. Der 2. Platz geht zum einen an **Ines Firsching von den „Pfadfindern Weltenbummler“ aus Kleinsendelbach**, mit dem vom Landkreis Forchheim vergebenen Preis in Höhe von 150 €. Und zum anderen an die Geschwister **Andrea und Christoph Kasch vom Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Gräfenberg**. Sie wurden mit einem Preisgeld in Höhe von 150 € geehrt, der ebenfalls vom Landkreis gestiftet wurde.

Die Geldspenden kommen der jeweiligen Einrichtung zu Gute. Der an die Geehrten überreichte Pokal soll als „Oscar der Jugendarbeit“ an die Verdienste erinnern. Schirmherr und Landrat Dr. Ulm und Herr Hartmann von den Vereinigten Raiffeisenbanken übergaben mit Thomas Wilfling und Monika Martin die Urkunde, den Preis und den Pokal.

**Personelle Veränderungen** gab es im Vorstand des KJR Forchheim zu verzeichnen. **Monika Martin** legte aus privaten Gründen mit sofortiger Wirkung ihren Vorsitz nieder. Durch diesen



**Auszeichnung „Ehrenamtlicher des Jahres 2018“:** Ines Firsching (2. Platz – im Bild ihre Schwester in Vertretung), Christoph und Andrea Kasch (ebenfalls 2. Platz), Johannes Schleicher (1. Platz), Bernd Hartmann (Vereinigte Raiffeisenbanken), Monika Martin (Vorsitzende), Dr. Hermann Ulm (Landrat und Schirmherr)

kurzfristigen Rücktritt konnte in dieser Vollversammlung kein neuer Vorsitzender gewählt werden. Frau Martin wurde am 20.11.2012 für die Bayerische Sportjugend in den Vorstand gewählt. Am 08.04.2014 übernahm sie den Posten der stellvertretenden Vorsitzenden und am 21.11.2017 den Vorsitz.

Für den scheidenden stv. Vorsitzenden **Wolfgang Erner** wurde in einer Nachwahl **Thomas Wilfling (verbandslos)** gewählt. Herr Erner wurde am 22.11.2016 für die Bayerische Sportjugend in den Vorstand gewählt. Am 21.11.2017 übernahm er das Amt des stv. Vorsitzenden.

Weitere vier Vorstandsposten konnten nicht besetzt werden, da sich kein/-e Kandidaten/-innen zur Wahl gestellt haben.

Ins Revisorenamt wurde **Wolfgang Erner (BS)** nachgewählt. Damit sind alle vier Revisorenposten besetzt.

Aus der Vorstandschaft wurde **Heike Wagner (BSS)** verabschiedet. Sie wurde am 26.04.2012 für die Schützenjugend in den Vorstand gewählt. Am 20.11.2012 wurde sie als verbandslos im Vorstand bestätigt. Am 08.04.2014 wurde sie dann erneut für die Schützenjugend im Vorstand bestätigt.

Das **Jahresprogramm 2019** wurde von den pädagogischen Mitarbeitern vorgestellt. Stefanie Schmitt ist zuständig für Bildungsangebote, Freizeiten, Tagesfahrten, Veranstaltungen. Franziska Kasch macht Angebote für die Mädchenarbeit „Koralle“ und präventive Angebote. Marius Hupp ist zuständig für die Jungenarbeit „Ragazzi“ und die „Interkulturelle Jugendarbeit“. Die dem KJR übertragenen Aufgaben der Kommunalen Jugendpflege werden von den beiden Kommunalen Jugendpflegerinnen Ursula Albuschkat (Geschäftsführerin) und Stefanie Schmitt wahrgenommen.

Die Angebote und Veranstaltungen werden auch in Kooperation mit anderen Trägern durchgeführt (z.B. Schulveranstaltungen). Das Jahresprogramm 2019 wurde von den Delegierten genehmigt. Die Veranstaltungen werden ab Januar 2019 im Programm- & Serviceheft 2019 und auf der Homepage des Kreisjugendrings ausgeschrieben. Veranstaltungen, die nach Druck des

Programmheftes hinzukommen, werden über die Homepage [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) und die lokale Presse beworben. Alle Mitgliedsorganisationen können ihre Veranstaltungen im Programmheft kostenlos bewerben.

Es folgten die Vorstellung und der Beschluss der überarbeiteten **Zuschussrichtlinien** aus dem Jahr 2016. Eigentlich sollten diese schon in der Frühjahrsvollversammlung verabschiedet werden, aber es waren noch unklare Sachverhalte aufgetaucht, weshalb dieser Punkt in die Herbstvollversammlung per Antrag zur Geschäftsordnung vertagt wurde. Peter Münch stellt die überarbeiteten Zuschussrichtlinien mit einer Powerpoint-Präsentation kurz vor. Danach diskutierte die Vollversammlung den Vorschlag. Dieser wurde dann mehrheitlich angenommen. Ab dem 01.01.2019 wird nach den neuen Zuschussrichtlinien gefördert.

Beim **Tag der Jugend** am 30.04.2018 wurde durch den Vorstand die Aktion zur Vergabe des Stiftungserlöses vorgestellt, wie es in der Frühjahrsvollversammlung beschlossen wurde. Der KJR Forchheim hat mit der Sparkasse Forchheim eine Wette abgeschlossen, die wie folgt aussah: Der KJR Forchheim hat bis zum 13.10.2018 Zeit (Tag des 70 jährigen Jubiläums) Spenden in Höhe von 7.000 € zu akquirieren. Wenn es der KJR schafft zahlt die Sparkasse Forchheim den gleichen Betrag in die Kreisjugendring Stiftung ein.

Am 13.10.2018 wurde das **70jährige Jubiläum** des KJR Forchheim gefeiert. Dank der Unterstützung der Vereine und Verbände sowie einiger Firmen konnte die Wette mit der Sparkasse gewonnen werden. Insgesamt wurden Spenden in Höhe von 9.565,36 € gesammelt. Diese Gelder sollen wieder an die Vereine und Verbände zurückgehen, indem das Verleihangebot aufgestockt wird. Die Sparkasse wird ihren Wetteinsatz ebenfalls einlösen und dem KJR die gleiche Summe in die Stiftung spenden.

Auch der **Stiftungserlös** aus den Jahren 2016 und 2017 wurde im Rahmen des Jubiläums verlost. Der 3. Platz ging an den „Fosanochtsverein Heroldsbacher Narren“, der 2. Platz an den Jugendtreff in Weißenohe und der 1. Platz an die Schützenjugend Gau Oberfranken West.

Zusammensetzung der Vollversammlung – Stand: Vollversammlung 28.11.2018

Delegiertenliste nach BJR Satzungsreform		Sitze mit Stimmrecht
<b>Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2a der BJR-Satzung</b> (zwei Delegierte, wenn im Landkreis Forchheim vertreten und tätig, bei einer Gruppe nur ein/-e Delegierte/-r)		
BFJ	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
bjb	Bayerische Jungbauernschaft (vereint Ring junger Landfrauen/Landwirte)	1
dbbj	Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	1
djo	Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern (Eichendorff-Tanzgruppe Forchheim)	1
DLRG-J	DLRG-Jugend Bayern	1
DWJ	Deutsche Wanderjugend, LV Bayern (im Fränkische Schweiz Verein FSV)	2
JBN	Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	1
AWO-J	Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	1
asj	Arbeiter-Samariter-Jugend Bayern	1
THW-J	THW-Jugend Bayern	2
GJW	Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Forchheim EFG)	1
BFP	Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden Bayern (Em- maus-Jugend Forchheim)	1
GBJ	Jugendgruppen der Obst- und Gartenbauvereine im Landesverband für Gartenbau und Landespflege	1
BSBJ	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum (Siedlergemeinschaft Augra- ben)	1
NBBJ	Nordbayerische Bläserjugend	2
FSB-J	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	2
PbW	Pfadfinderbund Weltenbummler	2
FJF	Fastnacht-Jugend Franken im Fastnacht-Verband Franken NEU (Fosanochtsverein Heroldsbacher Narren, Neunkirchener Carnevals Verein)	2
<b>Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung</b> (vier Delegierte der in der BJR Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/-e Delegierte/-r bei einer Gruppe)		
BSJ	Bayerische Sportjugend im BLSV (Fußball-J, Schwimm-J, Schach-J usw.)	4
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern (DJK, KJG, KLJB, Kolping)	4
EJ	Evangelische Jugend in Bayern (vereint CVJM, ELJ)	4
<b>Delegierte von großen Jugendverbänden und dem Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung</b> (drei Delegierte der in der BJR Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/-e Delegierte/-r bei einer Gruppe)		
BTJ	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	3
jdav	Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	1
JF	Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband	3
JRK	Bayerisches Jugendrotkreuz (Bereitschafts-, Wasserwacht-, Rotkreuzjugend)	3
BSSJ	Bayerische Schützenjugend	3
VCP	Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder	2

<b>Delegierte von Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2c der BJR-Satzung</b> (max. ein Drittel der Gesamtzahl der Delegierten der Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2a und b der BJR Satzung)	
Musikinitiative Megafon Forchheim	1
Junges Theater Forchheim (vertreten durch „Theater Neun“)	1
Jugendtreff „Zeitloch“ Igensdorf	1
Jugendtreff „Offener Jugendtreff Neunkirchen am Brand“	1
Jugendtreff „Leuchtturm“ Dormitz	1
<b>Jugendsprecher/-innen offener Jugendeinrichtungen gemäß § 30 Abs. 2d der BJR-Satzung</b>	
Jugendsprecher/-in	2
<b>Gesamtanzahl der Delegierten</b>	<b>59</b>

### Nicht vergessen:

**Neue Vorsitzende und Adressänderungen bitte sofort im Jugendbüro melden!**

## Klausurtagung des KJR-Vorstandes

Gemeinsam trafen sich Vorstand und Geschäftsführung Anfang März zur zweitägigen Klausurtagung im Tagungshotel Stempferhof in Gößweinstein. Inhaltlich befasste sich die Tagung schwerpunktmäßig mit den Strukturen und dem Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit in Bayern, den Strukturen des Bayerischen Jugendrings und den Herausforderungen für die zukünftige Ausrichtung des Kreisjugendrings. Als Referent unterstützte dabei Martin Holzner, Referent für die Stadt- und Kreisjugendringe beim Bayerischen Jugendring.

In einem ersten Schritt ging es darum, zu reflektieren, was die eigene Motivation für das ehrenamtliche Engagement in der Vorstandschaft ist. Aussagen wie: „Tolles Team“, „spannende Themenfelder“, „man kann die Zukunft im Landkreis mitgestalten“ stellten dabei nur einige Motive dar.

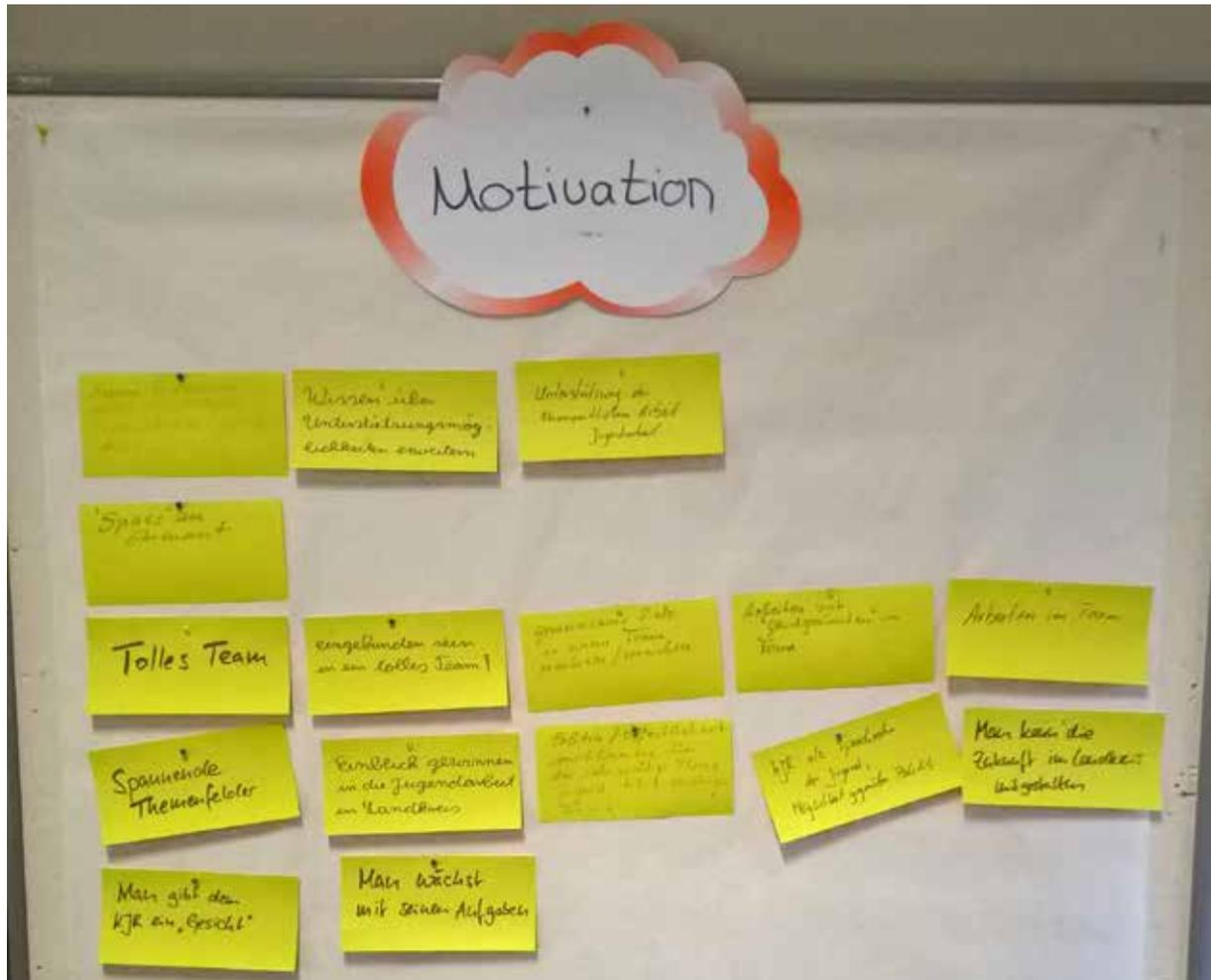
Als nächstes ging es darum, sich die eigenen zeitlichen Verpflichtungen, die man in einer Woche für die unterschiedlichsten Aufgaben aufbringen muss, bildlich darzustellen. Eine Woche hat 168 Stunden. Wenn man davon 56 Stunden für den durchschnittlichen Schlaf abzieht, bleiben noch 112 Stunden, die verplant werden können. Die

familiären und beruflichen Verpflichtungen eines jeden Einzelnen sind dabei sehr unterschiedlich. Hinzu kommen noch zeitliche Verpflichtungen zu eigenen Interessen, wie z.B. die eigene Vereinsarbeit oder andere Hobbys.

Eine Methode, um sich bildlich vor Augen zu führen, welcher Bereich wieviel Zeit bindet, ist es, die eigenen Verpflichtungen wie Berufstätigkeit, Familie, etc. in Form eines Tortendiagrammes darzustellen. Je größer die zeitliche Gebundenheit, umso größer das Kuchenstück. Bei näherer Betrachtung wurde sehr deutlich, dass die verbleibenden zeitlichen Ressourcen, die jeder Einzelne für den Kreisjugendring aufbringen kann, sehr unterschiedlich sind: zwischen einer und sechs Stunden wöchentlich.

Sich dies bewusst zu machen, war ein notwendiger Schritt für die weitere Planung von Aufgaben. Denn es bringt nichts, wenn sich der Vorstand Aufgaben und Ziele steckt, diese realistisch jedoch zeitlich nicht bearbeiten kann. Denn dies führt langfristig zu Frust und Demotivation.

Martin Holzner gab am zweiten Tag einen Einblick in den Aufbau der Jugendarbeit und die Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit in



Bayern. Näher betrachtet wurde dabei die Vielfalt der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim.

Als aktuell größte Herausforderung sieht sich der Vorstand mit den zunehmend geringer werdenden zeitlichen Ressourcen für das ehrenamtliche Engagement konfrontiert. Nicht nur der KJR tut sich zunehmend schwerer, Ehrenamtliche für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Auch viele andere Vereine und Verbände verzeichnen ähnliche Entwicklungen.

Die Frage, die uns als KJR an dieser Stelle umtreibt ist, wie wir es als Dachverband der Jugendvereine und -verbände schaffen, können wieder einen stärkeren Zugang zu unseren Mitgliedern zu bekommen. An dieser Stelle wurden einige Ideen entwickelt, die perspektivisch umgesetzt werden sollen.

Weitere Themen der Klausur waren der bevorstehende Umzug ins Landratsamt mit allen damit verbundenen Aufgaben, das anstehende Jubiläum sowie das Thema Öffentlichkeitsarbeit.

## Kreisjugendring-Stiftung

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Kreisjugendrings im Jahr 2008 wurde die Kreisjugendring Stiftung ins Leben gerufen. Die Kreisjugendring Stiftung ist in die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim als Zustiftung eingegliedert. Mit dem jährlichen Stiftungserlös konnten in den letzten Jahren zahlreiche Projekte im Landkreis Forchheim gefördert werden.

Zum 70-jährigen Jubiläum wollten wir erneut eine Aktion für die Jugendarbeit im Landkreis Forchheim starten und damit unsere Stiftung nochmals finanziell aufstocken. Konkret haben wir uns eine Wette überlegt, die wir der Sparkasse Forchheim präsentiert haben. Herr Dr. Maier, Direktor der Sparkasse Forchheim, war schnell begeistert und stellte sich als Wettpartner zur Verfügung. Am 28. April 2018 war es dann soweit. Im Rahmen des „Tag der Jugend“ wurde die Wette offiziell verkündet und gestartet.



Die Wette lautete: „Wenn wir es schaffen, bis Oktober 2018 Spenden in Höhe von 7.000 € für die Jugendarbeit des Kreisjugendrings zu sammeln, gibt uns die Sparkasse die gleiche Summe für unsere Stiftung dazu“. Ab diesem Zeitpunkt waren alle gefordert – die Vorstände, Vereine und Verbände, Privatpersonen und Firmen, Spenden zu akquirieren.

Im Rahmen unserer Jubiläumsfeier Mitte Oktober wurde schließlich großer Kassensturz gemacht. Dass die anvisierte Summe nicht nur erreicht, sondern bei weitem übertroffen wurde, hat auch Herrn Dr. Maier beeindruckt und er erklärte sich bei der Verkündung des Ergebnisses spontan bereit, nicht nur die zugesagten

7.000 € zu geben, sondern den von uns tatsächlich akquirierten Betrag zu verdoppeln und somit 9.565 € für die Kreisjugendring Stiftung bereitzustellen! Letztendlich wurde der Betrag dann auf 10.000 € aufgestockt. Somit konnte jede Spende tatsächlich doppelt helfen.

Für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit sagen wir allen Spendern auch an dieser Stelle nochmal ganz herzlichen Dank!

Im Rahmen unserer Jubiläumsfeier haben wir auch, wie angekündigt, die Stiftungserlöse aus den Jahren 2017 und 2018 verlost. Der 3. Platz ging an den „Fosanochtsverein Heroldsbacher Narren“, der 2. Platz an den Jugendtreff in Weißenhohe und der 1. Platz an die Schützenjugend Gau Oberfranken West.

Selbstverständlich nehmen wir auch weiterhin gerne Spenden für unsere Stiftung entgegen. Mit den Erlösen aus der Stiftung soll die Jugendarbeit in den Vereinen und die offene Jugendarbeit unterstützt werden. Bei Einzelschicksalen von Jugendlichen ist eine Unterstützung insofern möglich, dass die Maßnahme bzw. Anschaffung dringend erforderlich ist und es nicht bereits andere Förderung oder Unterstützung gibt. Der jährliche Stiftungserlös wurde bisher vom Kreisjugendring auf 500 € aufgestockt.

Vorschläge zur Vergabe des Stiftungserlöses können im Jugendbüro abgegeben werden. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) im Bereich Downloads. Die Vergabe findet in der Herbst-Vollversammlung statt.

Wie jedes Jahr gilt unser Dank den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die oftmals auf fantasievolle Art und Weise Geld für die Stiftung gesammelt haben. Auch zukünftig freuen wir uns über jede Spende.

### **Spendenkonto:**

*Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim*

**IBAN: DE 32 763 510 40 00000 99200**

**BIC: BYLADEM1FOR**

**Verwendungszweck: Zustiftung KJR Forchheim**

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Zusammenstellung der Angebote und Aktionen, die im Jahr 2018 von hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen im Büro des Kreisjugendrings Forchheim geplant, durchgeführt, begleitet und reflektiert wurden.

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
24.01.18	Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle!“	17	RvT Mittelschule Forchheim	Ragazzi
24.01.18	Vortreffen Tag der Jugend	20	KJR-Sitzungssaal	Freizeit
25.01. - 08.02.18	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut“	26	Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
26.01. - 09.02.18	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut“	13	Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
26.01.18	FFO	182	Junges Theater Forchheim	Prävention
31.01. - 13.03.18	Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“	15	Mittelschule Gräfenberg	Koralle
05.02.18	Airbrushtattoos-Fortbildung für Amt für Jugend und Familie	9	KJR-Sitzungssaal	Bildung
16.02.18	FFO	204	Junges Theater Forchheim	Prävention
17.02.18	Eltern-Kind-Lego-Mindstorms-Robotic-Kurs	14	KJR-Sitzungssaal	Bildung
20.02.18	Eigene Wege – gemeinsames Ziel	0	KJR-Sitzungssaal	KoRazzi
23.02. - 20.04.18	Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“	12	Mittelschule Neunkirchen	Koralle
24.02.18	Aufsichtspflichtseminar I	20	KJR-Sitzungssaal	Bildung
24.02.18	Spielenachmittag	19	Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
27.02.18	Infoveranstaltungen zu den KJR-Zuschussrichtlinien	10	KJR-Sitzungssaal	Zuschüsse
03.03.18	Ausbildungsmesse Forchheim	ca. 100	BSZ Forchheim	KoRazzi
08.03.18	Runder Tisch	15	Evangelische Jugend Dekanat Forchheim	Bildung
10.03.18	Mindstorms Robotic Workshop	5	KJR-Sitzungssaal	Bildung
13.03.18	Tutorenschulung RS Ebermannstadt	23	Burg Feuerstein	Bildung
15.03.18	Airbrushtattoos-Fortbildung I	0	KJR-Sitzungssaal	Bildung
16.03.18	FFO	151	Junges Theater Forchheim	Prävention
17.03.18	Kickerturnier	0	TFC Forchheim	Freizeit
17.03. / 18.03.18	Selbstbehauptungstraining für Mädchen	6	KJR-Sitzungssaal	Koralle
22.03.18	Airbrushtattoos – Fortbildung FFW Forchheim	10	FFW Forchheim	Bildung

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
24.03.18	Eltern-Kind-Kochen	20	Adalbert-Stifter-Mittelschule Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
26.03. - 28.03.18	Action meets Wellness	14	Missionshaus Bug/Bamberg	Koralle
27.03.18	Mindstorms Grundkurs Ebermannstadt	13	Rathaus Ebermannstadt	Freizeit
04.04. - 06.04.18	Mindstorms-Freizeit I	12	Pfadfinderlandheim Schweinbach	Ragazzi
05.04.18	Fahrt in den Bayern-Park	45	Bayern-Park	Freizeit
06.04.18	Hochseilgarten	0	Hochseilgarten Burg Feuerstein	Koralle
11.04. - 18.05.18	Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“	14	Mittelschule Gößweinstein	Koralle
13.04. - 15.04.18	Grundlagen der Gruppenarbeit	11	Kreativzentrum Sachsenmühle	Bildung
19. - 20.04.18	Lego Mindstorms Workshop im BSZ	12	BSZ Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
22.04.18	Spiel mit! Workshop Gruppenspiele	0	KJR-Sitzungssaal	Interkulturelle Jugendarbeit
26.04.18	Boys' Day	0	Jugendhaus Forchheim	Ragazzi
26.04.18	Girls' Day	10	Jugendhaus Forchheim	Koralle
27.04.18	FFO	202	Junges Theater Forchheim	Prävention
28.04.18	Flohmarkt	93	Rathausplatz Forchheim	Freizeit
28.04.18	Tag der Jugend	1.000	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
30.04. - 03.05.18	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut“	19	Adalbert-Stifter-Mittelschule Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
22.05.18	Lego Mindstorms Robotic Grundkurs	12	KJR-Sitzungssaal	Freizeit
23.05. - 25.05.18	Abenteuer, Geschichten & Co. im Märchenschloss	13	Schloss Vorra	Koralle
23.05.18	Lego Mindstorms Robotic Fortgeschrittenenkurs	8	KJR-Sitzungssaal	Freizeit
24.05.18	Forchheim interaktiv!	0	Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
28.05. - 30.05.18	Jungs in der Wildnis	0	Neustadt bei Coburg	Ragazzi
29.05.18	Fahrt in den Leipziger Zoo	47	Leipziger Zoo	Freizeit
14.06.18	Airbrushtattoos-Fortbildung II	0	KJR-Sitzungssaal	Bildung
16.06.18	Aufsichtspflichtseminar II	20	KJR-Sitzungssaal	Bildung
23.06.18	Flohmarkt	0	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
23.06.18	Vater-Sohn-Klettersteig	0	Höhenglücksteig	Ragazzi
24.06.18	Spiel mit! Workshop Gruppenspiele	6	Jugendhaus Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
25. - 27.06.18	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut“	16	Adalbert-Stifter-Mittelschule Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
26. - 29.06.18	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut“	17	Adalbert-Stifter-Mittelschule Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
29.06.18	Cricket Training	10	Sportinsel Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
02.07.18	Sommerfest des Montagscafes	50	Jugendhaus Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
07.07.18	KJR-Fußballpokal-Turnier Spieler/-innen	150	DJK-SC Oesdorf	Freizeit
07.07.18	KJR-Fußballpokal-Turnier Zuschauer/-innen	300	DJK-SC Oesdorf	Freizeit
08.07.18	Vater-Kind-Kanutour	13	Doos -----> Muggendorf	Ragazzi
14.07.18	Stand Up Paddling	6	Badensee Breitengüßbach	Ragazzi
29.07. - 04.08.18	Zirkus Schnauz	50	DJK SpVgg Effeltrich, Gemeinde Effeltrich	Freizeit
08.08. - 11.08.18	Brombachsee Olé!	19	Jugendübernachtungshaus Stockheim	KoRazzi
08.08.18	Legoland-Fahrt	97	Legoland Günzburg	Freizeit
14. - 16.08.18	Jungs in der Wildnis	0	Neustadt bei Coburg	Ragazzi
17.08.18	Lego Mindstorms Robotic Gemeinde Uttenreuth	12	Gemeinde Uttenreuth	Freizeit
17.08.18	Kletterwald	7	Kletterwald Pottenstein	Koralle
21.08.18	Spielenachmittag	22	Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
27.08. - 29.08.18	Medienfreizeit	12	Jugendübernachtungshaus Kappel	Ragazzi
01.09.18	Vater-Kind-Fahrradtour	0	Forchheim -----> Bamberg	Ragazzi
08.09. / 09.09.18	ZirkArt Festival	500	Kaiserpfalz Forchheim	Freizeit
14.09.18	Heroldsbachs Zukunft gestalten	30	Hirtenhalle Heroldsbach	Bildung
21.09.18	FFO	196	Junges Theater Forchheim	Prävention
22.09.18	Flohmarkt	120	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
22.09.18	Eltern-Kind-Lego-Mindstorms-Kurs	16	Eggolsheim	Freizeit
22.09.18	Mutter und Tochter – gemeinsam stark	0	Kletterwald Pottenstein	Koralle
29.09.18	Geochallenge	11	Walberla Kirchehrenbach	Ragazzi
29.09.18	Aufsichtspflichtseminar III	0	Pfarrsaal Forchheim	Bildung
05.10. - 07.10.18	Schwarzlicht-Theater	0	Kulturscheune Eggolsheim	Interkulturelle Jugendarbeit
06.10. / 07.10.18	Selbstbehauptungstraining für Mädchen	0		Koralle

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
24. + 25.10.18	Geochallenge mit 7. Klasse MS Kirchehrenbach	0	Walberla Kirchehrenbach	KoRazzi
26.10.18	Splash, Music & Fun	270	Königsbad	Prävention
29.10. - 30.10.18	Mädchenfilmnacht	0	Gemeindehaus Gräfenberg	Koralle
29.10. - 31.10.18	Mindstorms Freizeit Lego neu entdecken	11	Pfadfinderlandheim Friesen	Ragazzi
09.11.18	FFO	156	Junges Theater Forchheim	Prävention
09.11. - 30.11.18	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut“	20	Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
10.11. / 11.11.18	Kein Weichei sein – kein Rambo werden!	8	Jugendtreff Neunkirchen a.Br.	Ragazzi
15.11. - 06.12.18	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut“	19	Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
17.11. / 18.11.18	Juleica-Kongress	100	Emil-von-Behring-Gymna- sium Spardorf	Bildung
17.11.18	Workshop „Rollenbilder - wieso, weshalb, warum?“	12	Emil-von-Behring-Gymna- sium Spardorf	KoRazzi
24.11.18	Indoor-Soccerturnier	0	UP-Sports Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
10.12. - 14.12.18	Wanderausstellung „Freiheit und ich“	256	Realschule Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
08.12. - 09.12.18	Weihnachtslesenacht	21	Hirtenhalle Heroldsbach	Freizeit

Jedes Jahr ist der KJR auf der Suche nach dem geeignetsten Veranstaltungsort für seine Freizeit- und Fortbildungsangebote. Dabei bietet sich der Veranstaltungsort Forchheim bei vielen Veranstaltungen an, da sich hier zum einen die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings befindet und Angebote ohne zusätzlichen Kostenmehraufwand durchgeführt werden können und zum anderen Forchheim für viele „Nutzer/-innen“ der Angebote verkehrsgünstig und damit als Veranstaltungsort attraktiv liegt.

Der KJR ist dennoch bemüht, soweit möglich, Angebote auch in allen anderen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises anzubieten. Dabei ist er allerdings auf die Unterstützung und Kooperation der Gebietskörperschaften und der

örtlichen Vereine etc. angewiesen. Wie in den vergangenen Jahren mussten auch 2018 Angebote ausfallen, abgesagt werden oder wurden nicht in der Art und Weise gebucht, wie es die Planung und Buchung der vergangenen Jahre hätten erwarten lassen. Für diese Schwankungen in der Nutzung der Angebote konnten wir, wie in den Vorjahren, kein einheitliches und tragbares Ergebnis finden. Gründe sind sicherlich die Terminierung, die Preisgestaltung sowie Ziel und Altersspanne der Angebote.

Um Ausfallgebühren und Kosten seitens des KJR zu minimieren, bevorzugt der Kreisjugendring Forchheim, soweit möglich, Partner wie Busunternehmen und Unterkünfte, die wenig oder keine Ausfallgebühren erheben.

## Bildungsangebote

Die Qualifizierung und Schulung von ehrenamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit ist fester Bestandteil der Bildungsarbeit des Kreisjugendrings Forchheim.

Diese Bildungsangebote finden in unterschiedlichen Kooperationen statt. Relevante Seminare für die JULEICA Ausbildung werden seit Jahren in Kooperation mit der Evangelischen Jugend sowie dem BDKJ Forchheim und Ebermannstadt durchgeführt. Die Seminare stellen die Basisbausteine der Jugendleiterschulung dar, die die Voraussetzung für den Erwerb der JULEICA – der Jugendleitercard - bilden. Die Jugendleitercard ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. Zusätzlich soll die JULEICA auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Seminare richtet sich dabei u.a. nach den vom Bayerischen Jugendring definierten Standards und Qualitätskriterien für die JULEICA. Neben der kontinuierlichen ehrenamtlichen Arbeit sind das Aufsichtspflichtseminar, der Erste-Hilfe-Kurs sowie ein Wochenende rund um das Thema „Grundlagen der Gruppenarbeit“ fester Bestandteil zum Erhalt der Basisqualifikation.

### **Seminare für die Juleica-Ausbildung: „Grundlagen der Gruppenarbeit“ und „Aufsichtspflicht“**

Das Blockseminar „Grundlagen der Gruppenarbeit“ vermittelt praxisorientiert grundlegende Elemente zur Planung und Durchführung von Freizeitaktionen. Dazu zählen zum einen die verschiedenen Gruppenphasen, das pädagogische Anleiten von Spielen sowie das Erlangen rechtlicher Kenntnisse. All diese Themenbereiche werden in abwechslungsreichen Gruppenarbeiten behandelt. Des Weiteren diskutieren die Teilnehmer/-innen mögliche Vorgehensweisen bei unvorhergesehenen Herausforderungen während einer Freizeit mit Kindern. So stellen sie z.B. folgende Fallbeispiele nach: Krisenma-

nagement beim Kletterunfall, das Nichtabholen eines Kindes nach der Veranstaltung oder was zu tun ist, wenn sich ein Mädchen in den Gruppenleiter verliebt hat.



Zum anderen verpflegt sich die Teilnehmergruppe im Selbstversorgerhaus an dem Wochenende vollkommen selbstständig, um auch diesen Teil der Freizeitgestaltung für eigene Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit kennen zu lernen. 2018 fand die Betreuerschulung im Kreativzentrum Sachsenmühle statt. Als weiterer Baustein wird den Teilnehmer/-innen die geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit von den zuständigen Mitarbeiter/-innen des KJR vorgestellt.

Bei den beiden Aufsichtspflichtseminaren weist der Rechtsanwalt und jugendarbeitserfahrene Referent Stefan Obermeier die Teilnehmer/-innen in die rechtlichen und theoretischen Aspekte der Kinder- und Jugendarbeit ein. Anhand von anschaulichen Praxisbeispielen erklärt Obermeier die wichtigsten Grundlagen, weist aber auch auf mögliche Gefahren in der Kinder- und Jugendarbeit hin. Neben der Fürsorge- und Aufsichtspflicht sowie den Rechten und Pflichten gegenüber den Inhabern der elterlichen Sorge wird auch das richtige Verhalten bei Unfällen erläutert. Den Interessierten sollen möglichst viele Handlungsmöglichkeiten mit an die Hand gegeben werden.

Zum Einstieg oder als Abwechslung zwischen den einzelnen Unterthemen baut Herr Obermeier aktuelle Urteile von Gerichtsverfahren

aus der Jugendarbeit mit ein. Die ersten beiden Aufsichtspflichtseminare waren aufgrund der großen Nachfrage bis auf den letzten Platz ausgebucht. Das dritte Aufsichtspflichtseminar im Herbst fand aus Teilnehmermangel nicht statt.

### JULEICA-Kongress

Ein weiterer wichtiger Baustein der Juleica Ausbildung im Landkreis Forchheim ist der bereits zum siebten Mal in Kooperation mit dem KJR Erlangen – Höchststadt, dem SJR Erlangen, dem Stadtjugendring Nürnberg, dem Bezirksjugendring Mittelfranken sowie der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck durchgeführten JULEICA Kongress.

Der Erfolg der vergangenen sechs JULEICA Kongresse mit jeweils über 100 Teilnehmer/-innen konnte beim siebten Durchgang wieder gefeiert werden. Die Teilnehmerzahl wurde durch einige kurzentschlossene Teilnehmer/-innen spontan erhöht. Der JULEICA Kongress bietet den Teilnehmer/-innen grundsätzlich die Möglichkeit, an bis zu vier Fortbildungseinheiten rund um die Kinder- und Jugendarbeit teilzunehmen.

Das Workshop-Wochenende fand auch 2018 am Emil-von-Behring Gymnasium in Spardorf statt. Jede/-r Teilnehmer/-in hatte die Möglichkeit, jeweils vormittags und nachmittags einen anderen Workshop zu besuchen und damit mit vier maximal möglichen Workshops ein breites Interessenspektrum abzudecken. Workshops gab es u.a. zu den Themen Parkour: Wandsalto lernen, Zero Waste als Lebenseinstellung, Veranstaltungsorganisation in der OKJA sowie einem Erste-Hilfe-Kurs. Zum zweiten Mal gab es auch einen Workshop der Mädchen- und Jugendarbeit des KJR mit dem Titel „Rollenbilder – wieso, weshalb, warum?“ sowie einen Workshop für Lego Mindstorms Interessierte.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Infostände der beteiligten Partner sowie einem Rollstuhlparcours. Weitere Infos finden sich auch unter [www.juleica-kongress.de](http://www.juleica-kongress.de).

### Airbrushtattoo-Fortbildungen

Seit vielen Jahren besitzt der KJR eine „Airbrushmaschine“, die es ermöglicht, abwaschbare Körper-Tattoos herzustellen. Bei allen Festen

und Aktionen freut sich dieses Angebot des KJR einer großen Beliebtheit – sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen, die gerne ein Tattoo auf Zeit hätten.

Um Vereinen, Verbänden und anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben, die Maschine im KJR auszuleihen, hat der KJR eine kurze Fortbildung konzipiert, die in die wichtigsten technischen, künstlerischen und gesundheitsrelevanten Themen einführt. Der Besuch der Fortbildung dient dann als Berechtigung, die Maschine und das dazugehörige Material im KJR zu entleihen. Die aktuellen Konditionen dazu finden sich auf der Homepage des KJR.

2018 fanden die beiden geplanten Fortbildungen aus Teilnehmermangel nicht statt. Stattdessen werden zunehmend immer mehr Fortbildungen für interne Veranstaltungen, z.B. bei Vereinen oder Institutionen gebucht. So fanden im vergangenen Jahr u.a. eine externe Schulung für das Amt für Jugend, Familie und Senioren sowie die FFW statt.

### Weitere Fortbildungen

Seit vielen Jahren bietet der KJR zusammen mit den zuständigen Lehrkräften eine Schulung für die neuen Tutor/-innen der Realschule Ebermannstadt an. Im Jahr 2018 waren es 23 Schüler/-innen, die sich ehrenamtlich, zum Teil in ihrer Freizeit, um die neuen Schüler/-innen der fünften Klassen kümmern und ihnen im Schulalltag helfend zur Seite stehen. Acht der Tutor/-innen wurden für die Ganztagsbetreuung der Realschule ausgebildet.

Neben theoretischen Grundlagen der Aufsichtspflicht bekommen die Tutor/-innen eine Vielzahl von verschiedenen Spielen vorgestellt, die sie in ihre Arbeit mit den Kindern einbauen können. Beim Selbstaushüben sollen sich die Schüler/-innen Gedanken machen, für welche Alters- und Teilnehmergruppen das jeweilige Spiel geeignet ist und auf welche Gefahren die Anleiter/-innen beim Durchführen achten müssen. In Kleingruppen werden die Erwartungen der Tutor/-innen, der Schüler/-innen, der Eltern sowie der Lehrkräfte erarbeitet und diskutiert. Wir freuen uns, dass es auch im Mai 2019 eine Fortsetzung der Zusammenarbeit geben wird.

## Freizeitangebote

### Lego Mindstorms Robotic

Bereits seit dem Jahr 2014 ist das Projekt Lego Mindstorms Robotic ein Bestandteil der Angebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Forchheim. Seit vier Jahren werden intern neue Mindstorms Robotic Anleiter/-innen ab 16 Jahren ausgebildet, die anschließend ehrenamtlich Kurse für Kinder im Alter von 10 – 15 Jahren betreuen.

Das Regelangebot besteht aus einem Grund- sowie einem Fortgeschrittenenkurs. Beides sind eintägige Veranstaltungen, die ca. sechs Stunden dauern und sich rund um die Themen Lego und Programmieren drehen.

Im vergangenen Jahr fanden in den Pfingstferien ein Grund- sowie ein Fortgeschrittenenkurs im KJR Forchheim statt. Des Weiteren wurden zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Gemeinden durchgeführt.

Inhalt des Projektes ist der Bau und die Programmierung einfacher Roboter auf Basis von Lego-Bauelementen, Motoren und Sensoren. Die fer-

tiggestellten Roboter werden so programmiert, dass sie sich selbstständig in ihrer Umgebung bewegen und auf Hindernisse reagieren.

In kleinen Teams werden gemeinsam verschiedene Projekte bzw. Aufgabenstellungen bearbeitet. Hier verbindet sich die reale und die digitale Welt der Jugendlichen auf ganz plastische und konkrete Art und Weise. Zudem bekommen die Kinder und Jugendlichen auf spielerische Weise eine große Medienkompetenz bzw. ein Programmierverständnis vermittelt.

Das Angebot eignet sich hervorragend für Gruppen von 6 bis 12 Teilnehmenden ab einem Alter von ca. 10 Jahren und wird generell gerne von Gemeinden, Jugendbeauftragten und Organisationen angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit.

Als Highlight wurde im Februar 2018 zum ersten Mal ein Eltern-Kind-Mindstorms-Kurs veranstaltet, damit auch die legobegeisterten Eltern ihren Spaß haben können. In einer lockeren Atmosphäre wurden die Kinder mit ihrem Elternteil an die Robotertechnik herangeführt.



Nach der Erklär- und Probierphase lösten sie gemeinsam erste Aufgaben, indem sie ihren selbst gebauten Roboter entsprechend programmierten. Um den Wettkampfcharakter einfließen zu lassen, fand gegen Ende ein Eltern-Kind-Wettbewerb statt, bei dem zwei Kinder-Teams gegen zwei Eltern-Teams antraten. Gewonnen hatte die Gruppe, deren Roboter nicht vom Tisch herunterfiel.

Da der Eltern-Kind Mindstorms Kurs innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und das Feedback der Teilnehmer/-innen so großartig war, gab es im Herbst noch eine Zugabe. Auch dieser Kurs war innerhalb kurzer Zeit restlos ausgebucht. Auch 2019 werden wieder zwei Kurse für Kinder und ihre Eltern angeboten.

Im Frühjahr wird auch wieder eine Anleiter/-innen-Schulung für neue Betreuer/-innen geplant und ausgeschrieben, damit diese Veranstaltungen überhaupt stattfinden können.

Da die Nachfrage der Lego Mindstorms Technik so hoch war, wurden 2018 vier Erweiterungssets zur Thematik Naturwissenschaft und Technik angeschafft, um hier mehr spielerische Herausforderungen für die Teilnehmer/-innen zu schaffen und tiefer in die Materie einsteigen zu können.

### Fahrt in den Bayern-Park

Premiere feierte 2018 auch die Tagesfahrt für Familien in den Bayern-Park im Landkreis Dingolfing-Landau. Trotz des regnerisch gemeldeten Wetters waren alle Teilnehmer/-innen bester Laune und konnten im fast leeren Freizeitpark



ohne Warteschlangen die verschiedensten Attraktionen testen.

Beim Duell der Adler ging es hoch hinaus und man konnte die Aussicht über den Park bestaunen. Bei der Wildwasserbahn findet man die Möglichkeit zur Abkühlung, während man sich bei der Rundbootfahrt durch Schloss und Grotte entspannt zurück lehnen konnte. Da der Tagesausflug bei den Familien so gut ankam, wird er auch 2019 wieder angeboten.

### Fahrt in den Leipziger Zoo

Ebenfalls eine Neuheit im Programm war die Tagesfahrt für Familien in den Leipziger Zoo. Bei tropischen Sommertemperaturen machte sich der vollbesetzte Reisebus auf den Weg gen Nordosten.

In den verschiedenen Erlebniswelten z.B. Gondwanaland, Asien, Afrika oder Südamerika können die unterschiedliche Flora sowie die geographischen Gegebenheiten bestaunt werden. Besonders weitläufig gestaltet ist die Savanne, in der zahlreiche Tierarten gemeinsam ihren Lebensraum finden.

Egal, ob Affen, Reptilien oder der Rote Panda – für jeden Tier Fan war etwas Tolles dabei. Besonders erfreulich war die hohe Zahl der Jungtiere, die als Nachwuchs neu im Zoo waren. Offen bleibt, welche Neuheiten bei der Tagesfahrt 2019 zu erwarten sind.

### Tagesfahrt Legoland

Ein Bestandteil der pädagogischen Arbeit im KJR ist es, familienentlastende Angebote ins Programm aufzunehmen. Die Legolandfahrt ist ein gutes Beispiel für diese Arbeit.

Anfang August 2018 konnten wir diese bereits zum 8. Mal in Folge für Familien mit Kindern anbieten. Die Familien konnten an vier Stellen im Landkreis Forchheim in einen der beiden Busse einsteigen und wurden in einer ca. 2,5-stündigen Fahrt ins Legoland nach Günzburg chauffiert. Der dort eingerichtete Freizeitpark bietet vielerlei Fahrgeschäfte für Jung und Alt, die zum großen Teil im Gesamtpreis der Fahrt enthalten sind.



Der Vorteil der Familien ist zum einen die entspannte An- und Abreise, bei der die Familienmitglieder Zeit miteinander verbringen können, und zum anderen der deutlich geringere Preis im Vergleich zu einer selbst organisierten Fahrt. Auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen ist die Fahrt für 2019 bereits geplant und ausgeschrieben.

### **Zirkus Schnauz – Integrativer Wanderzirkus**

In der ersten Sommerferienwoche fand der allseits beliebte integrative „Zirkus Schnauz“ statt. Kooperationspartner war in diesem Jahr die Gemeinde Effeltrich sowie die DJK SpVgg Effeltrich, auf deren Sportgelände das Zeltlager gastieren durfte. An die Gemeinde Effeltrich sowie die DJK SpVgg Effeltrich ergeht der Dank für die großzügige Unterstützung der Veranstaltung.

Bei heißen Sommertemperaturen und unzähligen Insektenstichen wurden allerdings die strapazierfähigen Nerven der jungen Teilnehmer/-innen und aller Betreuer/-innen auf eine harte Belastungsprobe gestellt. Trotz der schwierigen äußeren Bedingungen erlebten die Kinder und Jugendlichen eine Woche voller prägender Er-

eignisse und erfrischendem Badespaß. Sieben Tage lang haben 50 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam für die „Zirkusshow“ trainiert, gemeinsam gelebt, in Zelten im Freien geschlafen, die Freizeit zusammen verbracht und sich und die anderen Teilnehmer/-innen und Betreuer/-innen näher kennengelernt.

Dabei haben sie neue Freunde und Freundinnen gefunden sowie am Ende der Woche ca. 500 Besucher/-innen in zwei Veranstaltungen verzaubert, die jeweils ca. zweieinhalb Stunden dauerten. An dieser Stelle ergeht noch mal ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Effeltrich, die uns spontan durch ihre Hilfe Abkühlung im tropischen Zirkuszelt geschaffen hat.

Dieses große Projekt war nur durch den großen Einsatz des KJR-Betreuerteams sowie unserem langjährigen Kooperationspartner Circus Mumm möglich.

Im Sommer 2019 werden die Zelte in der Gemeinde Kirchehrenbach aufgeschlagen. Wir gastieren auf dem Schulsportgelände der Grund- und Mittelschule Kirchehrenbach.

## Kooperationen mit anderen Trägern



### Tag der Jugend – Schautag der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim

Einmal im Jahr kommen zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen aus dem Landkreis Forchheim zusammen, um in der Forchheimer Innenstadt den interessierten Besucher/-innen ihre Jugendarbeit zu präsentieren. Von Jahr zu Jahr werden es mehr beteiligte Vereine, so waren 2018 stolze 30 Vereine und Institutionen beim „Tag der Jugend“ vertreten.

Aufgrund der Baustellensituation wurde der Veranstaltungsort kurzfristig auf den Paradeplatz verlegt. Der jährlich dort aufgebaute Kinder- und Jugendflohmarkt wurde ausnahmsweise um die Martinskirche verlegt, wo er in historischem Ambiente stattfand. Dies bedeutete im Vorfeld natürlich mehr Organisations-

talent, verlieh der ganzen Veranstaltung jedoch auch noch einmal einen anderen Glanz. Unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Dr. Ulm und Herrn Oberbürgermeister Dr. Kirschstein wechselten sich Vorführungen der Rettungsverbände, Tanzgruppen, Sportvorführungen und Musik im 30-Minutentakt ab, während sich die Besucher/-innen an den einzelnen Ständen der Vereine über deren Angebote informierten und vieles auch direkt ausprobieren konnten.

Das besondere Highlight war der Polizeihubschrauber, der als Flugsimulator dient und im Blickfang eines jeden Besuchers stand. Ein großer Dank gebührt allen Verantwortlichen der mitwirkenden Vereine, Verbände und Institutionen, die ab 6.00 Uhr morgens bereitstehen, um den Tag zu einer gelungenen Veranstaltung werden zu lassen.



## Sportliche Einzelveranstaltungen

### Kicker-Turnier

Im 12. Jahr des landkreisweit ausgeschriebenen Kicker-Turniers musste es aufgrund mangelnder Anmeldungen leider abgesagt werden. Als Veranstaltungsort wäre die Spielstätte des Tischfußballclubs Forchheim zur Verfügung gestanden. Die „Profis“ wären sozusagen zum Greifen nahe gewesen.

Ein großes Dankeschön geht daher an den Tischfußballclub Forchheim, der das Turnier in den letzten Jahren mit fachlichem Know-how und einer professionellen Turniersoftware unterstützt hat und gerne weiterhin für andere Kooperationen zur Verfügung steht. Ebenso bedanken wir uns ganz herzlich für die jahrelange finanzielle Unterstützung unserer Veranstaltung durch die Vereinigten Raiffeisenbanken, die jedes Jahr tolle Preise sponserten. Für 2019 wird somit kein Kicker Turnier mehr stattfinden, da das Interesse der Kinder und Jugendlichen auf anderen Schwerpunkten zu liegen scheint.

### KJR-Fußballpokalturnier

Jugendarbeit hat auch etwas mit Kontinuität und Verlässlichkeit zu tun und so ist es schön, dass mit dem KJR-Fußballpokalturnier eine Veranstaltung angeboten wird, die es so bereits seit rund 60 Jahren gibt. Seit fast 16 Jahren spielen neben der A- bis F-Jugend der Männer und Jungen auch die Mannschaften der U13, U15 und U17 der Mädchen/Damen um den KJR-Pokal.

Auch bei den Fußballpokalendspielen hat es sich bewährt, in jedem Jahr mit einem anderen Verein aus dem Landkreis zusammen zu arbeiten und die Austragungsorte gemeinsam mit den Vereinen zu bestimmen.

Bei perfektem Fußballwetter wurden im Juli auf dem Sportgelände der DJK-SC Oesdorf die Endspiele des KJR Fußballpokalturniers unter der Schirmherrschaft unseres Landrats Dr. Hermann Ulm ausgetragen. Die zahlreichen Zuschauer/-innen kamen bei aufregenden Spielen und gleich zwei spannenden Elfmeterkrimis auf ihre Kosten. Auffallend häufig gingen die KJR-Pokale 2018 an die bereits in den vergangenen Jahren erfolgreichen Junior/-innen und können nun in deren Sportstätten bestaunt werden. Durch großzügige Spenden seitens der Politik konnten sich die Sieger/-innen auch dieses Jahr wieder über tolle Preise freuen.

Die Kreisjugendpflegerin Stefanie Schmitt spricht ein ganz herzliches „Dankeschön“ an die politischen Vertreter/-innen des Landkreises aus, die sich die Zeit nahmen und bei den Endspielen zu Gast waren. Insbesondere an die DJK-SC Oesdorf und die zahlreichen fleißigen Helfer/-innen, die für das leibliche Wohl der Zuschauer/-innen und Spieler/-innen sorgten, geht das größte „Dankeschön“, da ohne sie eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. Organisiert wurde das ganze Turnier im Vorfeld von den Kreisspielleitern, denen ebenfalls ein großes Dankeschön gilt.



## Präventionsangebote

Im Rahmen der Aufgabenübertragung durch den Landkreis bietet der Kreisjugendring Forchheim auch verschiedenste Angebote im Bereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes an. Als kompetenter Ansprechpartner für alle Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim nimmt er hier eine zentrale Stelle ein. Durch seine Teilnahme sowie aktive Leitung verschiedenster Gremien übernimmt er vor Ort wichtige vernetzende Aufgaben zwischen den verschiedenen Trägern und Partner/-innen der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. freie Träger, Kirchen, Vereine, Verbände und nicht zuletzt auch den Schulen.

### FFO-Jugendparty

Auch im Jahr 2018 knüpft die FFO-Jugendparty an ihrem Erfolg von 2017 an. Der Andrang ist bereits vor Einlass groß und da kann es schon mal vorkommen, dass sich eine Warteschlange bildet und die Jugendlichen ein paar Minuten warten müssen, bis sie reingelassen werden können. Pünktlich um 18.00 Uhr startet die Jugendparty im Jungen Theater Forchheim.

Innerhalb kürzester Zeit füllt sich die Tanzfläche und die ersten „Moves“ der Jugendlichen werden auf aktuelle Hits und Charts getanzt. Das Motto: „Feiern OHNE Alkohol und Drogen“ steht an oberster Stelle und wird streng überwacht. Durch Kontrollen am Eingang wird sichergestellt, dass kein Alkohol oder Drogen zur Veranstaltung gebracht werden können bzw. sich nicht innerhalb der Veranstaltung befinden.

Jugendliche zwischen 12 bis einschließlich 15 Jahren haben mit der FFO-Jugendparty einmal im Monat (außer im Sommer) die Möglichkeit, Freitagabend in relaxter Atmosphäre Freunde zu treffen, Getränke und Snacks an der Bar zu genießen und dabei noch richtiges Discofeeling zu spüren. Auf dem „Dancefloor“ hört man die aktuellen und angesagtesten Hits. Speziell bei

den Wunschliddern, die jeder an den DJ stellen kann, lernt man so manchen Song kennen, der außerhalb von Radiosendern gerade im Trend liegt. Da fällt es einem nicht schwer, das Tanzbein zu schwingen. Aber nicht jeder Song wird auch abgespielt. Vor allem bei Songs die spezielle Gruppen angreifen oder unsere Interessen als Veranstalter nicht vertreten, werden ganz klare Grenzen gesetzt.

Bei der 4-stündigen Veranstaltung, die um 18:00 Uhr beginnt und pünktlich um 22:00 Uhr endet, soll es zum einen darum gehen, den Jugendlichen einen Raum zu geben, „feiern zu können“ und richtiges Discofeeling zu spüren und zu erleben. Vor allem der Aspekt, dort Freunde zu treffen, zusammen eine schöne Zeit zu haben und auch mal etwas ohne die Eltern zu unternehmen, spiegelt sich an den andauernden hohen Besucherzahlen wieder.

Wie bei jeder Disco werden alle Jugendlichen am Eingang streng kontrolliert. Der eigens für diese Veranstaltung eingesetzte Security – Mann kontrolliert die Taschen und Ausweise sehr genau. Unterstützt wird er vom Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion Forchheim, der auch hin und wieder Kontrollen eines möglichen Alkoholspiegels macht. Bei allen bislang freiwillig durchgeführten Kontrollen kamen Werte von 0,0 Promille heraus. Wer gegen die Regeln verstößt, muss die Veranstaltung umgehend verlassen oder kommt gar nicht erst rein. Die Discoabende sind öffentliche Veranstaltungen, daher bleibt die Aufsichtspflicht bei den Erzie-





hungsberechtigten. Die FFOs sind gerade nicht wegzudenken, da sie nicht nur in Forchheim angenommen wird, sondern sich auch im ganzen Landkreis einen Namen gemacht hat. Mittlerweile sind die Jugendpartys sogar über Landkreisgrenzen bekannt. Auch 2019 wird es die FFO-Jugendparty geben und an 7 Terminen im Jungen Theater Forchheim veranstaltet.

### **Splash, Music & Fun im Königsbad**

Zum siebten Mal fand 2018 die Schaumparty im Königsbad statt. Nachdem die Besucherzahlen im letzten Jahr rückläufig waren, konnten diese 2018 wieder gesteigert werden. Jugendliche aus dem gesamten Landkreis besuchten die Veranstaltung.

Als Kooperationspartner standen dem KJR an diesem Abend wieder die Jugendkontaktbeamten inkl. Kollegen/-innen der Polizeiinspektionen Forchheim und Ebermannstadt, die Rettungsorganisationen DLRG, THW und Wasserwacht, die Stadt Forchheim inkl. Königsbad sowie das Konrads zur Seite.

Im Rahmen eines „Wettrutschcontest“, veranstaltet durch die Wasserwacht Forchheim, wurde der/die schnellste „Rutscher/-in“ ermittelt. Die DLRG sorgte mit „ihrem“ Wasserspielgerät „Wellenreiter“ wieder für viel Spaß im Schwimmerbecken. Wer Lust hatte, konnte sich am KJR Stand ein cooles Airbrush-Tattoo spraysen lassen. Leider konnte in diesem Jahr die AOK nicht mehr als Kooperationspartner für diese Veran-

staltung gewonnen werden. Den Rauschbrillenparcours übernahmen daher kurzerhand die Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektionen Forchheim und Ebermannstadt. Nachdem die Nachfrage nach den Shuttlebussen in den letzten Jahren stetig zurückging, wurden diese im Jahr 2018 komplett eingestellt.

### **Präventionstabelle**

Seit Sommer 2013 existiert die überarbeitete Präventionstabelle. Dieses Serviceangebot für Schulen, Vereine, Verbände und sonstige Multiplikator/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit gibt einen Überblick über präventive Angebote, die von o.g. Interessierten im Landkreis Forchheim gebucht werden können.

Die Tabelle ist auf der Homepage des KJR Forchheim unter [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) abrufbar. Auf dieser Seite werden zudem Empfehlungen für die Durchführung präventiver Angebote gegeben und auf potentielle Fördermöglichkeiten durch das Jugendamt hingewiesen.

Im Frühjahr 2018 wurden alle in der Präventionstabelle aufgeführten Anbieter angeschrieben und um Überprüfung ihrer Angaben gebeten. Änderungen, Ergänzungen sowie auch neue Projekte wurden aufgenommen.

Um das Serviceangebot der Tabelle möglichst aktuell zu halten, sind alle Projektanbieter aufgefordert, uns von sich aus mögliche Änderungen im Rahmen ihrer Angebote mitzuteilen.

## KORALLE Geschlechtsbewusste MÄDCHENarbeit



Die MÄDCHENarbeit „Koralle“ richtet sich hauptsächlich an Mädchen zwischen 9 – 17 Jahren. Angebote, Freizeiten als auch Workshops werden speziell auf die Bedürfnisse und Wünsche von Mädchen konzipiert. Dabei spielt in allen Aktionen der geschlechtsspezifische Aspekt eine große Rolle. Die Auswahl der Veranstaltungen orientiert sich an aktuellen, attraktiven und interessanten Themen die Mädchen beschäftigen.

Mit Hilfe von unterschiedlichen Angeboten wird der Blick auf die eigene Person und gleichzeitig die Wirkung nach außen hin betrachtet und analysiert. Vor allem das weibliche Geschlecht orientiert sich stark an seiner Umwelt. Mädchen zeigen sich oftmals nicht so, wie sie eigentlich sind und tun dies nur innerhalb der Familie und bei der „besten Freundin“.

Sich aber so anzuerkennen wie man ist und sich selbstbewusst auch seiner Außenwelt zu zeigen, ist ein wichtiges Ziel der Mädchenarbeit. Über Themen zu diskutieren, seine eigene Meinung zu äußern, u.v.m. soll gestärkt werden. Dabei wird das Gefühl: „es ist genau richtig, so zu sein wie man ist“, vermittelt. Vor allem der Austausch, der Kontakt und die Kommunikation der Mädchen untereinander nimmt eine zentrale Rolle innerhalb der Aktionen ein.

Manchen Mädchen fällt es schwerer, bei geschlechtergemischten Gruppen ihre Meinung zu äußern bzw. sich so zu zeigen, wie sie wirklich sind. Die Aktionen der Mädchenarbeit „Koralle“ unterstützen und stärken die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein. Auch im Jahr 2018 fanden zahlreiche Aktionen im Bereich der Mädchenarbeit „Koralle“ statt. Die Möglichkeit an den explizit konzipierten Angeboten „nur“ für Mädchen

teilzunehmen, wurde durch viele Mädchen wahrgenommen. Neben den Angeboten nur für Mädchen stehen die gemeinsamen Aktionen mit der Jungenarbeit „Ragazzi“. Die Aktivitäten hierzu werden später erläutert. Folgende Veranstaltungen fanden im Bereich der Mädchenarbeit statt:

### Selbstbehauptungstraining für Mädchen

Mit dem Selbstbehauptungstraining startet der Mädchenbereich „Koralle“ in das neue Programm 2018. Zu wissen, wie man sich richtig verteidigen kann, verbal als auch mit einfachen körperlichen Tricks, ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je geworden. Egal, ob in der Schule, auf öffentlichen Plätzen oder auch Zuhause, oftmals weiß man nicht genau, wie man damit umgehen soll bzw. sich verteidigen kann, ohne auch dem Anderen weh zu tun.

Mädchen zwischen 9 – 11 Jahren hatten am 17. und 18. März 2018 die Gelegenheit, sich Tipps und Tricks anzueignen. Geleitet wurde der Kurs von einer ausgebildeten und erfahrenen Selbstbehauptungstrainerin. Im geschützten Rahmen konnten die Mädchen testen, wo ihre Grenzen liegen. Die eigene Kraft, welche in einem steckt, zu erkennen, zu spüren und anderen auch zeigen zu können, ist eines der Hauptziele des Kurses.





Durch spezielle Kampfes- und Raufspiele, bei denen klare Regeln beachtet werden müssen, werden Abläufe geübt und das Gefühl vermittelt, über sich selbst entscheiden zu können. Vor allem die Durchsetzungskraft, Geschicklichkeit und der eigene Selbstbehauptungswille soll dabei gestärkt werden. Bei den verschiedenen Übungen ist man oftmals von sich selbst überrascht, welche Kraft in einem steckt, wenn der Wille stark genug ist. Zudem werden Themen wie „Grenzen setzen“ und „Nein – sagen“ thematisiert und mit Rollenspielen praktisch aufgegriffen.

Der Kurs für Mädchen zwischen 12 – 14 Jahren der am 6. und 7. Oktober 2018 stattfinden sollte, musste aufgrund zu weniger Anmeldungen leider abgesagt werden.

#### **„Action meets Wellness“ – Von Geochallenge bis zur Gurkenmaske**

In den Osterferien ging es für eine neue Freizeit nach Bamberg. Untergebracht waren wir im Missionshaus in Bug, welches sich nur wenige Minuten mit dem Bus von der Innenstadt befindet. Ziel der Freizeit war es, sich einerseits zu bewegen und nicht faul auf dem Sofa zu sitzen, am Handy zu spielen oder ähnliches. Sich mal richtig auspowern, sich den Schweiß von der Stirn zu wischen, sich körperlich an die Grenzen zu bringen, war das eine Ziel. Im Gegenzug sollte

die Entspannung stehen. Nach einem anstrengenden Tag die Seele baumeln lassen, sich entspannt bei einer Gesichtsmaske oder Handmassage zurücklehnen. Während den Elementen der Entspannung ist es nicht schwer, sich gut zu fühlen. Besonders in den Elementen der Bewegung bzw. aktiven Programmpunkten sollten sich die Mädchen gut fühlen. Ziel der Freizeit war es, eine Balance zwischen „Action“ und „Wellness“ zu finden.

Nachdem wir an der Unterkunft angekommen sind und uns eingerichtet haben, ging es direkt los. Die Wanderung zur Altenburg, bei der man einen herrlichen Ausblick auf die Umgebung Bambergs hat, war unsere erste „Bewegungs-Aktion“. Die abenteuerliche Rückfahrt zurück zur Unterkunft hat uns gezeigt, auf dem Land muss man schon mal flexibel reagieren, was Busse angeht. Nach einem leckeren selbstgekochten Abendessen und etwas freier Zeit ging es zum wohlverdienten Wellnessabend.

Bei Joghurt-Gurken-Maske, Handmassage, Nagelpflege, Rückenmassage und der leckeren Schokomaske lässt sich die Anstrengung der Wanderung im Nu vergessen. Der nächste Tag versprach ebenfalls viel Bewegung. Bei einem Cheerleader Probetraining konnten sich alle Mädchen ausprobieren, ob ihnen diese Art von Sport gefällt. Alle haben fleißig mitgemacht und sichtlichen Spaß an der Aktion gehabt. Nach

einem ausgelassenen Stadtbummel und einem Eis zum Abschluss machten wir uns auf dem Weg zurück in die Unterkunft. Auch an diesem Abend, der unter dem Motte „Filmnacht“ stand, haben es sich alle Mädchen im Matratzenlager gemütlich gemacht und sich entspannt zurück gelehnt.

Neben den aktiven Programmpunkten und ausgelassener Entspannung, haben wir das Thema „Schönheit“ während der gesamten Freizeit behandelt. Fragen wie z.B. Was haltet ihr von „YouTube-Beauty-Stars“? „Was, wer und warum ist jemand schön in euren Augen? Was ist natürliche Schönheit?“ etc. Durch die selbst gestalteten Plakate konnte man die Meinungen der Mädchen erkennen und darüber diskutieren.

### „Girls‘Day – Zukunftstag 2018“

Wie jedes Jahr findet der Girls‘Day gleichzeitig zum Boys‘Day statt. Am 26.04.2018 hatten interessierte Mädchen der 5. – 10. Klassen die Möglichkeit, kreativ und innovativ an die Zukunft zu denken und die Berufsperspektiven zu erkunden.

Um nicht nur denjenigen Mädchen, die bereits konkrete Vorstellungen über einen Beruf haben oder bereits einen Girls‘Day Platz in einem Unternehmen haben, die Chance zu geben, sich mit der eigenen Zukunft zu beschäftigen, bot der Kreisjugendring Forchheim im Rahmen des Mädchen-Zukunftstages einen Workshop an. Dieser hatte zum Titel: „Deine Zukunft, dein Geschlecht und du!“ Der Workshop wurde speziell für Mädchen der 7. – 10. Klassen entwickelt und wurde im Jugendhaus Forchheim durchgeführt.



Von 8:00 – 13:00 Uhr ging es einerseits darum, die eigenen Interessen und Stärken, als auch Schwächen herauszufinden. Andererseits sollten die Mädchen verschiedene Männerberufe kennenlernen, um somit besser erkennen zu können, ob eventuell auch ein „typischer“ Männerberuf zu einem passt.

Nach einer kurzen Kennenlernphase wurde allgemein darüber gesprochen, warum es überhaupt einen Girls‘Day gibt, was die Ziele eines solchen Tages sind und was speziell im heutigen Workshop geplant ist. Durch verschiedene Arbeitsblätter haben die Mädchen erstmal ihre Interessen und Stärken benannt und daraufhin ein Plakat gestaltet, welches sich über ihre Gedanken bezüglich der Zukunft dreht.

Nach einer kurzen Snackpause begann der zweite Block, in dem es konkret über Gender ging und welche Rollenbilder es in unserer heutigen Gesellschaft noch gibt bzw. sich im Laufe der Zeit verändert haben. Folgende Aspekte, wie Gründe, Perspektiven, Kulturen wurden hierbei diskutiert. Bei einem Themenquiz, welches sich um die Themen „Beruf“, „Erziehung“, das eigene Geschlecht“, „Zukunft“ und „Hausarbeit“ drehte, konnten die Mädchen sogar etwas gewinnen.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurden die Ergebnisse der einzelnen Aufgaben miteinander verglichen und besprochen. Durch den Austausch bekamen alle Teilnehmerinnen einen Eindruck, welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede es bei den einzelnen Menschen gibt. Jedem wurde klar, dass jeder Mensch ein Individuum und jeder Mensch anders ist.

### Pfingstfreizeit „Abenteuer, Geschichten & Co. – im Märchenschloss“

Vom 23. – 25. Mai 2018 führte unser Weg ein weiteres Mal nach Vorrä. Die Ausstrahlung des Schlosses inmitten eines kleinen Ortes ist immer wieder beeindruckend und so verbrachten wir drei gemeinsame Tage auf Schloss Vorrä und seiner Umgebung. Nach nur einer Stunde Zugfahrt erreicht man das Ziel und fühlt sich trotzdem in einer anderen Welt. Am Schloss angekommen, gab es zunächst eine Schlossbesichtigung der Hausherrin, die uns auch über wichtige Punkte informierte, die jeder Besucher, in unserem Fall, jede Besucherin einhalten sollte.

Nachdem alle Zimmer eingeteilt und die ersten Koffer schon ausgepackt waren, gab es unsere erste Mahlzeit auf dem Schloss. Natürlich zubereitet vom Kochpersonal des Schlosses. Nach einer aktiven Kennenlernphase mit verschiedenen Spielen, ging es mit der Haus- und Parkralley weiter, bei der man den Ort und die Unterkunft besser kennengelernt hat. Hier hat die schnells-



te Gruppe sogar etwas gewonnen. Aufgrund der Hitzewelle, die zu dem Zeitpunkt in ganz Deutschland herrschte, konnte leider an beiden Abenden kein Lagerfeuer stattfinden. Da es aber zu einer Freizeit dazu gehört, haben wir in einer Feuerschale ein kleines Feuer angeschürt. Stockbrot und Marshmallows durften dabei natürlich nicht fehlen.

Zwischen den gemeinsamen Aktivitäten gab es genügend „Freizeit“ bei der man auch mal Pause von der Gruppe hatte. Das Wetter lud dazu ein, es sich im Schlossgarten gemütlich zu machen und im Gras mit den Sonnenstrahlen im Gesicht die Seele baumeln zu lassen.

Am zweiten Tag führte unser Weg nach Pegnitz. Aufgrund des schlechten Wetters mussten wir unseren Plan über den Tag verändern. Unser Ziel war nun die Bowlinghalle in Pegnitz. Auf zwei Bahnen hatte jeder genügend Gelegenheit sein Können zu zeigen oder neu zu entdecken. Eine kurze Regenpause bot uns die Möglichkeit, ein paar kleine Läden zu durchstöbern. Auf dem Weg zurück zum Bahnhof, der uns durch die Innenstadt von Pegnitz führte, kam es dann zum Wettlauf gegen das Gewitter.

Einzelne Regentropfen, die immer stärker wurden, gaben uns das Zeichen, lieber einen Unterschlupf zu suchen, bevor alle pitschnass werden. Die Rettung war nah! In der Eisdiele, die in unmittelbarer Nähe lag, machten wir es uns gemütlich und ließen uns das Eis schmecken, während draußen das Gewitter tobte und nur langsam abschwächte. Am Bahnhof angekommen, ging es zurück nach Vorrä. Beim Abendessen „Leckeres vom Grill“ füllten alle ihre Kraftreserven wieder auf. Der aufregende Tag ging bei einer Witzerunde und einer Partie Werwolf zu Ende.

Nach zwei langen Tagen, vollgepackt mit Spielen, Ausflügen und Freizeit war der Abreisetag gekommen. Mit dem fertig gepackten Koffer, den geräumten Zimmer und einem Kopf voller Erlebnisse und Eindrücke, machten wir uns auf die Heimreise. In Forchheim wurden alle schon sehnsüchtig erwartet. Drei gemeinsame Tage in denen man für sich selbst und als Gruppe Eindrücke, Erfahrungen, Wünsche und Erkenntnisse gewonnen hat und auch mal Urlaub ohne die eigene Familie gemacht hat!



### „Kletterwald“ – schwebend durch die Lüfte

Am 17.08.2018 haben wir uns zum ersten Mal auf den Weg in den Kletterwald Pottenstein in Weidenloh gemacht. Auf unterschiedlichen Höhen kombiniert mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind dort zahlreiche Parcours im Wald angeordnet, die man mit Begleitperson oder auch alleine bewältigen kann. Das besondere „Klick-System“ hat uns bei jedem Schritt gesichert. Nachdem wir uns als Gruppe kennengelernt haben, wurden wir vom Team des Kletterwaldes willkommen geheißen. Durch das professionell geschulte Team vor Ort wurden wir in das System des Kletterwaldes eingeführt. Uns

wurden alle wichtigen Punkte und zu beachtenden Regeln beim Durchlaufen der Parcours erklärt.

Schon konnte es losgehen. Zu Beginn blieben wir als Gruppe zusammen und haben die ersten Erfahrungen gemeinsam erlebt. Danach ging es auch mal allein weiter (mind. 2 Personen). An jedem Eingang eines Parcours wiesen Schilder darauf hin, ab wie viel Jahren der Parcours erlaubt ist und ab wann man ihn alleine gehen darf bzw. ob eine Begleitperson mit dabei sein muss. Bei so viel Kletterspaß kann einem schon mal die Kraft ausgehen! Die mitgebrachte Brotzeit sollte die Kraftreserven wieder auffüllen.



Nach der Höhe ging es nach der Pause mit Fußballbillard am Boden weiter. Die speziell gebauten Spielfelder luden ein, die Geschicklichkeit mit dem Fuß unter Beweis zu stellen. Auf zwei Feldern und in je zwei Gruppen, ist die Zeit wie im Flug vorbei gegangen. Zum Abschluss der Aktion kühlten wir uns bei einem Eis im Schatten ab. Der ein oder andere blaue Fleck vom Klettern war längst vergessen!

### Mädchenschulprojekt: „Alles MEINS! Mein Körper. Meine Seele. Meine Meinung“

Hintergrund des Projektes ist u.a. die Tatsache, dass Mädchen und Frauen nach wie vor von (sexueller) Gewalt betroffen sind, z.B. im familiären Umfeld, in ersten Verabredungen oder auch in Teenagerbeziehungen. Bei dem Projekt geht es nicht um eine Individualisierung des Problems, sondern um eine präventive und aktive Bestärkung der Mädchen, sich selbst-bewusst und selbst-bestimmt zu verhalten.

Dabei liegt der Fokus des Projektes auf verschiedenen Themen, die in 6 Einheiten unterteilt sind. Diese sind mit folgenden Schwerpunkten festgelegt: 1. Kennenlernen und Selbstbewusstsein; 2. Meine Gefühle; 3. Mein Körper; 4. Meine Grenzen; 5. Meine Meinung und 6. Meine Ressourcen. Bei der Umsetzung geht es vor allem darum, die Mädchen für jedes dieser Themen zu sensibilisieren. Sowohl theoretische als auch praktische Methoden werden dabei eingesetzt.

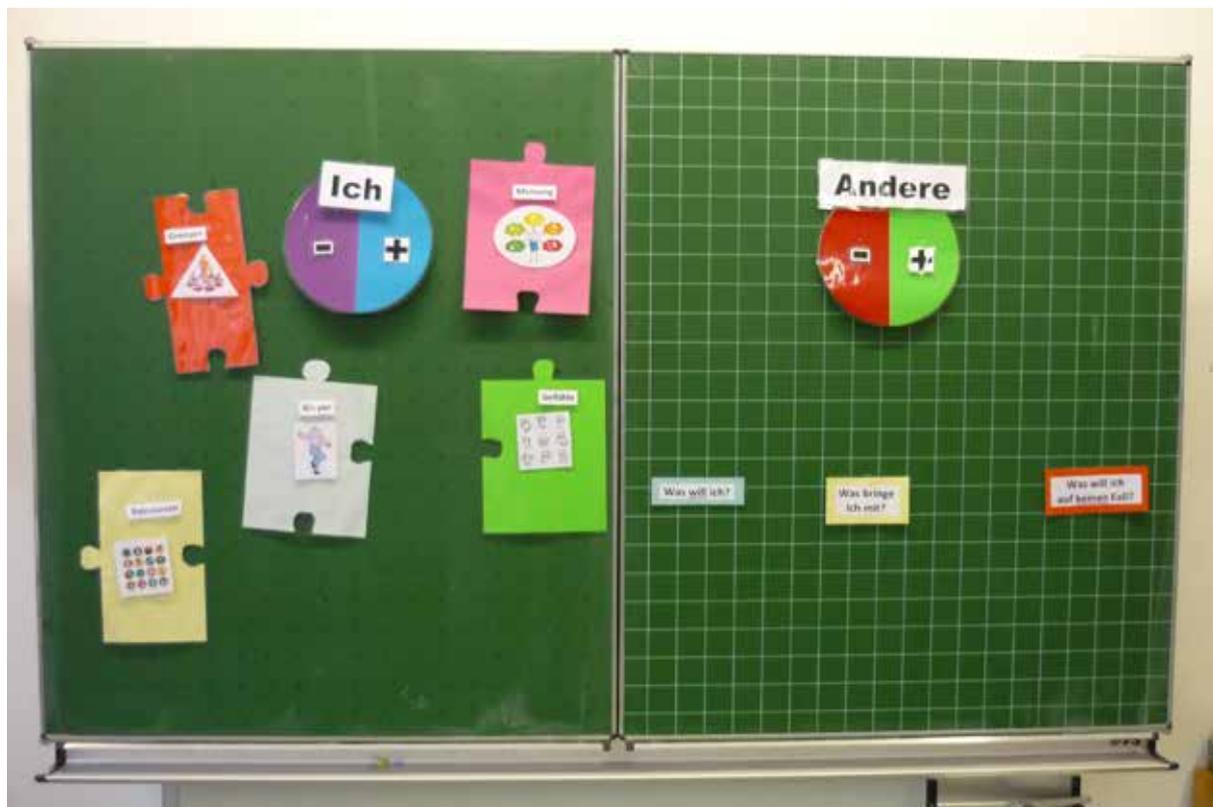
Spiele zur Auflockerung sind zum Gelingen des Projektes enorm wichtig. Am Ende des Projektes sollten bestenfalls die Schwerpunkte so behandelt worden sein, dass die Mädchen/Frauen ihre

eigene Person aus ganzheitlicher Sicht betrachten und das Gelernte umsetzen können.

Durch die Zusendung des immer wieder aktualisierten Flyers soll das Schulprojekt für alle Schulen (Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien) präsent bleiben und das Angebot beworben werden. Besonders für Mädchen der 6. – 8. Jahrgangsstufe ist das Projekt empfehlenswert. Im Jahr 2018 wurde das Projekt im zweiten Halbjahr an zwei Schulen durchgeführt.

An der Mittelschule Gräfenberg, als auch an der Mittelschule Gößweinstein wurde das Projekt planmäßig begonnen, umgesetzt und abgeschlossen. Bei der Umsetzung lag die Herausforderung darin, dass es an beiden Schulen Mädchen unterschiedlicher Jahrgänge waren und demnach die Mädchen unterschiedliche Interessenschwerpunkte besitzen.

Zudem spielt die Gruppengröße eine zentrale Rolle. Je größer die Gruppe, desto mehr Zeit beanspruchen die einzelnen Teilelemente des Projektes. Durch gezielte Vorbereitung wird das Projekt im Voraus auf die Gegebenheiten angepasst. Das Mädchenschulprojekt wurde an beiden Schulen erfolgreich beendet.



## RAGAZZI Geschlechtsbewusste JUNGENarbeit



Gute Noten zu schreiben und viel Sport zu treiben, stark und dabei einfühlsam zu sein, sich nichts gefallen zu lassen und gleichzeitig beliebt zu sein, ein gepflegtes Äußeres zu haben, aber auch ausgelassen mit Freunden zu spielen: all das sind Anforderungen, die an Jungen in der heutigen Zeit gestellt werden.

Wo früher traditionelle Bilder von Männlichkeit als Vorbild für männliches Verhalten dienten, haben Jungen heute vielfältigere Möglichkeiten, sich individuell zu entwickeln und damit unterschiedliche Wege des Junge- und Mann-seins kennen zu lernen.

Was für Jungen ein wahrer Gewinn auf dem Weg hin zu einer eigenständigen Geschlechtsidentität sein kann, lässt allerdings auch den Druck immer größer werden, der auf ihnen lastet. Zusätzliche Möglichkeiten, ein individuelles Leben zu führen, bringen auch immer weitere Ansprüche an Jungen mit sich und können damit für die Jungen überfordernd sein.

Daher ist es wichtig, ihnen zur Orientierung bei Fragen rund um das „Junge-sein“ und „Mannwerden“ zur Seite zu stehen und sie auf dem Weg zu einem offenen, selbstbestimmten und reflektierten Mann zu begleiten.

Die geschlechtsbewusste Jugendarbeit und speziell die geschlechtsbewusste JUNGENarbeit mit ihren emanzipatorischen, persönlichkeitsstärkenden und partizipativen Inhalten kann dafür vielfältige Unterstützungsangebote und Hilfestellungen bieten.

### Jungenarbeit im Kreisjugendring

Die Jungenarbeit möchte parteilich für die Jungen einen Bereich zur Orientierung und Selbstvergewisserung anbieten, in dem sie jungenspezifische Antworten auf jungenspezifische Fragen bekommen. Es geht darum, Jungen die Chance zu bieten, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken, sie dadurch zu stärken und ein ausbalanciertes Dasein als Junge oder Mann zu erleben, welches Bewährtes und Neues sinn-

voll miteinander verbindet.

„Sich-selbst-bewusst-sein“

ist die Grundlage dafür, seinen Weg zu finden und selbstbestimmt Entscheidungen für sein Leben zu treffen.

Dies betrifft natürlich nicht nur die unten aufgeführten geschlechtsspezifischen Jungenangebote des KJR Forchheim. Geschlechtsbewusste Jungenarbeit (und Mädchenarbeit) ist eine Querschnittsaufgabe und findet sich so selbstverständlich in vielen Angeboten und Veranstaltungen des KJR Forchheim wieder, wie z.B. in der JULEICA-Grundlagen-Schulung oder am Tag der Jugend.

### Mindstorms Freizeit in den Osterferien

Auch dieses Jahr ging es wieder mit 12 Jungen im Alter von 11 bis 13 Jahren für drei Tage nach Schweinbach in der Nähe von Pommersfelden, um sich tiefgreifender mit den Mindstorms-Baukästen und der Programmiersoftware zu beschäftigen. Das Pfadfinderlandheim diente den Jungen als Gemeinschaftsunterkunft nur für ihre Gruppe und ihre Interessen. Nachdem sie eine Einführung in die Programmieretechnik



erhalten hatten, konnten sie ihre Roboter über die Laptops „zum Leben“ erwecken. So wurden unterschiedliche Aufgaben von den Robotern anschließend selbstständig gelöst und nach und nach entwickelten die Jungen auch eigene Ideen, wie die Roboter auf ihre Umwelt reagieren könnten. Für fortgeschrittene Tüftler gab es schwierigere Aufgaben, beispielsweise sollte der Roboter selbstständig einer Linie folgen, ohne sie zu verlassen.

Neben dem Bauen und Programmieren der Roboter, auf denen natürlich das Hauptaugenmerk lag, gab es aber auch noch weitere Programmpunkte, mit denen sich die Jungen und ihre Betreuer beschäftigten. Dazu gehörten natürlich die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die es zu erledigen gab, wenn man eine eigene Unterkunft hat, also Einkaufen, Kochen und Aufräumen.

Da alle Jungen mitangepackt hatten, waren diese Aufgaben schnell erledigt und man konnte sich wieder mit den Robotern beschäftigen oder sich selbst und die Gruppe in unterschiedlichen Kooperationsspielen besser kennen lernen. Es sprudelten die Ideen, wodurch schnell Wettbewerbe unter den Tüftlern entstanden, wer den schnellsten Roboter oder den Roboter mit der außergewöhnlichsten Fähigkeit bauen kann.

Am Ende der Freizeit hatten die Jungen nur zu beklagen, dass die Zeit schon wieder vorbei war, denn der Forscherdrang war bei ihnen geweckt und die Möglichkeiten, die das Lego Mindstorms Material hergeben, sind grenzenlos.

### Vater-Kind-Kanutour

Aufgrund der großen Nachfrage in den Vorjahren fand auch 2018 wieder eine Kanutour auf der Wiesent statt, bei der Jungen und Mädchen im Alter von 9 – 12 Jahren mit ihren Vätern die Fränkische Schweiz auf eine besondere Art und Weise kennen lernen konnten. So machten sich 13 Teilnehmer/-innen unter der Leitung eines erfahrenen Kanutrainers vom Bamberger Faltboot-Club und Betreuer des Kreisjugendrings auf den Weg, den Streckenabschnitt von Doos bis Muggendorf gemeinsam mit Wanderkanadiern in Zweier- oder auch Dreier-Teams zu meistern.

Nachdem die Autos an den Zielort gebracht wurden, den Vätern und Kindern die Paddeltechnik und das Verhalten auf dem Wasser genauer erklärt wurden sowie auf den Schutz der empfindlichen Natur hingewiesen wurde, gab es ein Spiel, bei dem sich die Gruppe besser kennen lernte. Anschließend konnte die Tour in Doos beginnen.

Die als „fränkisches Wildwasser“ bekannte Wiesent wurde auf den 14,3 Streckenkilometern von fünf Wehren unterbrochen, an denen die Boote umgesetzt werden mussten, was aber Dank der gegenseitigen Hilfe der Väter kein Problem war. Das Wetter spielte dieses Mal endlich (im Vergleich zu den Vorjahren) mit, und so konnte die Mittagspause im Biergarten mit Blick auf die Wiesent verbracht werden und die Kräfte für den Rest der Tour mit Kaffee (oder Limonade) und Kuchen wieder aufgefüllt werden.





Am Zielort in Muggendorf angekommen wurden die Boote und das Material gemeinsam auf den Anhänger aufgeladen. Bei der Abschlussreflexion wurde deutlich, dass jeder die Tour als gelungen erlebt hat und sich freute, mit den anderen Teilnehmer/-innen das Ziel erreicht zu haben.

### **Stand Up Paddling**

Auf Wunsch eines Teilnehmers einer früheren Veranstaltung wurde am 14.07.2018 ein Stand Up Paddling Kurs für Jungen im Alter von 12-17 Jahren aus dem Landkreis Forchheim angeboten. Der Kurs war ursprünglich am Badesee in Hirschaid geplant. Aufgrund der anhaltenden Trockenperiode des vergangenen Sommers litt dessen Wasserqualität allerdings so dramatisch, dass der Kurs kurzfristig an den Badesee in Breitengüßbach verlegt wurde, der einen höheren Wasserstand sowie eine bessere Qualität versprach.

Die teilnehmenden Jungen im Alter von 12-15 Jahren fuhren gemeinsam mit dem Betreuer der Jungenarbeit nach Breitengüßbach, wo sie schon die SUP-Instructor samt Paddel, Schwimmwesten und Stand-Up-Paddling-Boards erwarteten. Diese gaben den Jungen eine ausführliche Einführung in das benötigte Material, dessen Benutzung und den Umgang mit der Natur beim Paddeln. Anschließend ging es aufs Wasser und die Jungen erlebten, wie instabil so ein Board auf dem Wasser sein kann und welche Muskeln benötigt werden, um das

Board zur Ruhe zu bringen. Nach einer kurzen Verschnaufpause an Land ging es das zweite Mal aufs Wasser, um bei verschiedenen Übungen den Gleichgewichtssinn zu schulen und ein besseres Verständnis vom Board zu bekommen. Das Ganze wurde auch immer durch ein paar Badeeinlagen unterbrochen, damit man sich von der Anstrengung erfrischen konnte.

Anschließend wurden ein paar Gemeinschaftsspiele mit den Boards auf dem Wasser ausprobiert, was den Jungen besonders viel Spaß bereitete. Der Tag am See wurde mit Pizza als Abendessen gemeinsam beendet und so gab es von den Jungen schlichtweg positives Feedback zum Stand Up Paddling Kurs in Breitengüßbach.

### **Medienfreizeit in den Sommerferien**

Die Digitalisierung beinahe aller Bereiche unseres Lebens beeinflusst unser Verhältnis zu digitalen Geräten und deren Benutzung. So gut wie jeder hat einen Laptop, ein Tablet oder ein Smartphone, das er/sie in der Hosentasche mit sich trägt und das so zu jeder Zeit griffbereit ist. Dies beeinflusst auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, da die Gerätschaften auch bei jener Altersgruppe weit verbreitet sind.

Dies bringt nicht nur Risiken und mehr Arbeit mit sich, sondern die Jugendlichen können durch die passende Bearbeitung des Themenfeldes dazu ermächtigt werden, die digitalen Geräte hilfreich und facettenreich einzusetzen.

Diese Möglichkeit hatten in den Sommerferien auch 12 Jungen im Alter von 11-13 Jahren wahrgenommen und sind mit Betreuern der Jungenarbeit ins Jugendübernachtungshaus nach Kappel gefahren, um sich tiefgreifender mit unterschiedlichen Medien auseinanderzusetzen.



Am Haus angekommen, wurde den Jungen der Ablauf der drei Tage erklärt, damit sie wussten, was sie zu erwarten hatten, welche Aufgaben sie gemeinsam mit den Betreuern und den weiteren Teilnehmern erledigen werden und welche Möglichkeiten sich im und ums Haus anbieten. Um das Haus kennen zu lernen und einen Einstieg in die unterschiedlichen Medien zu erhalten, wurde das Programm mit einer „QR-Code Rallye“ begonnen. Dazu mussten sich die Jungen einen QR-Code Scanner auf ihre mitgebrachten Smartphones herunterladen, um anschließend die im Haus versteckten QR-Codes zu finden und zu scannen.

Jeder gescannte Code gab den Schatzsuchern ein Wort preis, die alle zusammen einen Satz und damit die Lösung des Rätsels ergaben. Anschließend lernten die Jungen in einem Rätsel, welche Apps und welche Programme zu welchen Unternehmen gehören. Dadurch wurde ihnen bewusst, wie viele Daten Unternehmen wie Google und Facebook sammeln und welchen Einfluss dies auf unsere Privatsphäre hat. Daran anschließend wurde mit den Jungen besprochen, wie man mit privaten Informationen im Internet umgehen sollte.

Nach dem Mittagessen und einer Mittagspause wurde eine Runde „Fotostrike“ auf dem Gelände des Jugendübernachtungshauses gespielt. Dabei war die Aufgabe, Fotos von der gegnerischen Mannschaft mit den Smartphones zu machen, und zwar so, dass die Spielernummer auf den vorher ausgeteilten Leibchen zu lesen ist. Jedes scharfe Foto gibt einen Punkt. Dadurch konnten sich die Jungen mit der Fotofunktion ihres Handys beschäftigen und bekamen ein Verständnis davon, was es wichtiges bei Fotografieren zu beachten gibt.

Am nächsten Tag konnten die Jungen mit unterschiedlichen Materialien ihren eigenen Trickfilm erstellen. Dazu wurde im Voraus auch eine Trickfilmbox ausgeliehen, mit der „Stop-Motion“-Filme erstellt werden konnten. In Kleingruppen verbrachten sie den Vormittag damit, ihre eigenen Filme zu planen und zu drehen, welche dann am Abend begutachtet werden konnten.

Nach dem Mittagessen ging es raus in die Natur, um in zwei Kleingruppen je einen eigenen Geocache zu erstellen und den der anderen Gruppe zu suchen. Dafür erhielten die Jungen erst eine Einführung in die GPS-Technik, damit sie verstanden, wie Geräte mit Satelliten kommunizieren. Beim Verstecken der Caches konnten die Jungen den Freizeitort Kappel erkunden. Am Abend wurden mit Papier und Stift sowie der App „Draw your game“ eigene Videospiele erstellt, was den Jungen viel Spaß bereitete, da es etwas ganz besonderes für sie war, ein eigenes Spiel nach ihren Vorstellungen zu entwerfen.

So endete die Freizeit nach drei Tagen mit einem umfangreichen Blick in unterschiedliche Medien und die Jungen freuten sich darüber, viele neue Einsatzmöglichkeiten ihrer Smartphones und mobilen Endgeräten kennengelernt zu haben.

### **Geocaching rund ums Walberla**

Im September gab es für Jungen im Alter von 9-12 Jahren die Möglichkeit, den Schatz bei einer digitalen Schnitzeljagd rund ums Walberla zu finden. Am 29.09.2018 machten sich 11 Jungen gemeinsam auf den Weg, den Schatz anhand von GPS-Koordinaten und verschiedenen

Aufgaben zu finden. Dafür standen ihnen GPS-Geräte zur Verfügung, mit denen sie den Weg von Station zu Station, hin bis zum Ziel finden konnten. Nachdem ihnen die GPS-Technik erklärt worden war, nämlich wie die Geräte mit Satelliten kommunizieren, um den genauen Standort zu ermitteln und was es mit den Koordinaten auf sich hat, zogen die Jungen gemeinsam mit ihren Betreuern los.

An jeder Station wartete eine andere Aufgabe, die gelöst werden musste. Hatte man diese erfolgreich gemeistert, erhielt man die neuen GPS-Koordinaten zur nächsten Station. Die Aufgaben waren ganz unterschiedlicher Natur. Von Kooperationsübungen und Rätseln zu Film- und Fotografie-Aufgaben war alles dabei. Am Gipfel gab es auch die Möglichkeit, den Blick zu schärfen und sich geografisch einen Überblick zu verschaffen. Welcher Ort liegt wo? Wo ist Forchheim? Wo mein Heimatort? etc. Bei tollem sonnigem Wetter reichte der Ausblick bis zum Fernsehturm nach Nürnberg. Dann ging es weiter mit der Route.

Den großen Schatz konnten sie anschließend in der Aula der Mittelschule Kirchehrenbach finden, da eine Schatztruhe zuvor dort deponiert wurde und der Schlüssel für die Schule organisiert wurde. Dies war für die Jungen besonders spannend, hatten sie davor noch nie die Möglichkeit gehabt, eine Schule nur für sich und ohne Lehrer zu haben. Das Zahlenschloss an der Schatztruhe lies sich mit ein wenig Geschick und Tüftelei schließlich auch öffnen und die vielen Süßigkeiten in der Truhe wurden brü-

derlich unter den Jungs aufgeteilt. Nach einer gemeinsamen Stärkung wurden die Ergebnisse der einzelnen Stationen besprochen. Dabei wurde deutlich, dass die Vorstellungen der Jungen teilweise sehr ähnlich, teilweise aber auch sehr verschieden waren. So wie Jungen an sich eben auch sind! Spaß hatten auf jeden Fall alle am Tag rund ums Walberla.

### Mindstorms Freizeit in den Herbstferien

Wie schon in den Osterferien hatten auch in den Herbstferien 11 Jungen Interesse daran, sich in ihrer Freizeit mit der Lego Mindstorms EV3-Technik zu beschäftigen. So ging es für drei Tage nach Friesen in der Nähe von Hirschaid in das Pfadfinderlandheim, das für den Zeitraum als Gemeinschaftsunterkunft zur Verfügung stand.

Um den Teilnehmern einen Überblick über die Möglichkeiten der Lego-Mindstorms-Technik zu geben, wurden ihnen alle Motoren, Sensoren, weiteren Bauteile und die Programmieretechnik erklärt. Anschließend konnten sie sich in Kleingruppen an dem neu Gelernten probieren, entweder an von den Betreuern vorgegebenen Aufgaben oder sie versuchten, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.

Das Bauen der Lego Mindstorms Roboter wurde immer wieder durch Gemeinschaftsaktionen wie dem vereinten Zubereiten von Speisen oder verschiedenen Gruppenspielen innerhalb und außerhalb des Pfadfinderlandheims unterbrochen, was den Jungen aber auch Spaß bereitete. Ebenso wurde ein Ausflug zur Friesener Warte





unternommen, dem ortsansässigen Segelflughafen, um die Körper wieder mit frischem Sauerstoff zu versorgen und die wenige Bewegung beim Legobauen auszugleichen.

Die Abende wurden in der großen Gruppe mit verschiedenen Spielen und Rätseln sowie einem Filmabend verbracht. Am Ende der Freizeit war es gar nicht so leicht für sie, die über die Tage immer wieder veränderten Roboter nun ganz abzubauen und die einzelnen Teile zurück in die richtigen Kartons zu verpacken, wo sie auf den nächsten Einsatz warten.

### **Selbstbehauptungstraining „Kein Weichei sein – kein Rambo werden!“**

Das Selbstbehauptungstraining nur für Jungs ist schon seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Jungenarbeit und ist besonders als Angebot für diejenigen geschaffen, die mit Hänseleien, Ausgrenzungen und Bedrohungen leider schon Erfahrung machen mussten, auf dem Pausenhof, auf dem nach Hause Weg oder auch in ihrer Freizeit.

Auch in diesem Jahr haben sich 8 Jungen im Alter von 9 – 13 Jahren zusammengefunden um zu erleben, wie es möglich ist den Spagat zwischen Weichei und Rambo zu meistern. Das Training fand dieses Mal im Jugendtreff „Outback“ in Neunkirchen a. Br. statt, da sich die Räumlichkeiten perfekt für ein Training angeboten haben. Das Training wurde von der Fachkraft der Jun-

genarbeit durchgeführt, die 2017 und 2018 eine Weiterbildung zum Kampffessspiele®-Anleiter abgeschlossen hat. Zur Unterstützung war ein Betreuer des Kreisjugendrings anwesend.

Die Teilnehmer konnten in einem geschützten Rahmen bei Spielen und Übungen die eigene Kraft und die eigenen und fremden Grenzen spüren und erleben. Die eigene Kraft zu entdecken und kontrolliert einzusetzen war für die Jungs ein tolles und – der Reaktion nach zu urteilen – auch ein neues Erlebnis, das ihnen neuen Mut und Stärke gab und zeigte, was alles in ihnen steckt.

In sogenannten „Kampffessspielen®“ lernten sie dies auf eine respektvolle und faire Art und Weise, da sie nicht gegeneinander, sondern miteinander die Übungen ausführten. Weiterhin erlebten sie ihre eigenen Grenzen und lernten auch die Grenzen anderer zu respektieren. Um die neu erfahrenen Grenzen auch kenntlich zu machen, übten die Jungen zudem ein, welche Wirkung eine sichere und selbstbewusste Haltung und Körpersprache auf andere, aber auch auf sie selber haben kann.

So wussten die Jungen am Ende der zwei Tage im November: Wer zuschlägt, ist nicht stark! Auch bei Konflikten ist Respekt wichtig und ein gewaltfreies Miteinander möglich – und doch kann man deutlich klar machen, wenn man etwas nicht will – eben kein Weichei sein, aber auch kein Rambo werden!

## Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit im KJR



Mädchenarbeit nur mit Mädchen und Jungenarbeit nur mit Jungen? Oder doch besser geschlechtsgemischte Angebote für Mädchen und Jungen zusammen? Bei Koralle und Ragazzi gibt es das beides – selbstverständlich immer unter dem geschlechtsspezifischen Blickwinkel!

### **Geschlechtsgemischte Aktionen: Koralle + Ragazzi = KoRazzi**

Geschlechtsspezifische Arbeit in gemischten Gruppen? Geht das überhaupt? Und ob! Koralle und Ragazzi sehen auch in diesem Rahmen enorm viel Potenzial, Mädchen und Jungen zu unterstützen und ihr Bewusst-Sein zu stärken. Gemeinsame KoRazzi-Aktionen setzen auf „Trennen“ UND „Zusammenführen“.

Der Ansatz lässt sich folgendermaßen zusammenfassen:

1. In gemeinsamen Projekten Mädchen- bzw. Jungenräume schaffen,
2. dort geschlechtsspezifische Themen erarbeiten und behandeln und
3. danach wieder in den Austausch mit dem anderen Geschlecht treten.

Die im Folgenden genannten Aktionen fanden als KoRazzi-Gemeinschaftsprojekte im Jahr 2018 statt:

### **Ausbildungsmesse im BSZ Forchheim: Informationen zum Girls' Day & Boys' Day**

Der letzte Donnerstag im April ist jedes Jahr ein ganz besonderer Termin für Mädchen und Jungen. An diesem Tag findet deutschlandweit der Girls' Day nur für Mädchen und der Boys' Day nur für Jungen statt. Der Mädchen- und Jungen-Zukunftstag ist ein Schultag außerhalb der Schule, an dem Mädchen und Jungen getrennt voneinander die Möglichkeit haben, in einen Beruf reinzuschneppern, der vom eigenen Geschlecht eher selten gewählt wird. Bei Mädchen betrifft das hauptsächlich sogenannte „MINT-Berufe“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), bei Jungen die Berufe im sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich.

Was es bei den Zukunftstagen alles zu beachten gilt und warum es für Jungen und Mädchen besonders interessant ist, daran teilzunehmen, darüber informierten die Mädchenarbeit „Koralle“ und die Jungenarbeit „Ragazzi“ am 03.03.2018 bei der Ausbildungsmesse im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) Forchheim. Um die Besucher/-innen für das Thema zu sensibilisieren, wurde ein Glücksrad mit Fragen zu „typisch“ männlichen Berufskategorien, wie Handwerk und Informatik und Fragen zu „typisch“ weiblichen Berufskategorien wie Erziehung und Haushalt gestellt. Je nachdem, wie die Fragen beantwortet wurden,

konnten die Jugendlichen feststellen, dass die Berufsauswahl nicht vom Geschlecht, sondern von den eigenen Interessen abhängig ist. Anhand von Informationsmaterialien und Tipps der KoRazzi - Fachkräfte konnten sich die Jungen und Mädchen mit dem Boys`Day und Girls`Day vertraut machen und so einen möglichen Einsatzplatz finden. Auch zu den zahlreichen anderen Veranstaltungen im KJR-Jahresprogramm wurde Auskunft gegeben.

### Brombachsee Olé

Vom 08. – 11. August 2018 ging es für 9 Mädchen und 10 Jungen zusammen mit den Betreuerinnen der Mädchenarbeit „Koralle“ und den Betreuern der Jungenarbeit „Ragazzi“ an den Brombachsee. Rund um das „Fränkische Seenland“ gibt es zahlreiche Freizeitmöglichkeiten zum Entdecken und Ausprobieren. Als gemeinsames Zuhause diente das Jugendübernachtungshaus in Spalt, das mit großen Gemeinschaftsräumen, Tischkicker, Feuerstelle und eigenem Spiel- und Sportplatz einige Möglichkeiten zum Zeitvertreib bietet.

Nachdem wir am Jugendübernachtungshaus angekommen sind, alle Zimmer eingeteilt und die ersten Koffer schon ausgeräumt waren, ging es mit Spielen los, bei denen man sich erstmal kennenlernt. Geplant war es an diesem Abend zu Grillen, wofür eingekauft und das Essen vorbereitet werden musste. Aufgrund der wochenlangen Hitze in Deutschland war es uns leider nicht erlaubt, ein Lagerfeuer zu schüren. Der Flair und die Atmosphäre von Gitarrenklängen am Lagerfeuer mit Marshmallow-Grillen und Stockbrock blieb uns daher leider verwehrt. Auch am Grill musste man besonders vorsichtig sein. Langwei-

lig wurde es uns dennoch nicht. Bei einer Partie Werwolf (oder auch mal zwei), verging die Zeit wie im Flug.

Am zweiten Tag begann unser Ausflug schon früh am Morgen. Nach einem reichhaltigen Frühstück ging es mit dem Fahrrad rund um den Brombachsee. Verschiedene Stationen boten immer wieder Gelegenheit, sich auszuruhen und



zu relaxen. Egal, ob Badepause, Mittagspause oder Eispause, zusammen in der Gruppe hatte jeder Einzelne eine Menge Spaß. Das tolle Wetter ließ auch einen Sprung ins kalte Wasser zu. Nach einer anstrengenden Rückfahrt mit einer ungewollten Bergetappe haben wir unsere Kraftreserven mit einer großen Portion Nudeln wieder aufgefüllt. Ein sehr aufregender und spaßiger Tag fand mit verschiedenen Gemeinschaftsspielen im Gruppenraum des Jugendübernachtungshauses seinen ruhigen Ausklang.

Auch am dritten Tag war keine Langeweile zu spüren. Die Aufgabe am heutigen Tag bestand darin, in zwei Gruppen jeweils eine Fotostory zu entwickeln und auch die passenden Szenen auf Fotos darzustellen. Nach einer anfänglichen Entwicklungsphase ging der lustige Teil los – das



Fotografieren. Am Ende wurden die Fotos noch in ein passendes Fotostory-Computerprogramm gespielt und die Geschichte komplettiert. Am Nachmittag ging es nochmal mit den Kleinbussen in das nahegelegene Sportzentrum, wo man bei einer Runde Minigolf oder einer Runde Soccergolf sein Können unter Beweis stellen konnte. Das Eis zum Schluss war die Belohnung der Nachmittagshitze, in der wir unterwegs waren.

Die Zeiten ohne Programm konnten die Mädchen und Jungen nach ihrer Lust und Laune gestalten, zusammen oder auch getrennt. Während der gesamten Freizeit stand die „Gemeinschaft“ immer im Vordergrund. Egal ob bei den verschiedensten Aktivitäten, beim Zubereiten der Mahlzeiten oder am Abend. Zusammen etwas zu erleben und auch mitzuentcheiden, was alles gemacht wird, ist uns ein großes Anliegen. Zufrieden schauen wir auf die „Brombachsee Olé-Freizeit“ zurück und freuen uns bereits jetzt schon auf die große KoRazzi-Sommerfreizeit 2019.

### **Juleica Kongress: Workshop zu Rollenbildern „wieso, weshalb, warum?“**

Im Rahmen des Juleica-Kongresses, der am 17.11. und 18.11.2018 im Emil-von-Bering Gymnasium in Spardorf stattfand und ehrenamtliche als auch hauptamtliche Mitarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit gibt, verschiedene Workshops zu besuchen und dadurch u.a. auch die Jugendleiter-Card (Juleica) zu verlängern, boten die Mädchenarbeit und die Jungenarbeit des Kreisjugendrings Forchheim einen Workshop zu dem Thema „Rollenbilder – wieso, weshalb, warum?“ an.

Für den 3-stündigen Kurs hatten sich 12 Personen angemeldet, die mit unterschiedlichen Erwartungen an den Kurs herangetreten waren. Diese konnten sie auch zu Beginn formulieren und wurden – wenn möglich, in den Workshop aufgenommen. Zum Einstieg wurden unterschiedliche Bilder ausgelegt, die in einem Bild-erwettbewerb namens „Typisch Mann?! Typisch Frau?!“ entstanden waren und unterschiedliche Rollenbilder verdeutlichten.

Daraufhin wurde ihnen die Theorie zum Thema Gender und zur geschlechtsspezifischen Arbeit mit Jugendlichen näher gebracht, sowie Elementen



te und Einflüsse, die bei der Entstehung von Rollenbildern relevant sind. Wichtig dabei war, die Meinungen der Teilnehmer/-innen mit einzubeziehen, was beispielsweise an der Diskussion um die Rollenklischees in unterschiedlichen Lebensbereichen auch geschah.

Nach einer kurzen Pause wurde die Gruppe in Kleingruppen eingeteilt, die jeweils ein geschlechtsspezifisches Angebot für Jugendgruppen erarbeiten sollten, bei denen Rollenbilder hinterfragt und aufgegriffen wurden. Anschließend wurden diese vorgestellt und den anderen Gruppen ausgehändigt. Somit hatten die Teilnehmer/-innen sofort Möglichkeiten der Umsetzung zur Hand. Zudem wurden noch Materialien ausgeteilt, die den Teilnehmer/-innen bei zukünftigen Planungen von Freizeitangeboten als Hilfestellung dienen sollen. Abschließend war noch Zeit für die Beantwortung von offenen Fragen, die auch von allen Teilnehmenden in Anspruch genommen wurde.

Wir, die Mädchenarbeit „Koralle“ und die Jugendarbeit „Ragazzi“ freuen uns auf zahlreiche gemeinsame Projekte im Jahr 2019. Die Zusammenarbeit verspricht spannende, vielfältige und erfahrungsreiche Veranstaltungen, die sich gegenseitig bereichern - einfach KoRazzi!

## Interkulturelle Jugendarbeit

Seit Mai 2016 ist der Bereich der Interkulturellen Jugendarbeit eigener Bestandteil der Arbeit des Kreisjugendrings. Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen zusammenzubringen ohne Unterscheidungen machen zu müssen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen weiterzubilden und die Gesellschaft für kulturelle Unterschiede zu sensibilisieren, sind zentrale Ziele des Projekts.

In Zeiten weltweiter politischer Unruhen und der Zuwanderung von Asylsuchenden in europäische Länder, speziell nach Deutschland, wird der interkulturellen Arbeit besondere Bedeutung zugeschrieben. Die Auseinandersetzung mit und das Verstehen von anderen Kulturen und Religionen ist damit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unverzichtbar.

Die folgenden Veranstaltungen sind ein Überblick über die Angebote der Interkulturellen Jugendarbeit des Kreisjugendrings. Dieses Angebot wird im Jahr 2019 weiter ausgebaut werden.

### Schulprojekt „Vielfalt tut gut“ am Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt I

Das Schulprojekt „Vielfalt tut gut“ wurde Ende 2017 konzipiert und konnte in diesem Jahr in insgesamt 7 Schulklassen unterschiedlicher Schulen und Jahrgangsstufen durchgeführt werden. Das Projekt zur Toleranzförderung und Kompetenzstärkung besteht aus drei Einheiten, die unterschiedliche Methoden und Wissensinputs zu den thematischen Einheiten „Kultur & Identität“, „Stereotype & Vorurteile“ sowie „Zivilcourage“ verbinden. Jede Einheit umfasst dabei 3-4 Unterrichtseinheiten, die von der pädagogischen Fachkraft vorbereitet und durchgeführt werden. Den Schulen entstehen durch die Inanspruchnahme des Schulprojekts keine weiteren Kosten.

Das Interkulturelle Projekt startete Ende Januar am Gymnasium Fränkische Schweiz in Ebermannstadt in zwei neunten Klassen mit 26 bzw. 13 Schülerinnen und Schülern. Die Teilnehmer/-



innen hatten durch die vorangeschrittene Jahrgangsstufe in ihrer schulischen Laufbahn und darüber hinaus schon interkulturelles Wissen angehäuft, auf das sie im Verlauf des Schulprojekts zurückgreifen konnten. Dies war für die Nachhaltigkeit des Schulprojekts besonders spannend, da es ja die interkulturellen Kompetenzen der Schüler/-innen stärken sowie den Horizont erweitern soll.

Für die 9.-Klässler war besonders die Methodenvielfalt des Projekts interessant, wodurch sie immer wieder neu angeregt wurden und besser in den Austausch kamen. Dadurch, dass die eigenen Meinungen der Schüler/-innen mit einbezogen wurden und ein wichtiger Bestandteil des Schulprojekts sind, konnten sie nicht nur vom Projekt und den vermittelten Inhalten, sondern auch voneinander lernen.

Das Projekt wurde in drei aufeinanderfolgenden Wochen durchgeführt und bei der Reflexion am Ende der dritten Einheit wurden die meisten Inhalte und Methoden wie einem Rollenspiel zum Thema Zivilcourage, einem Rätsel zum Thema Stereotype oder ein Kartenspiel zum Thema „kulturelle Herkunft & Integration“ als gut bewertet. So waren die Schüler am Ende des Projekts dankbar, neue Sichtweisen und Informationen über Kultur & Vielfalt erhalten zu haben.

### Spielenachmittag in Ebermannstadt

Im Rahmen guter Zusammenarbeit mit der Asylsozialberatung des Diakonischen Werks Bamberg-Forchheim und dem Jugendbüro Ebermannstadt wurde ein gemeinsamer Spielenach-

mittag Ende Februar organisiert. Insgesamt fanden 19 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher kultureller Herkunft den Weg zum Pfarramt der Emmaus-Kirchengemeinde, das als Veranstaltungsort diente. So wurden die Räumlichkeiten für unterschiedliche Spiele genutzt, mal für Gruppenspiele mit allen Teilnehmer/-innen zusammen, mal wurde die Gruppe in kleinere Grüppchen aufgeteilt.

Aufgrund des an diesem Tag guten Wetters und der für Februar unüblich hohen Temperaturen konnte außerdem der angrenzende Spielplatz für Bewegungsspiele genutzt werden. Das Spielen stand dabei im Vordergrund und so machte es für die Kinder und Jugendlichen keinen Unterschied, woher jemand kommt, welche Sprache jemand spricht oder wie man aussieht. So einfach kann der interkulturelle Austausch manchmal sein.

### Eltern-Kind-Kochen in der Adalbert-Stifter-Schule Forchheim

Die Arbeitsschwerpunkte der Interkulturellen Jugendarbeit können so unterschiedlich sein, wie Jugendliche auch unterschiedlich sind. Daher wurde in diesem Jahr die Vermittlung von interkulturellen Inhalten auch in einem gemeinsamen Eltern-Kind-Kochkurs getestet. Als Veranstaltungsort konnte die Schulküche der Adalbert-Stifter-Schule in Forchheim gefunden werden, die sowohl räumlich als auch materialtechnisch mit fünf Kochinseln und den dazugehörigen Herden, Backofen, Spülen etc. genügend Möglichkeiten zum Kochen mit einer großen Gruppe hergab. Erfreulicherweise war der Kochkurs vollständig ausgebucht und konnte mit 20 Teilnehmer/-innen am 24.03.2018 stattfinden.

Nachdem alle Eltern mit ihren Kindern in der Schule eingetroffen waren und sich die Eltern-Kind-Gespanne gegenseitig in einer Kennenlern-Runde vorgestellt hatten, wurde ihnen von der pädagogischen Fachkraft erklärt, warum dieser Kochkurs interkulturell ausgerichtet war. Hierfür erzählte er der Gruppe seine Reiseerfahrungen, bei denen er bemerkte, dass zur Esskultur nicht nur die Nahrung an sich gehört, sondern auch Verhaltensweisen beim Essen, Sitzpositionen, Regeln etc. Auch dies sollten die Teil-



nehmenden erfahren, um die kulturellen Differenzen zu verstehen und beachten zu können. Als Gerichte wurden verschiedene Vorspeisen, Hauptspeisen mit Beilagen, Nachspeisen und Getränke gemeinsam besprochen, die dann zur Vorbereitung jeweils auf Kleingruppen aufgeteilt wurden. Dann begannen die Gruppen zu kochen. Die benötigten Lebensmittel wurden vorher eingekauft, die Teilnehmer mussten sich diese allerdings selbst zusammensuchen und gegebenenfalls auch mit anderen Gruppen teilen. Als Hilfe und bei Fragen standen Betreuer/-innen des Kreisjugendrings zur Seite und unterstützen die Teilnehmer.





Die Teilnehmer halfen sich gegenseitig bei der Vorbereitung, falls eine Gruppe schneller fertig war als die andere, deckten gemeinsam den Tisch und räumten nach dem Essen auch gemeinsam auf. Um die ganzen Gerichte zu verspeisen waren, zusätzlich Familienangehörige der Teilnehmer eingeladen, was für die Kinder besonders schön war, da sie ihre Kreationen der ganzen Familie präsentieren konnten.

Vor dem Essen wurden noch ein paar Verhaltensregeln während des Essens erklärt, die die Kinder und Eltern auch ausprobieren sollten. So ist es beispielsweise in anderen Ländern als Zeichen der Höflichkeit gerne gesehen, während des Essens zu schmatzen, was allerdings in Deutschland genau gegenteilig gesehen wird. Außerdem war es eine spannende Erfahrung, alle Gerichte mit Stäbchen zu Essen oder mit den Händen, was viele das letzte Mal in ihrer frühen Kindheit taten.

Die Teilnehmer hatten viel Spaß am gemeinsamen Kochkurs, waren von der Vielfalt der Gerichte beeindruckt und erhielten zum Abschluss ein eigenes Rezeptheft mit den Gerichten des Kurses, um die Gerichte auch Zuhause kochen zu können.

### **Lego Mindstorms-Kurs im Beruflichen Schulzentrum**

Auf Anfrage des Beruflichen Schulzentrums Forchheim wurde ein Lego Mindstorms Kurs mit 12 Jugendlichen mit Fluchterfahrung am 19.-20.04.2018 durchgeführt. Hintergrund dieses Kurses war ein Projekttag zum Thema „autonomes Fahren“, bei dem die unterschiedlichen Ausbildungszweige der Berufsschule die Vorteile und Gefahren von autonomem Fahren präsentierten.

Um ein passendes Angebot für die Berufsintegrationsklassen bereitzustellen, wurde der Kreisjugendring für einen Lego Mindstorms Kurs angefragt, der dann auch an zwei aufeinander folgenden Tagen durchgeführt wurde. Die Lego Mindstorms Technik bot sich für diese Schüler/-innen besonders an, da man einerseits durch das Zusammenspiel von Sensoren, Motoren und deren Programmierung einen guten Einblick in die Robotik erhält und nachvollziehen kann, welche Komponenten zu einem autonomen Handeln gehören. Darüber hinaus bot sich die Technik besonders für die Geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen an, da die fehlenden Deutschsprachkenntnisse kein

Problem darstellten. Einerseits lag das an den Bauanleitungen, die mit Bildern erklärt werden, andererseits lag das an der Programmierung der Roboter, die ebenfalls über Bilder und Zahlen verstanden werden kann.

Am Anfang eines jeden Lego Mindstorms Kurses erhalten die Teilnehmer eine Einführung in die Technik, das Material, die nutzbaren Komponenten und der Programmierung der Roboter. Dieser Punkt musste im Vergleich zu anderen Kursen ausführlicher behandelt werden, damit die Mädchen und Jungen das Prinzip hinter der EV3-Technik verstehen konnten. Anschließend lösten sie unterschiedliche Aufgaben, um ihre Kreativität und ihr Verständnis in Schwung zu bringen.

Danach bekamen die vier Kleingruppen verschiedene Aufgaben zugeteilt, mit denen am nächsten Tag gezeigt werden sollte, wie die Roboter autonom handeln können. Dazu wurde einmal die Aufgabe gegeben, dass der Roboter einer Linie folgen soll, ein Roboter sollte sich an die Umgebung anpassen und bei einer Wand oder einem Hindernis die Richtung ändern und zwei Roboter sollten sich so verhalten, dass sie nicht vom Tisch fallen.

Dazu mussten die Teilnehmer herausfinden, welche Sensoren sie hierfür benötigen und wie sie diese verbauen können. Anschließend mussten die Roboter so programmiert werden,

dass sie auf die Reize aus der Umwelt reagieren konnten. Die Schüler/-innen wurden durch erfahrene Betreuer des KJR dabei unterstützt.

Am zweiten Tag wurden die Ergebnisse unterschiedlichen Besuchern präsentiert, die verschiedene Stationen des Projekttags besuchten. Die Jugendlichen stellten dabei ihre eigenen Roboter vor und erklärten, wie die Roboter selbstständig auf die Umwelt reagieren konnten und wie sie diese gebaut und programmiert hatten. Die Schüler waren sehr stolz darauf, dass sie innerhalb eines Tages die Roboter gebaut und programmiert hatten und so waren auch die Besucher von der Leistung der Integrationsschüler/-innen sehr beeindruckt.

### **Schulprojekt „Vielfalt tut gut“ an der Adalbert-Stifter Schule Forchheim**

Im Mai und Juni konnte das interkulturelle Schulprojekt in insgesamt drei Schulklassen der Adalbert-Stifter-Mittelschule Forchheim durchgeführt werden. Ende April begann die Durchführung in einer 5. Klasse mit 19 Schülerinnen und Schülern. Aufgrund der unterschiedlichen kulturellen Herkunft der Teilnehmer war das Schulprojekt für diese Klasse besonders spannend, um den kulturellen Austausch innerhalb der Klasse zu fördern und die Kooperationsbereitschaft sowie die gegenseitige Wertschätzung zu unterstützen.



In der Durchführung wurde besonderer Wert auf den Austausch der Klasse in der Gesamtgruppe und in Kleingruppen gelegt, damit die Schüler/-innen verstanden, dass Unterschiede innerhalb der Klasse nicht nur durch die kulturelle Herkunft begründet sind, sondern auch durch die Individualität der Kinder. Außerdem wurden immer wieder Gemeinsamkeiten untereinander gefunden, die zu einem größeren Gruppenzusammenhalt der Klasse führten.

Besonders spannend war die Umsetzung auch in Bezug auf die Jahrgangsstufe, da das Schulprojekt zuvor in der 9. Klasse des Gymnasiums stattfand und nun in der thematischen Aufarbeitung auf die fünfte Jahrgangsstufe angepasst werden musste. Dies gelang durch spielerische Elemente, bei denen der Erfahrungsschatz eher indirekt vermittelt wurde, genauso wie durch die Analyse eines Kurzfilms zum Thema Vorurteile. Ende Juni konnte das Schulprojekt dann in zwei 8. Klassen mit 16 und 17 Schüler/-innen stattfinden.

Auch hier zeigte sich ein Vereinfachen der vermittelten Inhalte des Schulprojekts als förderlich aufgrund der unterschiedlichen Deutschsprachkenntnisse in den Klassen durch die unterschiedliche Herkunft der Schüler/-innen. Dadurch war auch hier ein spielerisches Vermitteln des Stoffes hilfreich. Die Schüler/-innen waren aufgrund der anstehenden Sommerferien dankbar, eine Abwechslung vom regulären Unterricht zu erhalten.

### **Workshop zu Gruppenspielen im Jugendhaus Forchheim**

(Gruppen-)Spiele sind ein wesentlicher und sinnvoller Baustein in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie können ganz unterschiedlich genutzt werden, wie beispielsweise zum Kennenlernen, zum Aktivieren, als Kooperationsübung, zum Austoben, zur Konzentration oder als Austausch und sollten damit in jeder Kinder- und Jugendgruppe Verwendung finden können. Um dieses Thema gemeinsam sowohl theoretisch als auch praktisch zu bearbeiten, fand am 24.06.2018 ein Workshop zum Einsatz von Gruppenspielen in der Kinder- und Jugendarbeit mit ehrenamtlich Tätigen im Jugendhaus Forchheim statt. Der Workshop startete mit einem

theoretischen Input, in welchen Gruppenphasen und zu welchem Zweck Spiele eingesetzt werden können sowie die einzelnen Faktoren, die bei Gruppenspielen zu beachten sind, wie die Gruppengröße, das verwendete Material oder die räumliche Kapazität. Auf den einzelnen Gruppenphasen basierend wurden dann gemeinsam verschiedene Spiele ausprobiert, angefangen bei Kennenlern-Spielen am Anfang eines Gruppenprozesses und geendet bei Reflexionsübungen am Abschluss eines Gruppenprozesses.



Bei den Spielen wurden auch unterschiedliche Variationen ausprobiert, damit die Teilnehmenden die Flexibilität der Gruppenspiele verstehen konnten. Anschließend wurden die Spiele jeweils gemeinsam besprochen, wie gut die Spiele angewendet werden können und was alles dabei zu beachten ist.

Nach einer gemeinsamen Mittagsstärkung wurden Spiele in den Fokus genommen, die auch ohne viele Worte funktionieren, nur wenig Erklärung bedürfen und somit gut in der interkulturellen Arbeit einsetzbar sind. Fehlende Deutschsprachkenntnisse können somit umgangen werden, was die Gruppengemeinschaft heterogener Gruppen vereinfacht.

In der Abschlussreflexion wurde von den Teilnehmern zurückgemeldet, dass sie durch den Workshop mehr Handlungssicherheit erhalten haben und die Spieleauswahl besonders spannend fanden, da diese jeweils so konzipiert waren, dass es am Ende des Spiels keinen Gewinner und Verlierer gibt, sondern dass die Gemeinschaft bei den Spielen im Vordergrund stehen.

### Cricket-Training auf der Sportinsel Forchheim



Auch wenn die Sportart "Cricket" in Ländern wie England, Indien oder Pakistan sehr beliebt ist oder sogar als Nationalsportart angesehen wird, ist sie in Deutschland weitaus unbekannt. Ebenso ist Cricket in Ländern wie Afghanistan eine weit verbreitete Freizeitbeschäftigung, weshalb auch in vielen Asylunterkünften eine Cricketausrüstung zum Inventar gehört.

Um dem Wunsch der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung weiter nachzugehen und dem Landkreis Forchheim auch 2018 eine (neue) Sportart zu präsentieren, die in anderen Ländern mit der Beliebtheit von "König Fußball" in Deutschland mithalten kann, bot der Kreisjugendring Forchheim ein Cricket Schnuppertraining für alle Interessierten Ende Juni an.

Durch kompetente Unterstützung von Trainern des Erlanger Cricket Clubs wie auch schon im Vorjahr, ergriffen 10 Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, die Sportinsel in Forchheim für ein ausgiebiges Schnuppertraining zu nutzen. Angefangen mit Erklärungen zur Schlag- und Wurftechnik übten die Teilnehmer die für die Sportart wichtigen Bewegungsabläufe ein, um anschließend selbst eine Partie Cricket zu spielen. Die Trainer waren vom Eifer der Jugendlichen beeindruckt und lobten ihr Engagement.

Da das Interesse bei den Jugendlichen an der Sportart sehr hoch war und der Wunsch auf weitere Treffen geäußert wurde, ist geplant, ein regelmäßiges Training in Forchheim für das Jahr 2019 zu organisieren.

### Sommerfest des Montagscafés im Jugendhaus

Das Montagscafé wurde im Januar 2014 von einer Gruppe Ehrenamtlicher des Netzwerks Asyl Forchheim gegründet, um den Asylsuchenden aus Forchheim einen Treffpunkt in ungezwungenem Rahmen außerhalb der Asylunterkünfte anzubieten.

Jedes Jahr im Juli feiert das Montagscafé ein großes Sommerfest, bei dem alle Interessenten, egal ob jung oder alt und welcher Herkunft, eingeladen sind. So beteiligte sich die Interkulturelle Jugendarbeit des Kreisjugendrings, wie auch schon im Vorjahr an diesem Termin mit unterschiedlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche, wie z.B. einem Ziel-Wurfbaum, Balanceübungen, einem Fußballtor oder Sommerkier.

Die unterschiedlichen Stationen wurden zusätzlich durch Schüler/-innen des Herder-Gymnasiums betreut. Eine besondere Aufmerksamkeit erhielt die Button-Maschine, mit denen Ansteck-Buttons in unterschiedlichen Sprachen gebastelt wurden. Außerdem wurden die Eltern und Jugendlichen über Aktionen des Kreisjugendrings informiert, da die Freizeit-Angebote des KJR generell allen zur Verfügung stehen und so der interkulturelle Austausch weiter gefördert werden kann.

### Gemeinsamer Spielenachmittag in Ebermannstadt

Um das Sommerferienprogramm des Jugendbüros Ebermannstadt interkulturell zu ergänzen, fand Ende August mit 22 Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft ein gemeinsamer Spielenachmittag auf der Skateanlage und dem Fußball- und Basketballplatz in Ebermannstadt statt.

Gemeinsam mit der Gemeindejugendpflegerin wurden unterschiedliche Gruppenspiele durchgeführt, damit sich die Kinder und Jugendlichen besser kennenlernen konnten und der Nachmittag gemeinsam begonnen wurde. Anschließend konnten die Teilnehmenden nach ihren eigenen Interessen unterschiedliche Spielgeräte ausprobieren, immer unter Betreuung der Fachkräfte. Egal, ob Fußball, Basketball, Boule, Stelzen-

lauf, Jenga, Mikado oder Balanceübungen – der Spielenachmittag im Freien machte den Kindern besonders viel Spaß. Der Tag endete mit einem Gruppenspiel, sodass ihn alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam beschlossen.

### Schulprojekt „Vielfalt tut gut“ am Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt II

Wie schon Anfang des Jahres konnte „Vielfalt tut gut“ auch im November und Dezember in zwei 9. Klassen des Gymnasiums in Ebermannstadt durchgeführt werden. Aufgrund der zeitlichen Möglichkeiten der Klasse mussten die drei Einheiten auf vier Termine aufgeteilt werden, um den Umfang des Schulprojekts voll ausschöpfen zu können.



Die Klassen waren sehr diskussionsfreudig und nahmen die offene Struktur und die vielen Fragen dankbar an, wodurch sich der Ablauf des Projekts sehr bunt gestalten ließ und die Meinungen der Schülerinnen und Schüler gut mit eingebunden werden konnte. Beispielsweise zeigte sich, dass in der „Werteversteigerung“, einer Übung in der vierten Einheit, bei der Kleingruppen über einen gemeinsamen Wertekanon entscheiden sollten, der für ihre Gruppe aufgestellt wurde.

Als nächstes wurden unterschiedliche Werte versteigert. Die Kleingruppen versuchten, die Werte anhand ihres Wertekanons zu ersteigern. Anschließend wurde über die ersteigerten Werte diskutiert, wobei sich zeigte, dass jeder Schüler eine eigene Definition davon hat, welche Werte in seinem Leben von großer Bedeutung sind. Außerdem wurde dabei herausgestellt, wie unsere eigene Wertigkeit mit dem Werteverständnis einer Gesellschaft zusammenhängt.

Die Projekte wurden je mit einer gemeinsamen Reflexion abgeschlossen, bei der sich herausstellte, dass der Großteil der Methoden und der Inhalte von den Schülerinnen und Schülern als positiv angenommen wurden.

### Wanderausstellung „Freiheit und ich“ der Nemetschek Stiftung in der Georg-Hartmann-Realschule Forchheim

Im Dezember konnte die Wanderausstellung „Freiheit und ich“ der Nemetschek Stiftung in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst Forchheim für eine Woche nach Forchheim geholt werden. Als Ausstellungsort wurde die Georg-Hartmann-Realschule in Forchheim gefunden, die der Ausstellung glücklicherweise zwei Klassenzimmer für die Woche zur Verfügung stellte, womit sie Kindern und Jugendlichen sowie interessierten Erwachsenen des Landkreises Forchheim präsentiert werden konnte.

„Freiheit und ich“ lädt Jung und Alt dazu ein, eine Entdeckungsreise durch die Freiheitsrechte zu unternehmen, die im Grundgesetz festgehalten sind. Besonderer Fokus wird dabei auf die Freiheitsrechte gelegt, die in den Grundrechten (Art. 1-19) zu finden sind. In den Grundrechten erhält die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ Einzug in die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, welche am 10. Dezember 1948 verkündet wurde. Somit wurde die Ausstellung am 70. Jahrestag der Menschenrechte in Forchheim präsentiert, was natürlich terminlich sehr passend war.



Zur Ausstellungseröffnung luden der Kreisjugendring und der Jugendmigrationsdienst verschiedene Vertreter der Politik, der interkulturellen Jugendarbeit, der unterschiedlichen Schularten aus dem Landkreis Forchheim sowie die Presse dazu ein, die Wanderausstellung bei



einer Eröffnungsveranstaltung gemeinsam zu entdecken. Mit dabei waren unter anderem die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Landesregierung Gudrun Brendel-Fischer, Landrat Dr. Hermann Ulm und Bürgermeister Franz Streit als Vertreter der Stadt Forchheim. Diese kamen bei Begrüßungsreden zu Wort, ebenso wie der Leiter der Realschule Jürgen Kretschmann, der aus seinem persönlichen Erfahrungen mit dem Thema „Freiheit“ berichtete. So zeigte er Bilder der Grenzmauer nahe seines Geburts- und Heimatortes in Hof, die den Osten und den Westen Deutschlands trennte.

Im Laufe der Woche erhielten unterschiedliche Schulklassen eine Führung durch die Ausstellung, geleitet von den Fachkräften der Interkulturellen Jugendarbeit und des Jugendmigrationsdienstes. Sehr positiv zu berichten ist dabei, dass alle Schularten den Weg in die Realschule gefunden hatten und so konnte die Wanderausstellung Schulklassen aus der Mittel-, Real-, Berufs- und Förderschule sowie des Gymnasiums präsentiert werden.

Die Schulklassen erhielten zuerst eine theoretische Einführung in das Thema Freiheit und damit verbunden in das Grundgesetz sowie den

Menschenrechten, was auch durch einen Film unterstützt wurde. Dabei wurde der Wissensstand der Schüler/-innen abgefragt, damit sie den Aufbau der Ausstellung verstehen konnten.

Anschließend konnten sie die Ausstellung selbstständig entdecken. Diese enthielt Fragen an die Besucher, um deren eigene Meinung mit einzubinden und damit Teil der Ausstellung werden zu lassen. Anschließend wurden die bearbeiteten Stationen gemeinsam besprochen, damit die unterschiedlichen Facetten von Freiheit für die Schülerinnen und Schüler verständlicher wurden.

Besonders lässt sich der Besuch der Berufsvorbereitungsklassen betonen, die sich aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterschiedlicher Fluchterfahrung zusammensetzen. Die Thematisierung der Menschenrechte war für diese Klassen sehr interessant, die solch eine Rechtsprechung aus ihren Heimatländern nicht kannten.

Insgesamt wurde die Wanderausstellung von 256 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Woche besucht, was als sehr erfolgreich angesehen werden kann.

## Auswertungen der Freizeit- und Bildungsangebote

Das Thema der Kundenzufriedenheit ist uns seit vielen Jahren ein großes Anliegen. Neben direkten Gesprächen bitten wir unsere Teilnehmer/-innen bzw. deren Eltern auch immer um ein schriftliches Feedback. Bei Teilnahme an einer Freizeitaktion bekommen die Familien einige Tage nach der Veranstaltung einen Fragebogen zur Veranstaltung und dem dort gebotenen inhaltlichen Programm zugeschickt. Hierbei ist es uns wichtig, dass sich Eltern gemeinsam mit ihrem Kind nochmals rückblickend mit der Veranstaltung befassen.

Leider war der Rücklauf im Jahr 2018 so gering, dass wir an dieser Stelle auf die Darstellung von Statistiken und Diagrammen verzichten müssen. Festhalten können wir jedoch, dass viele Teilnehmer/-innen mehrfach an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben und diese auch

weiterempfehlen. Die Auswertungen der Fragebögen, die wir erhalten, weisen eine hohe Kundenzufriedenheit auf. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis wird nach wie vor als angemessen empfunden. Neu ins Programm aufgenommene Veranstaltungen wie z.B. die Tagesfahrt in den Leipziger Zoo, das Eltern-Kind-Kochen oder der Eltern-Kind-Mindstorms-Robotic-Kurs wurden sehr positiv aufgenommen und bewertet.

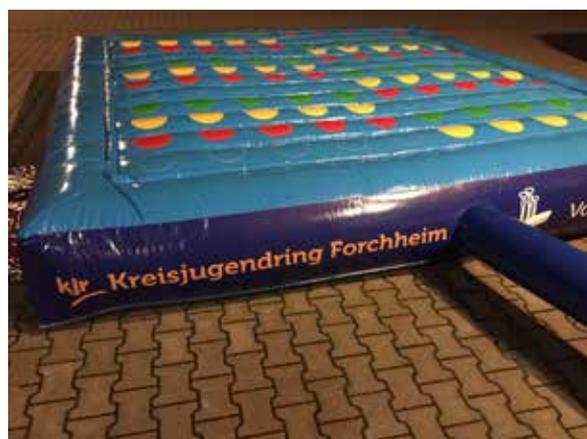
Der Rücklauf bei unseren Fortbildungsveranstaltungen ist deutlich höher. Das liegt daran, dass die Teilnehmer hier direkt am Ende der Veranstaltung den Evaluationsbogen ausgehändigt bekommen, verbunden mit der Bitte, diesen noch vor Ort auszufüllen. Der Rücklauf beträgt hier daher nahezu 100 Prozent. Insgesamt herrscht auch hier eine sehr hohe Kundenzufriedenheit.

## Verleih

Im Jahr 2018 wurden einige Verleihgegenstände erneuert bzw. ergänzt, wie z.B. ein Kreisschneider für die Buttonmaschine oder unterschiedliches Zubehör für die Popcornmaschine. Auch die Lego-Mindstorms-Sets wurden ergänzt. Hier haben wir vier Erweiterungssets für das Thema „Naturwissenschaft und Technik“ gekauft. Aufgrund von einem Defekt musste die Popcornmaschine wie auch die Fußballtorwand neu angeschafft werden.

Die Verleihabwicklung, die seit einem Jahr nur noch über die Homepage erfolgt, wird sehr gut angenommen. Ein Pluspunkt ist, dass man sofort erfährt, ob die gewünschten Artikel noch frei sind. Die Verleihabwicklung läuft fast reibungslos, obwohl der Verleih und das Jugendbüro nicht mehr im selben Gebäude sind. Nach einigen Irrwegen haben sich langsam alle daran gewöhnt.

Da wir immer noch nach neuem Verleihmaterial suchen, freuen wir uns über Anregungen unter [info@kjr-forchheim.de](mailto:info@kjr-forchheim.de).



## Öffentlichkeitsarbeit

Wie bereits beschriebene, stellen die lokalen Tageszeitungen sowie die Mitteilungsblätter der Gemeinden wichtige Plattformen da, um über unsere Angebote zu berichten. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den hierfür Verantwortlichen für die Unterstützung unserer Arbeit bedanken. Insbesondere neue Veranstaltungen, die zum Termin der Drucklegung noch nicht feststanden, können somit nochmal erworben werden.

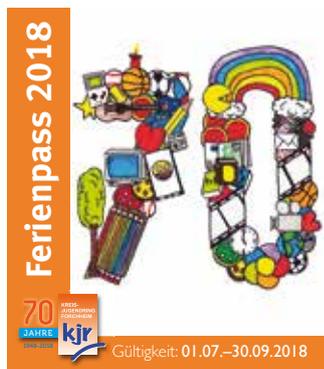
### Internet

Auf der Internetseite des Kreisjugendrings unter [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) finden sich alle aktuellen und relevanten Entwicklungen der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim. Die Programmangebote der einzelnen Fachbereiche, wie auch die Zuschussrichtlinien werden hier immer aktuell gehalten.

Die Online-Anmeldung für Veranstaltungen wird sehr gut angenommen und hat zu einer Minimierung der bisherigen „Papieranmeldung“ geführt. Bequem können sich unsere Kunden zu jeder Tages- und Nachtzeit für unsere Veranstaltungen über unsere Homepage anmelden.

Dazu ist auf der Homepage auf den ersten Blick ersichtlich, ob eine Veranstaltung bereits ausgebucht ist oder nicht. Der KJR wird sein komplettes Anmeldeverfahren ab Januar 2019 auf Online-Anmeldung umstellen.

### Ferienpass



Das Titelbild wurde von Timon Schorstein unter dem Jubiläums-Motto „70 Jahre KJR Forchheim“ gemalt.

Auch 2018 gab es wieder viele Institutionen durch die wir die Laufzeit des Ferienpasses über die Sommerferien hinaus

verlängern konnten. Dank der Stadt Forchheim und den Schaustellern des Annafestes konnte auch hier wieder eine große Anzahl an Gutscheinen angeboten werden.

Trotz des Versuchs einige neue Institutionen für den Ferienpass 2018 zu begeistern, konnten wir keine neuen Angebote gewinnen.

Über neue Ideen würden wir uns freuen. Schreiben Sie uns einfach ein E-Mail mit Ihren Wünschen an [info@kjr-forchheim.de](mailto:info@kjr-forchheim.de).

### Familienpass

Für den achten Familienpass des Landkreises (2017/2018) konnten wir den Verkauf im Jahr 2018 noch ein wenig ankurbeln. Einige Gemeinden und auch andere Verkaufsstellen haben mehrere Nachlieferungen geordert, da der Familienpass zwischenzeitlich bei ihnen ausverkauft war.

Für den Familienpass 2018/2019 konnten wir die Gemeinde Gräfenberg mit ihrem historischen Bürgerfest neu gewinnen. Das Bürgerfest findet alle 5 Jahre statt und bietet tolle Highlights. 2019 wird das Bürgerfest wieder mit einem Open-Air-Konzert auf dem Marktplatz eröffnet. Am Samstag erwartet die Besucher ein buntes Markttreiben. Für Sonntag ist ein Festzug geplant.

Neben den Gutschein-Coupons informiert der Pass über nützliche Anlaufstellen im Landkreis Forchheim. Für Vereine, Verbände, Initiativen der Jugendarbeit, Kindergärten, Städte- und Gemeindeverwaltungen gibt es günstige Angebote. Diese können als Weihnachtsgeschenk etc. genutzt werden. Ab einer Abnahmemenge von 10 Stück ist er für den ermäßigten Preis von 2,50 € pro Stück bzw. für 2,00 € pro Stück bei einer Abnahme von mind. 100 Stück erhältlich.

Auf der Homepage des Familienpasses unter [www.familienpass-forchheim.de](http://www.familienpass-forchheim.de) finden Sie weitere Informationen. Hier können Sie den Familienpass auch online bestellen.

## Kommunale Jugendpflege

### Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden

Als Kommunale Jugendpflegerinnen sind Ursula Albuschkat und Stefanie Schmitt für die Beratung der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Forchheim in allen Belangen der Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Sie sollen dahingehend unterstützende Hilfestellungen leisten, dass die örtlichen Strukturen der einer jugendfreundlichen Gemeinde entsprechen. Es sollen Bedarfe ermittelt, Interessen erfragt und die Kinder und Jugendlichen vor Ort eingebunden werden.

Die Städte, Märkte und Gemeinden in Oberfranken haben in den vergangenen Jahren ihre Leistungen und Strukturen für Kinder und Jugendliche in vielfältiger Weise weiterentwickelt. Viele Kommunen bieten heute differenzierte Angebote der Betreuung, Erziehung und Bildung mit Schnittstellen zu Schule und Jugendsozialarbeit. Dies ist prinzipiell eine hervorragende Leistung. Jedoch wird der Bedeutung der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit leider oftmals wenig Beachtung geschenkt.

Die Entwicklungsdynamik in der Kinder- und Jugendpolitik wird sich in vielen Kommunen fortsetzen. Gleichzeitig verlieren Gemeinden, bedingt durch demographischen Wandel und Binnenmigration, einen wichtigen Teil der jungen Bevölkerung. Dies stellt viele Gemeinden vor planerische und konzeptionelle Herausforderungen, die auch den Kinder- und Jugendbereich sowie die Jugendarbeit betreffen.

Vor diesem Hintergrund lud der Bezirksjugendring Oberfranken in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring, dem Bezirk Oberfranken und der Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen Jugendpfleger/-innen am 14. Mai 2018 zu einer Bezirkskonferenz unter dem Motto „Kommunale Jugendpolitik“ in die „Alte Wäscherei“ ins Bezirkskrankenhaus nach Bayreuth ein.

Auf der Grundlage der jugendpolitischen Situation in Oberfranken sowie den Aussagen und Prognosen des aktuellen 15. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung wurden zukunftsfähige Perspektiven für junge Menschen

sowie die Chancen einer gelingenden Jugendpolitik in ihren Heimatgemeinden dargestellt und erarbeitet. Fragen wie „wie sehen Jugendliche ihre Zukunft in ihrer Kommune“, welche Bedingungen möchten Jugendliche in ihren Heimatgemeinden vorfinden“, was sind Faktoren für das Wohl- und Zuhause fühlen“, „was sind „Bleibefaktoren“ für junge Menschen“ wurden an dem Abend diskutiert.

Die Veranstaltung wurde über die unterschiedlichen Medien auch im Landkreis Forchheim breit beworben. Die Teilnahme, gerade von den politisch Verantwortlichen, war dabei jedoch leider sehr überschaubar.

Für den Landkreis Forchheim hat die Kommunale Jugendpflege im vergangenen Jahr ein neues Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche in ihrer Heimatgemeinde entwickelt. Die Projektreihe nennt sich „Zukunft gestalten“. Hierbei wird den Kindern und Jugendlichen ein niedrigschwelliges Angebot zur Mitwirkung und Mitgestaltung (in) ihrer/m Stadt/Markt/Gemeinde geboten.

Bei einer Auftaktveranstaltung am Abend werden mehrere Themen in den Mittelpunkt gestellt. Mithilfe von verschiedenen Methoden, z.B. World Café, Stundenplanabfrage und Stadtplänen in der Gemeinwesenarbeit setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit unterschiedlichen Bereichen auseinander, die derzeit für sie aktuell sind.

Diesbezüglich können sie ihre Wünsche und Anregungen äußern und notieren. Die jeweiligen Stadt-/Markt-/Gemeinderät/-innen sind an diesem Abend neutraler Ansprechpartner und Zuhörer. Aus erster Quelle erfahren sie die Belange und Probleme ihrer zukünftigen Wähler/-innen und wichtigsten Gemeindebürger/-innen. Ziel des Projektabends ist es, attraktive und bedarfsorientierte Angebote und Möglichkeiten vor Ort für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Die jeweilige Zielgruppe sowie die zentralen Themen werden in Absprache mit der jeweiligen Stadt/ Gemeinde bzw. dem Markt ausgewählt.



Sofern vorhanden werden selbstverständlich die Gemeindejugendpfleger/-innen sowie Jugendbeauftragten in die Planung und Durchführung des Projektes eingebunden. Denn sie sind als „Kümmerer“ vor Ort wesentlicher Bestandteil des langfristig andauernden Prozesses. Als Gesamtziel des Vorhabens gilt es, die Gemeinde durch die aktive Partizipation der Kinder und Jugendlichen zu einer jugendgerechten Kommune und somit zu einer lebenswerten Umgebung zu fördern.

Als erste Gemeinde wurde die Gemeinde Heroldsbach mit ihrem Gemeindejugendpfleger Patrick Peter ausgewählt, da er noch nicht lange die geteilte Stelle mit der Gemeinde Hausen besetzt. So diente es ihm unter anderem als Einstieg und Kontaktaufnahme zu seiner Zielgruppe. Außerdem erhielt er eine gute Arbeitsgrundlage von den jugendlichen Experten.

Sowohl der Bürgermeister als auch die Gemeinderäte waren durchweg positiv vom Ergebnis und der regen Teilnahme der Kinder und Ju-

gendlichen aus Heroldsbach und den Ortsteilen begeistert. Bereits zeitnah nach dem Projektabend konnten deutliche und wegweisende Veränderungen für die Zukunft in Heroldsbach angeschoben werden. Es bleibt abzuwarten, wie schnell die baulichen Maßnahmen in die Tat umgesetzt werden können.

Des Weiteren wurden bereits erste Wunschaktionen der Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit ihrem Jugendpfleger realisiert. Für 2019 ist die Projektreihe „Zukunft gestalten“ in Ebermannstadt sowie in Hausen geplant.

Zur fachlichen Unterstützung einer funktionierenden Jugendarbeit in den Gemeinden gibt es das Fachpersonal der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen. Mit Hilfe ihres Knowhows und einer vertrauensbildenden Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen übernehmen sie die Funktion des „Kümmerers“ vor Ort. Sie vernetzen, unterstützen und gestalten – mit und für die Heranwachsenden. Immer mehr oberfränkische Gemeinden erkennen den Handlungs-

bedarf und die Notwendigkeit einer aktiven Jugendarbeit in ihrer Kommune. Im Landkreis Forchheim sind die Bestrebungen nach wie vor noch verhalten. In 2018 gab es bei uns 5 gemeindliche Jugendpfleger/-innen zuständig für 7 Gemeinden.

Der Markt Gößweinstein möchte gerne über den Kreisjugendring Forchheim eine Teilzeitstelle schaffen. Es scheitert bisher jedoch an geeigneten Bewerber/-innen. Auch in zwei weiteren Gemeinden haben diesbezüglich Beratungen stattgefunden. Die Gemeinde Hallerndorf wird zum 1.1.2019 eine Vollzeitstelle Gemeindejugendpflege schaffen.

Neben der konkreten Beratung zu den Aufgaben von gemeindlichen Jugendpfleger/-innen, deren Nutzen für die Gemeinde sowie Einstellungs voraussetzungen und Kosten ging es in anderen Gemeinden um Themen wie die Einrichtung eines Jugendtreffs bzw. um Ideen für jugendgerechte Veranstaltungen.

Um den bereits bestehenden, aber inzwischen schon länger baufälligen Jugendtreff „Leuchtturm“ ging es Ende letzten Jahres in Dormitz. Diesbezüglich wurden die beiden Kommunalen Jugendpflegerinnen vom Jugendbeauftragten Ludwig Schmitt sowie dem Bürgermeister Holger Bezold am 16.11.2018 zu einem allgemeinen Jugendforum mit dem Titel „Sag was“ in die Mehrzweckhalle eingeladen. Der Einladung folgten ca. 20 Kinder und Jugendliche aus Dormitz, die sich im Nachgang der Abendveranstaltung noch einmal ein paar Wochen später mit dem Bürgermeister und ihrem Jugendbeauftragten zusammensetzten.

Zentrales Thema des Jugendforums war die Instandsetzung bzw. Erneuerung des Jugendtreffs, da die Jugendlichen gerne wieder einen

gemütlichen Treffpunkt hätten. Ausgiebige Diskussionen zur Gestaltung und Einrichtung des Jugendtreffs wurden geführt. Außerdem wurden weitere Wünsche wie ein Mehrzwecksportplatz, mehr Veranstaltungen für Jugendliche sowie besseres Internet genannt. Bürgermeister und Jugendbeauftragte wollten sich der Wünsche in den nächsten Monaten annehmen.

Neben den Jugendpfleger/-innen in den Gemeinden sind die ehrenamtlichen Jugendbeauftragten wichtige Bindeglieder zwischen Politik, Gemeinde und der Jugend vor Ort. Für das aktuelle KJR Programm- und Serviceheft 2019 wurde im Herbst 2018 die Liste der Jugendbeauftragten überarbeitet und aktualisiert. Hierzu wurden alle Bürgermeister/-innen im Landkreis Forchheim angeschrieben und um entsprechende Rückmeldung gebeten.

Insgesamt 23 von 29 Gemeinden verfügen über aktuell mind. einen Jugendbeauftragten bzw. eine Person, die für die Jugend als Ansprechpartner fungiert. Die aktuelle Liste der Jugendbeauftragten ist im KJR Programm- und Serviceheft 2019 auf Seite 73 veröffentlicht. Der Markt Pretzfeld hat zum Ende des Jahres eine neue Jugendbeauftragte benannt. Leider war da das Programmheft bereits im Druck, so dass diese erst im nächsten KJR Programm- und Serviceheft mit veröffentlicht werden kann. In den Verteiler wurde sie selbstverständlich sofort mit aufgenommen.

Insgesamt sind aktuell 43 Jugendbeauftragte im Landkreis Forchheim benannt. Damit bleibt die Anzahl der Jugendbeauftragten auf dem Stand der Jahre zuvor. Sechs Gemeinden haben aktuell keinen Jugendbeauftragten benannt bzw. sehen zum Teil auch keine Notwendigkeit für diese Funktion.

## Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim

Die Zahl der regelmäßig geöffneten Jugendtreffs hat im Jahr 2018 leicht abgenommen. Zwar geben 10 Städte, Märkte und Gemeinden an, insgesamt 18 Jugendtreffs/Jugendräume zu unterhalten. Jedoch muss festgehalten werden, dass einige Jugendtreffs nur nach vorheriger Vereinbarung geöffnet haben. Auch der Jugendtreff in Dormitz ist seit längerer Zeit geschlossen, da der dort vorhandene Jugendtreff so baufällig ist, dass er vor einigen Monaten geschlossen wurde. Das ist sehr schade, da es hier eine größere Gruppe von Jugendlichen gibt, die gerne Verantwortung übernehmen möchten und auch bereit sind, sich beim Wiederaufbau des Jugendtreffs zu beteiligen. Dieses wurde auch nochmals beim Jugendforum im Herbst 2018 deutlich. Ob es hier 2019 positive Weichenstellungen gibt bleibt abzuwarten.

Das Jugendhaus Forchheim sowie die OJA Forchheim sind hauptamtlich geführte Jugendtreffs. 10 Jugendtreffs werden begleitet durch gemeindliche Jugendpfleger/-innen. Die Öffnungszeiten variieren dabei von „geöffnet nach Vereinbarung“ bis zu einmaligen und mehrmaligen Öffnungszeiten in der Woche.

Zu beobachten ist, dass es immer schwieriger wird, die ehrenamtlich geführten Jugendtreffs aufrechtzuerhalten. Es finden sich immer weniger junge Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen bzw. die sich zeitlich binden wollen. Es fehlt der „Kümmerer“ vor Ort, die Person, die sich um die Jugendlichen konti-

nuierlich bemüht, sie unterstützt und anspricht, ihnen das Gefühl gibt ein wichtiger Bestandteil des Gemeinwesens vor Ort zu sein und die ihnen hilft, wenn es mal schwierig wird.

Deutlich anderes läuft es in den Gemeinden mit „Kümmerer“ in Form eines/einer gemeindliche/n Jugendpflegers/-in. In Gemeinden wie dem Markt Eggolsheim oder der Stadt Gräfenberg und Weißenhohe gibt es seit Jahren hauptamtliches Personal das sich explizit um die Jugend kümmert. Die hier geschaffenen Jugendräume werden von der Jugend angenommen und belebt. Der/die Jugendpfleger/-in als Kümmerer ist da, wenn er/sie gebraucht wird. Besonders erfreulich ist auch festzuhalten, dass der Jugendtreff Bammerdorf 2018 die Aufnahme in den Kreisjugendring beantragt hat. Nachdem alle Aufnahmevoraussetzungen erfüllt waren, wurde der Jugendtreff in der Herbstvollversammlung offiziell aufgenommen.

Die Kommunalen Jugendpflegerinnen sind bemüht sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen bei Fragen zur offenen Jugendarbeit als auch die ehrenamtlichen Teams in den Treffs im Landkreis umfassend durch Beratung und Information zu unterstützen. Dazu stellt sie gezielte Fortbildungs- und Kooperationsangebote zur Verfügung und entwickelt diese ständig weiter.

**Eine Liste der Ende 2018 im Landkreis tätigen offenen Jugendtreffs findet sich auf Seite 74 des Programm- und Serviceheftes 2019.**

## Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Jugendpfleger/-innen der Städte, Märkte und Gemeinden

Mit den gemeindlichen Jugendpfleger/-innen aller Städte, Märkte und Gemeinden bestand im Jahr 2018 reger Kontakt und Austausch. Neben gezielten Vernetzungstreffen traf man sich darüber hinaus in unterschiedlichen Gremien wie z.B. dem Runden Tisch oder dem AK 16. Zusätzlich gab es Einzelberatungen vor Ort.

Ziel der Treffen waren gemeindespezifische Fragestellungen sowie die Informationsweitergabe zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Landkreis, im Freistaat und im Bund sowie die Besprechung einzelner Kooperationen. Gemeindliche Jugendpfleger/-innen unterstützen

dabei zunehmend die ehrenamtliche Arbeit vor Ort und ergänzen die bestehenden Angebote z.B. von Schule zu einem wirkungsvollen Ganzen in der Gemeinde.

Der Landkreis Forchheim weiß um diese Wirkungsweise und unterstützt daher seit Jahren die Anstellung gemeindlicher Jugendpfleger/-innen mit 25% der Personalkosten. Voraussetzung für den Personalkostenzuschuss ist neben der fachlichen Voraussetzung die Schaffung einer mind. 0,5 Std. Stelle für die gemeindliche Jugendpflege befristet auf mindestens zwei Jahre.

Aufgrund von Schwangerschaft, Elternzeit und personellen Wechseln im Jahr 2018 unter den gemeindlichen Jugendpfleger/-innen, variierte die aktuelle Anzahl der Fachkräfte stark. Insbesondere bei den neuen Kolleg/-innen unterstützen die Kommunalen Jugendpflegerinnen beim Einstieg in ihr Arbeitsfeld mit Infos und fachlichen Ratschlägen. Ein gemeinsames Thema der Gemeindejugendpfleger/-innen waren (geplante) bauliche Maßnahmen bzw. das Erstellen von Konzepten für geeignete Jugendräume. So wird der Jugendtreff in Weißenohe beispielsweise saniert und vergrößert. In Gräfenberg wurde inzwischen die kurzzeitig abgebaute Skateranlage nach Fertigstellen der Baustelle am Kindergarten wieder instand gesetzt.

In Heroldsbach gibt es bereits seit Monaten Überlegungen, ob und wenn ja, wo ein neuer Jugendtreff installiert werden könnte. Ein möglicher Standort wäre das Sportheim, das saniert und vergrößert werden soll. Dort könnte ein Jugendraum eingeplant werden. Allerdings stieß dies bereits bei den ersten Planungen auf Beschwerden der Anwohner/-innen. Die Fachkräfte sehen den alten Bahnhof als zentralen und geeigneten Standort für einen Jugendtreff. Dort treffen sich die Kinder und Jugendlichen aus Heroldsbach täglich und unternehmen Aktionen.

In Ebermannstadt haben des Längeren Planungen bestand, ein ganzes Jugendzentrum einzurichten, in dem auch die Jugendpflegerin ein Büro hätte. Außerdem soll ein großer Raum für Veranstaltungen, aber auch zur Vermietung für Vereine und Verbände zur Verfügung gestellt werden. Diesbezüglich musste ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet werden.

In Eggolsheim wurde im Zuge der Erneuerung des sogenannten „Faulenzers“ – der mittlerweile ein Dorftreff ist – ein komplett neuer Jugendraum eingerichtet. Dieser befindet sich im Dachgeschoss des Dorftreffs und ist für Veranstaltungen für die Kinder- und Jugendarbeit geeignet.

#### Adressverzeichnis der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen in den Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis Forchheim (Stand Dezember 2018)

Ort	Person	Stellen	Büro	Telefon	E-Mail
Ebermannstadt	Katharina Kurth-Lipfert	ca. 0,3	Marktplatz 18	09194/3348827 0151/18025422	katharina.lipfert@ebermannstadt.de
Eggolsheim	Teresa Borek bis 06.06.2018 Mona Meiszburger 01.04.2018 bis 08.09.2018	0,5	Hauptstr. 27	09545/444153 0151/14569732	jugendpflege@eggolsheim.de
Gräfenberg	Christian Schönfelder	0,5	Kirchplatz 8	01522/2559139	christian.schoenfelder@graefenberg.de
Hausen	Patrick Peter	0,5	Heroldsbacher Str. 51	0151/12580702	jugendpflege@hausen.de
Heroldsbach	Patrick Peter	0,5	Hauptstr. 9	09190/9292-24 0151/12580702	jugendpflege@heroldsbach.de
Neunkirchen am Brand	Vanessa Nadler	1	Zu den Heuwiesen 4	09134/908096-12 0170/1228828	jugendpflege@neunkirchen-am-brand.de
Weißenohe	Christian Schönfelder	0,5	s.o.	s.o.	s.o.

## Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen Vereinen und Verbänden

Neben der Vernetzung der Akteure vor Ort stellt die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Fortbildungsmöglichkeiten, Gesetze, Zuschussmöglichkeiten, Freizeitangebote, Zusammenarbeit mit Gremien jeglicher Art ...) eine große Aufgabe des Kreisjugendrings und der Kommunalen Jugendpflegerinnen dar.

Auch im Jahr 2018 waren die Mitarbeiter/-innen und Vorstände des KJR bemüht, ihren Informationsstand in all diesen Fragen auf einem hohen Level zu halten und die Informationen zeitnah an die Adressaten weiterzuleiten. Erfahrungen und Erkenntnisse aus Tagungen der Kommunalen Jugendpflege auf Bezirks- bzw. Landesebene flossen dabei ebenso ein, wie Ergebnisse der aktuellen Jugendhilfeplanung.

Beratungsbedarf gibt es insbesondere zu Themen wie Zuschuss- und Fördermöglichkeiten, dem Jugendschutzgesetz, Datenschutz sowie den Umgang mit Sozial Media insbesondere Messenger Diensten wie WhatsApp.

Auch stellt das Thema „Gema“ immer wieder ein Thema dar, mit dem sich viele Vereine, Verbände, Initiativen konfrontiert sehen (sollten). Der bisher bestehende Rahmenvertrag für Ju-

gendeinrichtungen, etc. wurde 2018 aufgelöst. Einigen Jugendeinrichtungen wurde schon ein neuer Rahmenvertrag angeboten, andere haben Fragebögen erhalten und einige warten generell noch auf weitere Informationen. Diese Entwicklungen führten zu großer Verunsicherung und warfen viele Fragen auf. Der Bezirksjugendring Oberfranken lud daher zu einer Infoveranstaltung zum Thema „Gema – Reform“ ein. Die Veranstaltung fand am 6. Juni 2018 im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ statt.

Als Referenten stand Bernd Schweinar vom Verband für Popkultur in Bayern e.V. zur Verfügung. Eingeladen waren alle Interessierten aus den Vereinen, Verbänden, Initiativen, etc. aus Oberfranken. Die Kommunalen Jugendpflegerinnen bewarben die Veranstaltung über die unterschiedlichsten Kanäle und boten eine Mitfahrgelegenheit im KJR Bus an. Diese wurde von einigen dankend angenommen.

Bei einigen Fragen war der KJR nicht der richtige Ansprechpartner und vermittelte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder Institutionen weiter. Bei vielen Fragen konnten auch weitere Kontakte oder gar Kooperationen geschlossen werden, die sich sicherlich auf die Arbeit und die Angebote der nächsten Jahre auswirken werden.

## Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring Forchheim vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2018 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmer/-innen in folgenden Ausschüssen und Gremien:

Name des Arbeitskreises	Aufgabe
AK 16	Prävention/Bildung/Beratung
AK 45	Prävention/Bildung/Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention/Bildung/Beratung
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises/ beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen
verschiedenste Gemeinderatssitzungen und Fachgespräche/Fachtage	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort/Beratung/Kooperation
Bildungsregion Landkreis Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen im Landkreis Forchheim unter Beteiligung aller Bildungsträger und Bildungseinrichtungen
Bildungsbeirat der Stadt Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen in der Stadt Forchheim
AK Kindergesundheit	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Themen im Bereich Kindergesundheit
Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales	Beratung aller bildungsrelevanter Themen des Landkreises / beschließender Ausschuss des Kreistages

In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR, sich mit anderen Institutionen fachlich auszutauschen, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern.

Der Runde Tisch vereint ca. dreimal im Jahr alle Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Forchheim arbeiten. Aktuell nehmen an diesem Gremium u.a. teil: Vertreter/-innen des Amt für Jugend, Familie und Senioren, der gemeindlichen Jugendpflege, die Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektionen Forchheim und Ebermannstadt, die Schulsozialarbeiter/-innen, Vertreter/-innen der AWO, der Caritas, des Kolpingbildungszentrums sowie des SKJ Jugendmigrationsdienstes Bamberg, die Jugend-

referenten der Evangelischen Jugend Dekanat Forchheim und Gräfenberg und des Erzbischöfliche Jugendamtes, die Kollegen/-innen der Mädchenarbeit „Koralle“ und der Jungenarbeit „Ragazzi“, der OJA Forchheim, das Jugendhaus Forchheim, der Rummelsberger Anstalten und der Offenen Behindertenarbeit. Die Leitung des Gremiums obliegt den Kommunalen Jugendpflegerinnen.

Im vergangenen Jahr tauschten sich die Fachkräfte regelmäßig über die aktuell anstehenden Veranstaltungen sowie auftauchende Probleme in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich aus. Besonders auffällig und Einrichtungsübergreifend war das Thema „Motivationslosigkeit von Kindern und Jugendlichen“. Dies wurde vorwiegend bei Schüler/-innen deutlich, die sich kurz bzw. unmittelbar vor dem Schulabschluss befanden.

Auch Schulverweigerung stand auf der Tagesordnung bei den Fachkräften. Diese bemühten sich in Einzelgesprächen sowie Beratungsgesprächen mit den Eltern um mögliche Lösungsansätze. Insgesamt wurde deutlich, dass bei dieser Problematik mehrere Faktoren eine Rolle spielen und kein einheitlicher „10-Punkte-Plan“ greift. Hierbei muss immer eine individuelle Betrachtung des Einzelfalls erfolgen.

In diesem Kontext wurde beim letzten Runden Tisch auch das Projekt „Just Two“ von der zuständigen Mitarbeiterin des Landratsamtes, Frau Silke Herbert, den Fachkräften vorgestellt. Frau Oschmann – die auch für die JAS an der Ritter-von-Traitteur-Schule zuständig ist – übernimmt bei diesem Projekt das Case Management. Es wurde eine Vernetzung zwischen Jobcenter, Berufsberatung und dem Jugendamt aufgebaut. So

entstand die Idee für „Just Two“, das den Übergang zwischen Schule und Beruf abdecken soll.

Hervorzuheben ist, dass hierbei verschiedene Akteure beteiligt sind. Zum einen die Klassenlehrer, das Case Management sowie Berufseinstiegsberater, bei denen es oft Überschneidungen bei den verantwortlichen Aufgabenbereichen gibt, die sich alle für eine positive Perspektive nach der Schule einsetzen.

Dieses Beispiel zeigt, dass sich die Anknüpfungspunkte der einzelnen Fachkräfte immer besser ergänzen und die neuen Projekte durch eine gezielte Bewerbung bei den entsprechenden Multiplikatoren die gewünschte Wirkung erzielen. So werden sich die Beteiligten des Runden Tisches auch im nächsten Jahr wieder regelmäßig zum Austausch treffen.

## Jugendpolitik, Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften

### Jugendpolitischer Beitrag

Der Kreisjugendring (KJR) Forchheim erfüllt als öffentlich anerkannter Freier Träger der Jugendhilfe den gesetzlichen Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit nach den §§ 11 und 12 SGB VIII. Ein Schwerpunkt liegt hierbei u.a. auf der außerschulischen Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung. Unsere Fortbildungen, Freizeiten und Veranstaltungen ergänzen die schulisch-formale Bildung insbesondere darin, die Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Sozialkompetenz junger Menschen zu fördern.

Der Stellenwert, den der Kreisjugendring in der Bildungslandschaft des Landkreises Forchheim einnimmt, wurde auch im Bildungsbericht des Landratsamtes deutlich, an dessen Erstellung wir im vergangenen Jahr mitgewirkt haben. Dabei wurde betont, dass die Grundprinzipien der Jugendarbeit wie Freiwilligkeit, Selbstbestimmtheit und -organisation, Ehrenamtlichkeit sowie Partizipation hierbei unsere Inhalte und Methoden prägen. Die Orientierung an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ist dabei für uns oberstes Prinzip.

Auch dass es dem Kreisjugendring ermöglicht wurde, nach dem Wegfall seiner Räume in der Löschwöhrdstraße in neue, moderne Räume am Landratsamt zu ziehen, ist für uns sowohl Bestätigung als auch Ansporn, gute Arbeit im Landkreis Forchheim zu leisten. Durch die auch räumlich engere Anbindung an das Amt für Jugend, Familie und Senioren sowie andere für unsere Arbeit wichtige Fachbereiche ist nun ein noch intensiverer Austausch möglich. Sowohl wir als Kreisjugendring als auch das Landratsamt können von diesen Synergien profitieren.

### Bauleitplanung der Gemeinden

Der Kreisjugendring Forchheim wird als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren beteiligt. Die Kommunalen Jugendpflegerinnen beteiligen sich im Rahmen

der Infrastrukturplanung. Im Jahr 2018 erreichten den Kreisjugendring insgesamt 11 Anfragen aus den unterschiedlichen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises.

Eine Umfrage unter den oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen hat gezeigt, dass das Thema sehr unterschiedlich im Blickfeld ist. Einige Stadt- und Kreisjugendringe werden als Träger öffentlicher Belange gar nicht beteiligt, andere vereinzelt. Im Vergleich zu den anderen Jugendringen hatte der KJR Forchheim häufig die Möglichkeit, Stellung zu nehmen, wobei auch wir nicht von allen Gemeinden an den Bauleitplanungsprozessen beteiligt werden.

Nachdem das Thema Bauleitplanung eine Möglichkeit darstellt, sich jugendpolitisch zu äußern, haben wir im März 2018 gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Oberfranken eine Informationsveranstaltung zu dem Thema konzipiert. Veranstaltungsort war der Kreisjugendring Forchheim. Als Referenten konnten wir Herrn Christian Wilfling vom Ingenieurbüro Wilfling & Schraufstetter Partnerschaftsgesellschaft mbB aus Forchheim gewinnen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es wünschenswert wäre, wenn Kinder- und Jugendliche mit zielgruppengerechten Methoden stärker in die Planungsprozesse einbezogen werden würden. Insbesondere die ISEK Prozesse sehen eine Beteiligung aller Akteure eines Gemeinwesens vor. Hier wird aus unserer Sicht eine Chance vertan, Gemeinwesen auch aus Kinder- und Jugendsicht zu entwickeln. Gerade die gemeindlichen Jugendpfleger/-innen vor Ort können hier wertvolle Fachkräfte sein, die diese Prozesse mit Kindern und Jugendlichen begleiten.

### Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken

Vertretungen bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bezirksjugendrings Oberfranken und Bayerischen Jugendrings wurden, soweit zeitlich möglich, durch die Vorstandschaft sichergestellt.

## Kommunale Vertretungen

### Vertreter/-innen im Jugendhilfeausschuss

Sitz: Christina Lehrieder (BDKJ)	Vertreterin: Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)
Sitz: Frank Höhle (EJ)	Vertreterin: Michael Stünn (EJ)
Sitz: Wolfgang Erner (bsj)	Vertreter: Hans Obenauf (Beamtenbundjugend)
Sitz: Thomas Wilfling (THW-Jugend)	Vertreter: Heike Wagner (Schützenjugend)
Beratend: Vorsitzende Monika Martin (bsj)	Vertreter: Peter Münch (bsj)

### Jugendhilfeplanung

Übergreifender Arbeitskreis ARGE	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
----------------------------------	---------------------------------------

Arbeitskreis 16 (Prävention und Jugendarbeit)	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
---	---------------------------------------

Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit Schule)	Ursula Albuschkat
---	-------------------

### Weitere Arbeitskreise

Beratung der kommunalen Jugendpfleger im Landkreis	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
--	---------------------------------------

Fachbeirat Bildung der Stadt Forchheim	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Runder Tisch	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt Franziska Kasch Marius Hupp
--------------	---

Runder Tisch der Stadt Forchheim zum Thema Jugendschutz/Drogen	Ursula Albuschkat (hat 2018 nicht getagt)
--	--

Steuerungsgruppe im Rahmen der Bildungsregion Landkreis Forchheim	Ursula Albuschkat
---	-------------------

## Überregionale Vertretungen

Bezirkstagung der oberfränkischen Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
--	-------------------

Bezirkstagung der oberfränkischen Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
---	---------------------------------------

Konzept-Arbeitskreis des BJR – Kommunale Jugendpflege	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Landestagung der Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
---	-------------------

Landes- und Aussprachetagungen der Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat, Stefanie Schmitt
--	--

Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat
---	-------------------

## Mitgliedschaften des KJR

Umweltstation Lias-Grube

Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA)

Partnerschaftskomitee Biscarrosse – Landkreis Forchheim

## Finanzen und Förderung der Jugendarbeit

Die Mittel des Landkreises an den KJR betragen 2018 **412.700,00 €**.

**Folgende Zuschüsse wurden an die Mitgliedsorganisationen (Jugendverbände, Vereine, Pfarrgemeinden, Jugendgruppen, Jugendinitiativen, offene Jugendtreffs) ausgezahlt:**

RL 4.1.1	Grundförderung für Jugendorganisationen auf Kreisebene	1.500,00 €
RL 4.1.2	Jahreszuschuss zur Förderung der fachbezogenen Jugendarbeit	24.694,74 €
RL 4.2	Förderung von Freizeitmaßnahmen	16.872,63 €
RL 4.3	Förderung der Jugendbildung	418,42 €
RL 4.4	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Erstaussstellung der Juleica	480,00 €
RL 4.4	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Fortbildungen mit Juleica	0,00 €
RL 4.5	Förderung von Projektarbeit zu einem bestimmten inhaltlichen Schwerpunkt	0,00 €
RL 4.6	Förderung von Geräten	551,92 €

Im Haushaltsjahr 2018 wurden Zuschüsse in Höhe von **44.517,71 €** an die Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendrings Forchheim gezahlt.

Zu beachten ist, dass unvollständige Zuschussanträge das Defizit mindern können und/oder sich auf die Berechnung der pauschalen Zuschusshöhe auswirken. Bei der Antragstellung sind die Abgabefristen zu beachten.

Auf der Homepage gibt es eine Förderübersicht zu den verschiedenen Zuschussmöglichkeiten, detaillierte Informationen stehen in den Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim durch den Kreisjugendring Forchheim.

Bitte informieren Sie sich über die Förderrichtlinien auf unserer Homepage [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) oder wenden sich an das Jugendbüro.

## Aus den Vereinen und Verbänden

### Athleten Club Bavaria Forchheim 1908 e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports und das seit 1908. Der Verein bietet zu diesem insbesondere die Sportarten Ringen, Gewichtheben, Gymnastik, Kunstkraftsport und Rasenkraftsport. Beim Athleten Club Forchheim 1908 e.V. finden Kinder und Jugendlichen altersgerechte Sportgruppen. Aktuell betreuen wir in unseren Gruppen bis 5 Jahren, 17 Jungen und 10 Mädchen. In der Altersgruppe 6-13 Jahren haben wir 99 Jungen und 60 Mädchen, sowie in der Jugendgruppe 14-18 Jahren 103 männliche und 88 weibliche Mitglieder. Unser Verein hat 25 aktive Jugend-, Gruppen- und Übungsleiter/-innen.

#### Abteilung Ringen Kids/Jugend

Zum Austoben haben Kinder zwischen 8-14 Jahren alle Möglichkeiten bei Ringen für Kids. Aber es wurde nicht nur mit den Kids trainiert und auf Meisterschaften gekämpft, sondern auch Ausflüge unternommen, u.a. ein Kinobesuch in Nürnberg, ein Bowling-Nachmittag, ein Besuch im Schwimmbad in Begleitung der Eltern, sowie ein Trainingslager im AC Bavaria Forchheim mit Übernachtung vor Ort. Unsere Jugend wurde 2017 erstmals Bezirksmeister und schon 2018 holten sich 7 unserer jungen Ringer den Bezirksmeister. Für weitere Erfolge wird auch das restliche Jahr fleißig trainiert.

#### Abteilung Boxen und Kickboxen Kids/Jugend

Ein anspruchsvolles und altersgerechtes Trainingsprogramm mit Spiel, Spaß und viel Power, bieten unsere Trainer auch in unserer Abteilung Boxen/Kickboxen jeweils für Kinder zwischen 8-14 Jahren und für Jugendlichen ab 14 Jahren an. Unsere Kids nehmen auch dieses Jahr wieder an Turnieren und Wettkämpfen teil. Weitere Ta-

lente haben wir in unserer Boxjugend, welche von den Trainern entdeckt und bis heute gefördert und gefordert werden. Neben Sophia Tumbach (15 Jahre), die mittlerweile mehrfach zum Kadertraining der Bayernauswahl und des Nationalkaders eingeladen wurde, steigt auch Aram Harutyunyan (18 Jahre), amtierender bayrischer Vizemeister in seiner Gewichtsklasse, regelmäßig für den AC Bavaria in den Ring.

#### Abteilung Kraftdreikampf

Im Oktober 2017 wurde die bayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf unter anderem der Jugend und Junioren, erstmals in unseren Räumlichkeiten ausgetragen. Auch im Mai 2018 fand die bayerische Meisterschaft Kraftdreikampf Classic bei uns statt. Die Veranstaltungen brachten viele sportliche Erfolge und waren eine organisatorische Herausforderung für uns. Die Meisterschaften fanden sehr gute Resonanz bei allen Teilnehmern. Im Kraftdreikampf der Jugend wurde Moritz Taschner (15 Jahre) deutscher Meister im Kraftdreikampf Classic 2017 bei den Jugendlichen bis 120 Kg und deutscher Meister im Kreuzheben 2017 und im Kraftdreikampf Equipped 2018. Moritz trainiert seit 2017 bei uns. Sonja Graumann (21 Jahre) gehört seit 2016 unserem Verein an und gewann die deutsche Meisterschaft Champion Cup 2018 und holte sich den 3. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft Kraftdreikampf Classic 2018 Juniorinnen bis 63 kg und wurde dieses Jahr deutsche Meisterin im Kraftdreikampf.

Dank dem unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz all unserer Trainerinnen und Trainer, sowie unseren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, findet unser Programm sehr großen Anklang bei den Kindern und bei den Jugendlichen.

## Bayerische Sportjugend Kreis Forchheim



Neben den jährlich stattfindenden Jugendbildungsmaßnahmen, die die BSJ Kreis Forchheim unterstützt, wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der DJK Kersbach ein Präventionsprojekt initiiert. Kindern und Jugendlichen wurde der Film „Berliner Härte - Vom Junkie zum Mesner“, ein Film über den Ausstieg des stark drogenabhängigen Marco Lau (42 Jahre) vorgeführt.

Im Anschluss hatten sie die Möglichkeit, direkt Fragen an Marco, der persönlich anwesend war, zu stellen. Deutlich wurde, dass die Kinder und

Jugendlichen einerseits sehr beeindruckt waren, dass es Marco aus eigener Willenskraft geschafft hat, sich aus der Sucht zu befreien, auf der anderen Seite fassungslos, was Alkohol, Drogen und die dazugehörige Beschaffungskriminalität bei den Betroffenen anrichtet.

Erneut beteiligte sich die BSJ am Tag der Jugend und konnte hier neben Heliumballonen viel Informationen über die Arbeit der BSJ an Eltern und Kinder weitergeben.

**Monika Martin**  
**Stv. Vorsitzende BSJ Kreis Forchheim**

## DJK TSV Kersbach

Die Jugend der DJK TSV Kersbach ist ganz schön aktiv:

„Endlich, heute Abend ist es so weit! Proben tun wir ja schon seit Schulbeginn und heute Abend dürfen wir unser Können endlich vor Publikum präsentieren“, denken sich die Tänzerinnen und Tänzer der Showtanzgruppen der DJK Kersbach. Heute Abend ist die Weihnachtsfeier des Gesamtvereins. Alle haben sich in der DJK Halle versammelt und schauen gespannt den Aufführungen der kleinen Tänzer zu.

Danach bieten einige Formationen der Sportakrobaten den Zuschauern ihre sportlichen Höchstleistungen dar. Erstaunlich wie regelmäßiges Training den Bewegungsablauf, die Kraft und die Beweglichkeit steigern können. Der abschließende Applaus des Publikums ist eine kleine Entschädigung für viele schweißtreibende Übungsstunden während des Jahres.

Auch bei den Faschingsveranstaltungen am 04.02.18 bzw. 10.02.18 sind die Showtanzgruppen eine gern gesehene Attraktion, ebenso beim Anstattfest der Stadt Forchheim, am 23.06.18 bei dem sowohl Showtanzgruppen als auch die Sportakrobaten das Publikum begeistern.

Und beim jährlich stattfindenden Heinrichsfest in Bamberg, dieses Jahr am 08.07.18, sind die Showtanzgruppen und die Sportakrobaten inzwischen eine fest etablierte Institution und werden immer mit viel Applaus bedacht.

Natürlich wird bei der DJK Kersbach auch Fußball gespielt. Die Jugendmannschaften reichen von den Bambini bis hin zur A-Jugend. Alle Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil und führen anlässlich der Sportlerkirchweih immer

ein Jugendturnier durch. Auch bei Turnieren der Nachbargemeinden etc. sind sie dabei.

Aber nicht nur sportliche Attraktionen hat die Jugend der DJK Kersbach zu bieten, auch der kulturelle Teil kommt nicht zu kurz. Am 29.06.18 und 30.06.18 begeisterten die Chamäleons, die Kinder- und Jugendtheatergruppe der DJK, ihr Publikum mit zwei gekonnt einstudierten selbst erdachten Theaterstücken: „Wer wird Millionär im Märchenland“ und „Der verhexte Märchenkessel“ und das Publikum war begeistert. Auch hier war der Applaus eine kleine Entschädigung für neun Monate Probenzeit!

Der Abschluss der jährlichen Jugendattraktionen fand in den großen Ferien, diesmal vom 06. bis einschl. 11.08.18 statt. Die DJK Kersbach führt für Ihre Jugendlichen und Kinder zwei Jugendbildungsmaßnahmen durch, dieses Jahr waren es bereits die 38. Sechs Tage in der Natur leben, trotz anstrengendem Programm, ist für alle ein Highlight und wird gerne angenommen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt ist der Abschlussabend, hier zeigen die Teilnehmer eine unter der Woche einstudierte Show vor Publikum, in diesem Jahr war das Motto „Mit dem Jet durch Europa oder das fliegende Klassenzimmer“.

Selbstverständlich können so viele Angebote nur stattfinden, wenn es genügend Leiter und Leiterinnen gibt, die sich das ganze Jahr über mit den Jugendgruppen beschäftigen. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an alle Helfer und Trainer im Jugendbereich!

**Edith Hofmann**  
**Stv. Vorsitzende**

## Evangelische Jugend Dekanat Forchheim

Die Evangelische Jugend (EJ) ist die Jugend der Evangelisch - Lutherischen Kirche. Viele Jugendliche beschäftigen sich mit religiösen Inhalten. Gemeinsam mit den jungen Menschen sind wir auf der Suche nach gemeinsamen Wegen, wie christlicher Glaube heute jugendgemäß in der Kirche gelebt werden kann, so dass Christsein auch für Jugendliche attraktiv bleibt oder werden kann.

Die Evang. Jugend im Dekanat Forchheim ist ein Jugendverband, der überwiegend durch ehrenamtlich Mitarbeitende getragen wird. Neben jugendlicher Energie und Lebensfreude sind viele Jugendliche auch mit aktuellen Problemstellungen und Herausforderungen konfrontiert, wie z.B. Ablösung vom Elternhaus, Schulstress oder Identitätsfindung. Hierbei bietet die EJ durch ihre Veranstaltungen Unterstützung, Hilfestellung und Ausgleichsangebote an.

Mit unseren Angeboten wenden wir uns an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die dabei sowohl Leiter als auch Teilnehmer sein können. Grundsätzlich ist die EJ am Wohlergehen der jungen Menschen interessiert. Sie fördert Jugendliche und will ihnen beim Erlernen und Ausbauen von lebenspraktischen Fähigkeiten helfen.

**Wir vermitteln Werte:** Jugendliche setzen sich bei uns sowohl mit christlichen Werten (z.B. Nächstenliebe, Wertschätzung) als auch gesellschaftlichen Werten (z.B. Rücksichtnahme, soziale Kompetenz) auseinander.

**Wir leben Spiritualität:** Spiritualität und Glauben sind Identifikations- und Lebenshilfe. Auch im Zeitalter der Wissenschaft ist Jesus Christus die zentrale Figur christlichen Glaubens. Glaube wird als Beziehung zu Gott verstanden. Die EJ ist ein Ort gelebter Spiritualität.

**Wir haben Spaß:** Spaß ist für uns kein Gegensatz zu christlichem Glauben. Spaß ist Leben.

**Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung:** Mitarbeit in der EJ heißt Team- und Gruppenarbeit. Da bleibt soziales Lernen nicht aus. Der

Erwerb von „Schlüsselqualifikationen“, wie z.B. soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit wird dadurch gefördert.

**Wie tun wir das?** Die Basis der EJ sind die Jugendlichen in den Kirchengemeinden, in den uns angeschlossenen Verbänden (CVJM, ELJ, VCP) und in der Dekanatsjugend.

**Kinder- und Jugendgruppen** werden durch ehrenamtlich Mitarbeitende geleitet und werden nach Möglichkeit in unseren Kirchengemeinden vor Ort angeboten.

**Freizeiten und Veranstaltungen** sind ein wichtige Bausteine unserer Jugendarbeit. In Nachmittags-, Abend-, Wochenend- oder Ferienangeboten entsteht Gemeinschaft.

**Mitarbeiterfortbildungen** – oft in Kooperation mit KJR und BDKJ – vermitteln grundlegendes pädagogisches und methodisches Handwerkszeug sowie rechtliches Basiswissen.

**Demokratische Gremienarbeit** gibt den Jugendlichen die Möglichkeit gleichberechtigt an Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Hier arbeiten die gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen mit dem Dekanatsjugendreferenten und dem Dekanatsjugendpfarrer eng zusammen und verantworten das Jahresprogramm. Darüber hinaus engagiert sich die EJ auch in verschiedenen anderen Gremien auf Landkreis-, Bezirks- und Landesebene.

Im Berichtszeitraum 2017/2018 hat die Evang. Jugend im Dekanat Forchheim zahlreiche Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angeboten. Diese waren u.a.:

Paddelaktionstage auf der Wiesent, Spielenächte „Playtime“, Jugendgottesdienste mit Band und „Afterglow“, Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“, erlebnispädagogische Aktionen, Fahrt nach Taizé, Action-Jugend-Camp in Südfrankreich sowie verschiedene weitere Aktionen.

**Frank Höhle, Dekanatsjugendreferent**

## Evangelische Jugend Dekanat Gräfenberg

Das Jahr 2018 war geprägt von einigen neuen Veranstaltungen und ein paar altbewährten Aktionen. Zum ersten Mal seit dem Neustart vor zwei Jahren gab es in diesem Jahr einen Mitarbeiterschulungs-Grundkurs. Sieben junge Mitarbeiterinnen haben sich hierbei in den Osterferien die wichtigsten Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit angeeignet.

Weiter ging es bei den Jahreshighlights mit dem Auferstehungsweg – einer abgewandelten Version eines Jugendkreuzwegs. An acht Stationen beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Begebenheiten nach der Kreuzigung Jesu, begannen mit der Auferstehung, über die Emmausjünger bis hin zur Begegnung von Jesus und Petrus.

Im Juli standen zwei der altbewährten Highlights auf dem Plan. Am Konfitag gab es wieder ein selbstentworfenes Geländespiel zu erleben, bevor am Nachmittag der erste Gewinner des

neuen Dekanats-Konfipokals in einem Jugger-Volleyball-Wickingerschach-Turnier ermittelt wurde.

Beim zweiten Juli-Highlight wurde beim traditionellen Kappelbeach die Terrasse des Jugendheims in eine Beachlounge mit Bar verwandelt. Hier konnte man nach dem Auspowern beim Juggern oder Springen in die Pools noch einen Mocktail genießen.

In den Sommerferien gab es dieses Jahr die erste Jugendfreizeit unter neuer Führung. In Südtirol wurde am Felsen geklettert, im Wildwasser geraftet, durch den Canyon gerutscht und ganz viel entspannte und lustige Gemeinschaft erlebt – das absolute Highlight einer wundervollen ersten Jahreshälfte.

**Michael Stünn**  
Dekanatsjugendreferent

## FC Thuisbrunn



Der FC Thuisbrunn hat auch im Zeitraum 16.10.17-15.10.18 eine Reihe verschiedener Veranstaltungen für die diversen Altersgruppen im Kinder- und Jugendbereich durchgeführt.

z.B. Ausflug Schloss Thurn, Weihnachts- u. Saisonabschlussfeiern aller Kinder- und Jugendmannschaften, Kinoabend im Sportheim für die Altersklassen G-E.

Die D- und C-Jugendteams haben einen Ausflug in die Allianz-Arena zum Bundesligaheimspiel des FC Bayern München unter Leitung ihrer Trainerteams unternommen. Hier konnten unsere Nachwuchskicker (welche aus diversen Fanlagern kommen) einen gemeinsamen Tag mit Brotzeiten, Busfahrt und Stadionerlebnis verbringen und den Teamgedanken weiterentwickeln. Die Reisegruppe bestand aus 25 Spielern und 5 Betreuern.

Am 14. Juli 2018 fand wieder der Jugendtag am Sportgelände statt. Hier wurden 4 Turniere im Kleinfeldbereich verteilt über die Altersklassen G-D-Jugend (d.h. 5 Jahre-13 Jahre) veranstaltet. Insgesamt haben rund 280 Spieler mit ihrem sportlichen Einsatz zum Gelingen beigetragen. Als Rahmenprogramm ist für die Kids eine Hüpfburg aufgestellt. Für das leibliche Wohl sorgen diverse ehrenamtliche Helfer aus dem Verein. Der lange Sporttag wird abgerundet durch gemütliches Beisammensein der Eltern, Betreuer,

Kinder und diverser Besucher unseres Jugendtages.

Aufgrund tatkräftiger und mehrtägiger Unterstützung und dank des guten Wetters war der Jugendtag 2018 wieder eine ausgesprochen angenehme Veranstaltung und bleibt sicher auch vielen Kindern positiv in Erinnerung.

### Schloss Thurn

Ein weiteres Event war unser alljährlicher Ausflug am 23.6.18 in den Freizeitpark nach Schloss Thurn für die Altersklassen G-D.

Zu diesem Ausflug haben uns auch die Geschwister und Eltern der Spielerkinder, sowie Betreuer und Trainer der Mannschaften begleitet. Der Eintritt für die Fußballkid's wurde vom Verein bezahlt. Für alle Teilnehmer haben wir nach Schloß Thurn, aufgeteilt auf zwei Bollerwägen, Getränke und Brotzeit mitgenommen.

Dort konnten sich die Kinder bei den Attraktionen wie der Wasserrutsche, dem freien Fall, der Achterbahn und noch vielen weiteren Aktionen austoben. Gern haben die Kids auch die Westernshow, sowie das Ritterturnier verfolgt. Zum Abschluss gab es noch Eis am Stil für die Kids.

Die Kids hatten sehr viel Spaß bei den verschiedenen Aktivitäten, auch die Eltern haben einen schönen kurzweiligen Tag dort verbracht.

## Gartenbauverein Hausen – „Superstrolche“

### Halloween-Plätzchen backen

Am 21.10. trafen wir uns um 13 Uhr im Bürgerhaus um gemeinsam gruselige Plätzchen für Halloween zu backen. Als erstes bekam jedes Kind ein Stück Teig, welches noch gut verknetet werden musste. Danach wurde der Teig ausgerollt und die verschiedenen Formen, wie Gespenster, Kürbisse, Totenköpfe und vieles mehr, ausgestochen. Nun wurden die rohen Plätzchen auf ein Blech gelegt und im Ofen knusprig gebacken. Nach einer kurzen Abkühlzeit wurden die Plätzchen mit dünn ausgerolltem Fondant in verschiedenen Farben verziert. Als alle Arbeit getan war, konnten die Kinder ihre Plätzchen natürlich auch mit nach Hause nehmen.

### Jahresabschlussfeier 2017

Auch im Jahr 2017 haben wir uns mit der Jugendgruppe wieder an der weihnachtlichen Adventsfeier beteiligt. Wir haben verschiedene Geschichten und eine kleine Aufführung einstudiert. Dazu haben wir uns jeden Sonntag im November im Gruppenraum und am 26.11 zur Generalprobe in der Sporthalle getroffen.

### Loops und Schals basteln

Im Januar haben wir uns im Gruppenraum getroffen um gemeinsam kreativ zu sein. Diesmal wurden aus alten T-Shirts schöne Schmuckstücke und aus alten Socken gruselige Sockenmonster gebastelt. Für die Schals mussten die T-Shirts als erstes in Streifen geschnitten werden, welche durch ein bisschen ziehen zu schönen Ketten verarbeitet wurden. Auch die Loops wurden aus dem T-Shirt geschnitten. Nach dem ausschneiden wurden die Sachen noch mit bunten Perlen und anderen Anhängern verziert. Die Sockenmonster entstanden aus alten Socken, in die ein Pappkarton geklebt wurde, welcher als Mund dient. Auf der anderen Seite wurde ein Filz in den Mund geklebt. Nun wurden die Monster mit Haaren, Augen und verschiedenen Stoffen verziert. Hier waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Es hat allen sehr gefallen und die Kinder konnten ihre Kunstrücke natürlich auch mit nach Hause nehmen.

### Osterbasteln

Am 03. März haben wir gemeinsam für Ostern

gebastelt. Diesmal wurde ein schön verzierter Ast zum Aufhängen erstellt. Als erstes haben die Kinder aus Papier einen kleinen Osterhasen ausgeschnitten, danach wurde eine Blume aus verschiedenem Papier ausgeschnitten und zusammen geklebt. Außerdem wurden verschiedene Eier mit Bändern und kleinen Bildern verziert. Als alle Teile fertig vorbereitet waren, wurden sie an ein paar zusammengebundene Äste gehängt und noch mit Schmetterlingen und kleinen Holzfiguren verziert. In die Mitte des Astes wurde ein Reagenzglas gehängt, als Vase für eine Tulpe.

### Ramadama

Einmal im Jahr brechen wir gemeinsam mit der Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr auf um unser Dorf sauber zu machen. Wir teilen uns in kleinere Gruppen auf und sammeln den Müll auf den Fahrrad- und Fußgängerwegen sowie den Spielplätzen ein. Danach gibt es immer noch eine Stärkung in unseren Kräutergarten.

### Muttertagsbasteln

Am 28.04. trafen wir uns um gemeinsam eine Überraschung für die Mütter zum Muttertag zu basteln. Zu Beginn bekam jedes Kind einen Keilrahmen und konnte sich für ein Motiv entscheiden. Zur Auswahl gab es ein Herz oder Blumen. Für das Herz wurde als erstes, mit Hilfe einer Schablone, ein großes Herz auf die Fläche gezeichnet. Dieses Herz wurde mit verschiedenen farbigen Knöpfen beklebt, bis es vollständig gefüllt war. Für das Blumen Motiv wurden große Filzblumen aufgeklebt und diese mit jeweils einem Knopf verziert. Zum Schluss wurde noch der Schriftzug „Mütter sind wie Knöpfe, sie halten alles zusammen“ aufgeschrieben. Es sind wieder sehr schöne Bilder entstanden und die Mütter haben sich sicherlich gefreut.

### Pflanzen-Tauschbörse

Am 12.05. veranstaltet die Jugendgruppe „Superstrolche“ zum ersten Mal eine Pflanzentauschbörse. Jeder konnte seine übrigen Pflanzen wie Blumen und Gemüse gegen andere eintauschen. Es war nicht nur die Jugendgruppe willkommen sondern jeder der etwas zum Tauschen hatte. Fürs leibliche Wohl gab es Kaffee

und Kuchen. Es haben einige eifrige Gärtner teilgenommen und wir werden die Aktion auch im nächsten Jahr wieder starten.

### **Wanderung**

Im Juli sind wir zu einer kleinen Wanderung zum Pilatushof in Hausen aufgebrochen. Los ging es um 10:30 am Spielplatz in der Hoschetsiedlung, am Wertstoffhof vorbei über den Radweg zum Pilatushof. Dort angekommen konnten sich die Kinder erst mal am Spielplatz austoben. Die Hüpfburg war das highlight. Als alle ausgepowert waren, gab es zur Stärkung Chicken Nuggets und Pommes. Natürlich konnten die Kinder auch noch den ganzen Hof und den Laden besichtigen. Danach wurde der Rückweg angetreten. Es hat allen gut gefallen und super geschmeckt.

### **Hof- und Gartenfest**

Auch in diesem Jahr haben wir für die Gäste des Hof und Gartenfestes eine Kleinigkeit vorbereitet. Dieses Jahr haben wir selbstgebastelte Windlichter verkauft. Es wurden alte Gläser mit verschiedenen Papieren, Sand und Muscheln verziert. Hierbei waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

### **Wir begleiten die Angler**

Am 23.09. durften wir wieder die Angler begleiten. Wir trafen uns um 6:45 Uhr am Sportheim in Hausen und fuhren dann gemeinsam zu den Weihern zwischen Wimmelbach und Oesdorf. Dort trafen wir den Fischereiverein Möhrendorf-Hausen. Zuerst bekamen wir eine kleine Einführung von Herrn Röcklein und durften mit der Angel ein wenig üben. Nach dem die ganze Ausrüstung aufgebaut und die Köder für die Fische vorbereitet waren, wurden die Angeln ausgeworfen. Zum Glück haben trotz des schlechten Wetters ein paar Fische angebissen. Leider hat es den ganzen Vormittag geregnet und es war sehr kalt. Zur Stärkung gab es Wiener und Brötchen. Wir konnten viel über das Angeln lernen und es hat allen viel Spaß gemacht.

### **Kräutergarten**

Zusätzlich zu den Aktionen einmal im Monat treffen wir uns ab Mai bis September jeden Dienstag um 18 Uhr im Kräutergarten um unseren Garten zu pflegen. Es wird kräftig Unkraut gezupft, gegossen und natürlich auch geerntet. Nach getaner Arbeit gibt es für die Kinder selbstgemachte Schnittlauchbrote.

## Jugendfeuerwehr Bammersdorf

Um die Jugendfeuerwehr Bammersdorf auf den bevorstehenden aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten sind regelmäßige Übungseinheiten unumgänglich. Hier wird nicht nur fachliches Wissen in Theorie und Praxis vermittelt, sondern vor allem auch der Teamgeist und die Gemeinschaft gestärkt.

Die Inhalte der Übungen umfassen z. B. alle wichtigen Themen rund um „Brennen und Löschen“, „Gerätekunde (Strahlrohre, Schläuche, Leinen)“, „Knotenlehre“, „Funk“ und „Verhalten in Notfällen / Notruf“. All diese Themen konnte die Jugendfeuerwehr Bammersdorf im Jahr 2018 in insgesamt 12 Übungen erlernen und dann bei einzelnen Einsatzübungen, wie z. B. dem Aufbau von Schlauchstrecken, praktisch anwenden.

Bei zahlreichen Extra-Übungen wurde sich zusätzlich auf die Jugendolympiade am 05.05.2018 in Forchheim vorbereitet. Hier konnte man sich direkt mit allen anderen Jugendfeuerwehren im Landkreis Forchheim messen und mit dem 42. Platz von 50 Gruppen gut etablieren.

Drei Jugendliche haben am 01.10.2018 erfolgreich am diesjährigen Wissenstest in Eggolsheim teilgenommen. Hier stand das Thema „Fahrzeugkunde“ im Mittelpunkt.

Natürlich gibt es bei der Jugendfeuerwehr auch ein wenig organisatorischen Aufwand. Bei den Netzwerktreffen der Jugendfeuerwehren im Landkreis Forchheim konnte sich am 21.03.2018 und 18.06.2018 über aktuelle Themen rund um die Jugendfeuerwehr informieren werden. Ebenso konnte man sich mit den anderen Gruppen austauschen und sich neue Ideen holen.

Damit auch die Freizeit nicht zu kurz kommt, wurde eine alljährliche Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Bammersdorf veranstaltet, bei der die Gruppe mit Kinderpunsch und Brettspielen das vergangene Jahr ausklingen lassen konnte.

Ein besonderes Highlight ist jedoch das gemeinsame Zelt-Wochenende, dass vom 24.08. – 26.09.2018 nun schon zum dritten mal miteinander verbracht wurde.

In diesen 3 Tagen wird der Zusammenhalt der Gruppe bei Wanderungen, Freibadbesuch, Ballspielen, Fahrrad fahren und gemeinsamen Frühstück und Abendessen besonders gestärkt – wenn jeder auf seine Kameraden achtet und sie unterstützt, wo er kann, kann dem zukünftigen Erfolg der Jugendfeuerwehr Bammersdorf nichts mehr im Wege stehen!

## Jugendfeuerwehr Egloffstein

Der folgende Bericht fasst die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr zusammen, die durchgeführt wurden:

### Gehaltene Übungen

Es wurden diverse Übungen durchgeführt, unter anderem Übungen zur Durchführung und Verwendung von wichtigen Knoten im Feuerwehreinsatz. Des Weiteren lernten die Feuerwehranwärter den richtigen Umgang mit der Tauchpumpe zum Abpumpen von Wasser aus einem Keller.

In diesem Zusammenhang wurde auch die korrekte Absicherung der Einsatzstelle genauer erläutert. Diese stellt bei jeder Übung einen wichtigen Baustein der Inhalte. Eine weitere Übung bestand in der Sicherstellung der Wasserversorgung durch Einsatz einer Tragkraftspritze oder eines Unterflurhydranten. Auch die Geschicklichkeit der Jugendlichen wurde durch einen Leinenbeutelweitwurf unter Beweis gestellt.

### Ferienprogramm

Im Rahmen des Ferienprogramms wurde eine Wasserrutsche zusammen mit den Jugendlichen aufgestellt. Somit konnten die Feuerwehranwärter, aber auch Personen, die nicht der Feuerwehr angehören, die Rutsche nutzen. Das Programm wurde im Vorherein öffentlich angekündigt,

sodass das Event viele Besucher verzeichnete. Den Besuchern wurde dadurch die Feuerwehr nähergebracht. Die mitgebrachten Fahrzeuge unterstützen die Erläuterungen zu den Aufgaben der Feuerwehr.

### Christbaumsammelaktion

Im Rahmen der Christbaumsammelaktion wurden die nicht mehr benötigten Bäume in den Orten durch Zusammenarbeit der aktiven Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr durchgeführt. Diese Aktion hat das Netzwerk zwischen den Aktiven und der Jugendfeuerwehr nachhaltig verbessert und ausgebaut.

### Feuerlöschtraining für Kinder

Im Rahmen eines Grillfestes zeigte der Jugendwart den anwesenden Kindern und Jugendlichen den Umgang mit einem Feuerlöscher. Hierbei wurde die richtige Löschtechnik erläutert und auf was zu achten ist, einen Brand bis zu einer gewissen Größe zu löschen.

### Teamevents der Jugendfeuerwehr

Im Anschluss an eine Besichtigung der Feuerwehr Ebermannstadt ging die Gruppe zusammen essen. Weitere Besichtigungen (THW Forchheim, Atemschutzstrecke) wurden vereinbart.

## Jugend- und Bambinifeuerwehr Gößweinstein

Die Jugendfeuerwehr Gößweinstein kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Am monatlichen Training nehmen regelmäßig ca. 5 Jugendliche teil. Vorrangig übte die Jugendfeuerwehr Gößweinstein mit der aktiven Wehr zusammen. Auf dem Übungsplan standen viele abwechslungsreiche Themen, wie z. B. eine Funkübung, Erste Hilfe, den Einsatz von Hebekissen und die richtige Handhabung mit dem hydraulischen Rettungssatz.

Im Juni nahm die Jugendfeuerwehr an der Großübung der Jugendfeuerwehren in Ebermannstadt teil, wo unsere Kids ihr Können unter Beweis stellen konnte.

Vier der Jugendlichen haben im April die MTA (Modulare Truppmann Ausbildung) abgeschlossen. Im November haben 6 Jugendliche erfolgreich den Wissenstest abgelegt. An unserer

Weihnachtsfeier verbrachten die Kids gemeinsam mit ihren Eltern einen schönen gemütlichen Abend im Gerätehaus mit Diashow und einem leckeren Essen.

Viel Spaß hatte unsere Jugend- und Bambinifeuerwehr an der Christbaumsammelaktion am 13. Januar 2018, wo sie die ausgedienten Christbäume in Gößweinstein einsammelten.

Am 15. September fand erstmalig in Gößweinstein eine Bambini Olympiade statt. Gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr von Ebermannstadt mussten hier unsere Bambinis ihr Wissen und Können an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen. Hier half auch unsere Jugendfeuerwehr tatkräftig mit.

Am 28. September fand die Jugendversammlung mit Neuwahlen statt. Im Anschluss wurde auch die Planung für das Jahr 2019 besprochen.

## Jugend- und Kinderfeuerwehr Streitberg

Jede Stunde aufs Neue waren die Kinder wissbegierig, als es um die Themen rund um Feuerwehrging. Das wichtigste für einen Feuerwehrmann, das wusste jeder, ist der Schutzanzug. Was dazu gehört und dass es verschiedene Arten gibt, wurde den Kindern anhand einer Modenschau vorgeführt. Schließlich durften auch die Anzüge selbst einmal anprobiert werden.

Ebenso wurden die Fragen: „Wie erreiche ich die Feuerwehr, wenn etwas passiert ist?“, „Was mache ich wenn sich jemand verletzt hat?“ und „Wie kann man Feuer löschen?“ in verschiedenen Gruppenstunden spielerisch erlernt. So wurde ein kleiner erste Hilfe Kurs veranstaltet, bei dem die Kinder selbst Verbände anlegen durften und am Ende wie kleine Mumien aussahen. Es wurde in Stationen Versuche zu den verschiedenen Methoden des Feuerlöschens gemacht. Mit Backpulver, einem Glas und Sprühflaschen bewaffnet, wurden die Flammen durch unsere Löschkids beseitigt.

Die Highlights des Jahres sind natürlich auch die Ausflüge. Im vergangenen Jahr haben wir das Rote Kreuz, die Polizei und die Atemschutzstrecke in Ebermannstadt besucht. Wir durften uns einen Krankenwagen ganz genau begutachten und lernten einiges über die Arbeit eines Rettungsassistenten. Da wir im Einsatzfall auch mit der Polizei zusammenarbeiten, war es interessant zu erfahren, was die Aufgaben sind und wie eine Polizeiwache und ein Polizeiauto von innen aussieht.

Besonders gefreut haben sich die Kinder, als jeder auf dem Polizeimotorrad probesitzen durfte. Wer Feuerwehrmann wird, wird vielleicht

auch mal Atemschutzgeräteträger, deshalb besuchten wir auch die Atemschutzstrecke in Ebermannstadt. Unter der Leitung von Marco Brendel durften die Kinder die Endlos-Leiter besteigen und durch die aufgebaute Strecke kriechen. Im Dunkeln ist das doch etwas schwierig, stellten die Kinder schnell fest.

Am allermeisten freuten wir uns, als wir auch in diesem Jahr wieder an der Kinderolympiade in Weilersbach teilnahmen, den zweiten Platz erreichten und somit einen Pokal mit nach Hause nehmen durften.

Nicht schlecht stauten die Kinder, dass es sogar einen Feuerwehr-Osterhasen gibt, der bunte Schokoladeneier im Feuerwehrhaus versteckt. Diese durften nach kreativen Bastelaktionen gesucht und vernascht werden. Ebenso gab es auch eine Weihnachtsfeier, bei der diesmal u.a. Weihnachtskarten für die Eltern mit Motiven in Form eines Rentiers oder Tannenbaum durch Fingerabdrücke gestaltet wurde. Auch wurde ein Kinoabend veranstaltet, bei dem es sich im Feuerwehrhaus gemütlich gemacht und viel gelacht wurde.

Zwischen den fachlichen Gruppenstunden war Spiel & Spaß angesagt, bei dem viel Wert auf Zusammenarbeit und Vertrauen gelegt wird, denn Teamgeist und Vertrauen bzw. verlässlich sein, bilden die grundlegende Basis für das Leben als Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau. Natürlich durften auch die eigenen Lieblingsspiele mitgebracht und miteinander gespielt werden. Auch wenn es anfänglich Berührungängste gab, verflüchtigten sich diese schnell und es machte allen riesigen Spaß.

## Jugendfeuerwehr Walkersbrunn

Unsere Jugendgruppe der FFW Walkersbrunn wies zu Jahresanfang 10 Mitglieder im Alter von 12 bis 17 Jahren vor.

Der Schwerpunkt einer Jugendfeuerwehr liegt natürlich in der Vorbereitung zur Ausbildung für den aktiven Feuerwehrdienst. Es werden im Landkreis Forchheim bei vielen Wehren Kinder- und Jugendfeuerwehren angeboten um das Interesse und das nötige Wissen für die Feuerwehr zu vermitteln.

Auch bei uns wird überwiegend in praktischen Übungen unterrichtet, es ist uns wichtig, dass der Spaß und das soziale Miteinander nicht zu kurz kommt. Unterrichtsbereiche sind allgemeine Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung im Rahmen unserer Möglichkeiten, Erste Hilfe und Verhalten am Einsatzort. Die Jugendlichen nehmen an den vom Landkreis angebotenen Wettbewerben und Tests teil, jedoch auch an

Übungen der aktiven Wehr. Natürlich ist unser Nachwuchs auch bei den Feierlichkeiten, z.B. Stadtfeuerwehrtagen oder Umzügen bei anderen Feuerwehren vertreten.

Außerhalb der regulären Übungen verbringen wir auch Zeit zusammen, so z.B. bei einem gemeinsamen Besuch am Annafest, beim Stationsdienst am Fränkische-Schweiz-Marathon, wo wir uns seit drei Jahren schon mit der Jugend des THW Forchheim treffen, oder bei der Teilnahme an Festumzügen und Übungen der Feuerwehr.

Möglich sind diese Aktionen unter anderem auch durch die finanzielle Beihilfe von Sponsoren, öffentlichen Zuschüssen (wie Kreisjugendring) und Unterstützung des eigenen Feuerwehrvereins.

**Iris Trautner**  
Jugendwart

## Kampfkunstschule Gräfenberg

Die Kampfkunstschule Gräfenberg unterrichtete im Zeitraum Oktober 2017 bis September 2018 42 Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren. Viel Wert wird bei unserem Sport auf Ausdauer, Beweglichkeit, Disziplin und Respekt gegenüber den Trainingspartnern gelegt, später dann werden Verteidigungstechniken und Koordination im Rahmen des Bujinkan Taijutsu gelehrt. Dass der Spaß nicht zu kurz kommt, trotz oft recht anstrengendem Training zeigen die steigenden Mitgliedszahlen.

Alle zwei Jahre veranstalten wir Vereinsmeisterschaften bei denen unsere Jugendlichen sich

untereinander messen können. Es gibt nur Gewinner, denn jeder darf eine Medaille mit nach Hause nehmen. Zusätzlich zum regelmässigen Training besuchen wir andere Kampfsportschulen zum gemeinsamen Training, sowie Seminare welche bei uns oder befreundeten Schulen stattfinden.

Außerhalb des Trainings stärken wir die Gemeinschaft mit Ausflügen zB Soccerpark oder einem gemeinsamen DVD/Spiele – Abend. Natürlich gibt es auch alle Jahre eine Weihnachtsfeier.

**Iris Trautner**

## Kinder- & Jugendchor „Cäcilia-Spatzen“ Neunkirchen a. Br.



Der Kinder- und Jugendchor „Cäcilia-Spatzen“ hat übers Jahr neben seinen wöchentlichen Singstunden (3 Gruppen altersmäßig gestaffelt) auch eine Vielzahl von Aktivitäten. Diese sind unsere zahlreichen Auftritte, das Betreiben unserer Bude zum Bürger- und Heimatfest sowie zum Weihnachtsmarkt in Neunkirchen, Freizeitmaßnahmen und auch Feiern bzw. Feste. Die Highlights des Sängerjahres 2017/18 waren unser alljährlicher Auftritt auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt sowie unser Tagesausflug mit Standkonzert in den Erlebnispark Schloss Thurn, zu dem wir im Folgenden Berichten wollen.

Tagesausflug mit Standkonzert in den Erlebnispark Schloss Thurn am Samstag, den 29.09.2018  
Um unseren Chorkindern für ihre große Leistung im Sängerjahr zu danken, gab es dieses Jahr einen Tagesausflug in den Erlebnispark Schloss Thurn. Hierzu trafen sich am 29.09.2018 um 10 Uhr alle Chorkinder mit ihren Eltern und Geschwistern am Eingang des Parks bei herrlichem Wetter.

Anschließend gaben wir im Eingangsbereich ein Standkonzert, für das alle Chorkinder freien Eintritt bekamen. Neben den Angehörigen blieben auch viele Parkbesucher stehen und folgten den Liedern unserer „Cäcilia-Spatzen“, die wieder von unserer Chorleiterin Kerstin Horz dirigiert wurden. Zum Ende des Auftritts gesellte sich auch noch das Maskottchen des Erlebnisparks, Dinolino, dazu und sorgte für viel Heiterkeit. Anschließend konnten die Chorkinder mit ih-

ren Eltern und Geschwistern nach Herzenslust die diversen Attraktionen des Parks besuchen, die für alle Altersgruppen genau das Passende boten. Vor allem die Westernshow war sehr beliebt. Gegen 16 Uhr verließen dann alle nach und nach den Erlebnispark und hatten dort sehr viel Spaß. Es war ein rundum gelungener Tagesausflug und für 2019 planen wir bereits wieder einen Ausflug, wahrscheinlich in den Nürnberger Tiergarten.

Daneben hatten wir aber natürlich noch viele andere Aktivitäten im Sängerjahr 2017/18. Diese wollen wir hier stichpunktartig nennen:

- Auftritt am Nürnberger Christkindlesmarkt am 02.12.2017
- Auftritt am Vorweihnachtlichen Konzert am Neunkirchner Weihnachtsmarkt am 16.12.2017
- Bude am Neunkirchner Weihnachtsmarkt mit Popcorn, Waffeln und Früchtebrot am 16.-17.12.2017
- Weihnachtsfeier mit Auftritt in der Caritas Tagespflege am 19.12.2017
- Auftritt in der Grundschule Neunkirchen für Schüler und Kindergartenkinder am 06.03.2018
- Grillfest zusammen mit unserem Männerchor und gemischten Chor am 21.07.2018
- Auftritt am Neunkirchner Bürger- und Heimatfest auf der Bühne am 14.07.2018
- Bude am Bürger- und Heimatfest mit Popcorn und Slush am 14.-15.07.2018
- Abschlussfeier vor den Sommerferien mit Auftritt in der Caritas-Tagespflege am 24.07.2018

## Kinderchor „Die Poppsternla“ Poppendorf

Wieder geht ein erlebnisreiches Jahr zu Ende. Jeden Dienstag trafen wir uns mit den Kindern zur wöchentlichen Chorprobe.

Wir hatten auch dieses Jahr wieder viele Events: Zunächst war im Herbst unser schöner Laternumzug, der von uns organisiert wurde. Hier konnte unser Kinder- und Jugendchor mit verschiedenen Martinsliedern und der Martinsgeschichte das Publikum begeistern. Im Anschluss bekam jeder eine Martinsbrezel und wir ließen den Abend bei Bratwurstbrötchen und Punsch ausklingen.

Im Dezember fand dann unsere Weihnachtsfeier des Liederkranzes statt. Auch hier konnten die Chöre mit ihren Auftritten begeistern. Alle Kinder bekamen ein kleines Weihnachtsgeschenk. Im Januar fand unser Jahresauftakt statt. Bei Schnitzel mit Pommes stärkten wir uns und machten anschließend mit dem Jugendchor einen Kinoabend mit dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“.

Am Faschingsdienstag fand die große Polonäse in der Gaststätte Dippacher statt. Im voll besetzten Saal wurde bei Live-Musik getanzt und wir machten viele tolle Spiele.

Der Höhepunkt des Jahres war eine gemeinsame Fahrt mit dem Bus zur Landesgartenschau in Würzburg. Dort fand das 7. Kinder- & Jugendchorfestival der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund statt. Auf fünf verschiedenen Bühnen brachten wir und die anderen Teilnehmer unsere einstudierten Stücke zum Besten. Es war ein herrlicher Tag mit viel Aufregung und Spaß. Im Mai war dann das Maiensingen an der festlich geschmückten St. Georgskirche in Poppendorf, auch hier hatten unsere Chöre schöne Auftritte die mit großen Applaus bejubelt wurden.

Am Poppendorfer Johannisfeuer bastelten wir mit den Kindern eine Strohhexe, die dann unter dem Jubel der Kinder in Flammen aufging. Außerdem durften die Kinder Popcorn und Gummibärchen verkaufen.

In den Sommerferien besuchten wir mit dem Kinderchor den Freizeitpark Schloss Thurn. Mit dem Jugendchor waren wir beim Bowling und anschließend beim Pizzaessen. Die Kinder hatten viel Spaß und Freude.

Wir freuen uns auf ein neues, tolles Jahr mit den Kindern.

**Manuela, Sarah und Sylvia**

## Kreisjugendfeuerwehr Forchheim



Auch im Jahr 2018 war für die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr einiges geboten.

Zum 01.01.2018 gibt es im Landkreis Forchheim 68 Jugendfeuerwehren mit 570 Mitgliedern. Davon sind 193 weiblich und 377 männlich. Mit 299 Mitgliedern sind in den Kinderfeuerwehren wieder mehr Kinder als im Vorjahr, zu verzeichnen sind hier 111 Mädchen und 188 Jungs.

Hinter der Jugendfeuerwehr des Landkreises Forchheim, die dem Kreisfeuerwehrverband Forchheim angehört, steht die Kreisjugendfeuerwehrleitung sowie der Kreisjugendfeuerwehrausschuss mit seinen Fachbereichen.

In jedem der 4 Dienstbezirke ist ein Sprecher(in) aktiv. Diese haben den direkten Draht zu den Jugendwarten und Jugendsprechern. Eine Schriftführerin und die Kassierin machen die Kreisjugendfeuerwehrleitung komplett.

Die Delegiertenversammlung fand am 17. Februar in Obertrubach statt. Hier wurde über die Jugendarbeit der Kreisjugendfeuerwehr berichtet. Die Fachbereiche Informierten die Delegierten über ihre Arbeit. Da die Wettbewerbsordnung für die Jugendolympiade in die Jahre gekommen

war stimmten die Anwesenden über die ausgearbeitete Änderung ab.

Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss traf sich zu 3 Sitzungen. Hier wurde die Planung und Organisation der verschiedenen Veranstaltungen besprochen. Die Unterstützung der Jugend- und Kinderfeuerwehren vor Ort gehörte ebenso zu den Aufgaben.

Wie in den vergangenen Jahren auch, beteiligten wir uns auch in diesem Jahr beim „Tag der Jugend“. Die Feuerwehren Kersbach und Forchheim stellten Fahrzeuge, Material und Manpower zur Verfügung und so durften die Jugendlichen mit dem Feuerlöscher Trainer des KfV



Forchheim einen Brand löschen, mit dem Spreizer einen Tennisball anheben oder einfach nur eine Tüte Popkorn naschen.

Schon eine Woche später stand das Highlight an – die Jugendolympiade. Diese fand im Rahmen der 150 Jahrfeier der Stadtfeuerwehr in Forchheim statt. 52 Gruppen aus dem ganzen Landkreis stellten sich den Aufgaben. Die Stationen waren quer durch die Innenstadt verteilt und so wurden die 181 Teilnehmer von zahlreichen Passanten beobachtet. Gewonnen hat auch in diesem Jahr die Gruppe aus Langensendelbach. Gefolgt von Kauernhofen, Gosberg und Eggolsheim. Diese 4 vertraten den Landkreis Forchheim auch beim Bezirksjugendleistungsmarsch am 6. Oktober in Lanzendorf (Lkr. Kulmbach).

Auch die Kinderfeuerwehren hielten ihre 6. Olympiade ab. Hier stand Spaß und Spiel im Vordergrund. Die Feuerwehr Weilersbach mit ihrer Kinderfeuerwehr richtete die Olympiade erneut aus. Und der Erfolg war beachtlich, über 130 Kinder beteiligten sich und konnten nach der Siegerehrung zufrieden mit der Medaille um den Hals nach Hause gehen. Seit Jahren zeigt das Team der Kinderfeuerwehr Weilersbach mit ihrer Betreuerin und Fachbereichsleiterin Anna Hack Kreativität bei der Auswahl und Gestaltung der Übungsstationen.

Zu zwei Netzwerktreffen trafen sich Betreuer, Jugendwarte und Interessierte. Im März in Neunkirchen und im Juli am Jugendübungsplatz Neuses. Hier konnte sich in lockerer Weise über Herausforderungen und Probleme ausgetauscht werden. Auch ein besseres Kennenlernen untereinander fördert dieses Treffen.

7 Gruppen quer aus dem ganzen Landkreis stellten sich am 29. September in Gräfenberg der Herausforderung die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr abzulegen. Diese Spange ist das höchste Abzeichen, das ein Jugendlicher erwerben kann und entsprechend anstrengend sind die Disziplinen. 1500m Staffellauf; Schnelligkeit; ein Löschaufbau, Kugelstoßen und Beantworten von Fragen zum Thema Feuerwehr, aber auch Allgemeinbildung gehörten zu den Aufgaben. Die Vorbereitung und Übungen haben sich gelohnt und so konnten am Nachmittag alle 63 Teilnehmer ihre Leistungsspange in Empfang nehmen.

Aktuell läuft noch die Abnahme des Wissens-tests. Hier erlernen die Jugendlichen alles zum Thema Fahrzeugkunde. Bis Mitte Dezember wieder rund 300 Jugendliche beteiligen.

Aber auch die Planungen für 2019 laufen schon auf Hochtouren.



## Kreiswasserwacht Forchheim

Zu Beginn des Jahres stand für die Kinder und Jugendlichen der Kreiswasserwacht Forchheim der Rettungsschwimmwettbewerb an. 16 Mannschaften aus den Ortsgruppen Forchheim und Ebermannstadt traten in verschiedenen schwimmerischen Disziplinen gegeneinander an. Die Mannschaften traten mit sechs Teilnehmern in drei Altersklassen an und mussten etwa Flossenstaffeln, Tauchstaffeln, Rettungsschwimmstaffeln oder Leinenstaffel meistern.

Nach dem „nassen“ Teil im Königsbad ging es für die Mannschaften und Trainer in den BRK Kreisverband Forchheim, wo die Teams mehrere Fragebögen zu Erste Hilfe, Wasserwachtspezifische Themen oder Naturschutz beantworten mussten. Zum Abschluss hatten die Mannschaften ein Fallbeispiel aus der Ersten Hilfe, welches sie als Team verarzten mussten.

Die Mannschaften im Alter zwischen 6 und 16 Jahren erbrachten herausragende Leistungen und zeigten einmal mehr, zu was junge Wasserwachtler in der Lage sind!

Am Ende des Tages stand die Siegerehrung an, bei der die Teams tolle Ergebnisse lieferten. In der Stufe 1 errang die Mannschaft aus Forchheim den ersten Platz. In den Stufen 2 & 3 die Teams aus Ebermannstadt. Alle drei 1. Platzierten durften dann die Kreiswasserwacht beim Bezirkswettbewerb vertreten.

Doch für alle Teams, die nicht Erster geworden sind, soll dies kein Rückschlag sein, sondern eine Motivation im nächsten Jahr noch mehr zu trainieren und sich neu zu messen.

Egal ob Erster oder Letzter die Mannschaften konnten auf jeden Fall stolz auf ihre Leistungen sein, denn welcher junge Mensch kennt sich schon so gut mit Erste Hilfe aus oder kann andere aus dem Wasser retten?

Ein Herzliches Dankeschön an alle Helfer, Trainer und an alle Kinder für den tollen und fairen Wettbewerb!

**Philipp Nützel**

**2. stv. Jugendleiter Bezirk Ober-/Mittelfranken**

## Kinder- und Jugendchor des Musik- und Gesangverein Frankonia Gräfenberg e.V.

Im abgelaufenen Jahr verdanken wir viel der Arbeit unserer neuen Chorleiterin, Franziska Kasch. Sie schlug vor, aus dem Kinderchor einen Kinder- und Jugendchor zu machen. Viele Kinder sind mittlerweile zu Jugendlichen herangewachsen. Diese wollen natürlich auch anders gefordert werden und möchten ihre eigenen Ideen mit einbringen. Deswegen lag die Entscheidung nahe, zusätzlich zum Kinderchor einen Jugendchor zu gründen. Dies hat viele Jugendliche dazu gebracht, die eigentlich schon aufhören wollten, wieder mit dem Singen weiter zu machen. Gleichzeitig konnten wir auch viele Kinder finden, die neu im Kinderchor angefangen haben. Der Jugendchor konnte die ersten Auftritte zu Weihnachten meistern.

Sowohl auf der Weihnachtsfeier, als auch beim Singen und Musizieren unterm Christbaum, einer jährlich für den guten Zweck stattfindenden öffentlichen Veranstaltung, konnten sie die ersten zweistimmig gesungenen Lieder präsentieren. Im Sommer nahm der Jugendchor an einem Festival teil, welches auf der Landesgartenschau in Würzburg stattfand. Auch dort konnten sie ihr Können bei mehreren Auftritten unter Beweis stellen. Gleichzeitig war es aber auch ein geselliger Tagesausflug für die Jugendlichen. Beim Sommerfest unseres Vereins präsentierten sie sich auch mit gelungenen Liedbeiträgen.

**Rainer Pink**  
**1. Vorstand**

## Musikverein Effeltrich e.V.



Auch im vergangenen letzten Schuljahr konnten wir wieder viele Aktionen für unsere Kinder und Jugendlichen vom Musikverein Effeltrich e.V. anbieten.

Am 4. November 2017 beteiligten wir uns, wie schon seit vielen Jahren, mit zwei Mannschaften am Volleyballturnier des Nordbayerischen Musikbundes, Kreisverband Forchheim.

Auch die Weihnachtsfeier am 15. Dezember 2017 war eine größere Aktion, hier maßgeblich von den Jugendlichen für den ganzen Verein organisiert und veranstaltet.

Im Rahmen des Schulungswochenendes hat die Jugend, namentlich Carola Müller als damalige Jugendsprecherin, auch komplett das ‚Freizeitangebot‘ rund um die Schulungen organisiert:

zum Beispiel einen Nachmittagsausflug zu einem Natur- und Wildlehrpark in Bad Kissingen.

Des Weiteren gibt es zahlreiche Spieleabende und natürlich die vielen Auftritte. Zuletzt beteiligten sich immer mehr Nachwuchsmusiker/innen an den Musikproben, sodaß es ab Herbst 2018 ein eigenes Schülerorchester geben kann.

Am 15. September stand schließlich eines der Highlights des Jahres an: der Ausflug in einen Freizeitpark, dieses Jahr nach Geiselwind. Bei bombastischem Wetter hatten wir den ganzen Tag die Gelegenheit sämtliche Fahrgeschäfte zu testen und haben diese auch ausgiebig genutzt!

Wir freuen uns schon auf die vielen weiteren Aktionen mit unseren Kindern und Jugendlichen in diesem neuen Schuljahr!

## Pfadfinder Weltenbummler, Stamm Reinecke Neunkirchen

Wir Pfadfinder in Neunkirchen sind eine Untergliederung des Pfadfinderbundes Weltenbummler, Landesverband Bayern e.V. Wir haben zwei Gruppen (Wölflinge und Sipplinge), die sich wöchentlich treffen. In den Ferien und auch an Wochenenden gehen wir auf Lager oder haben auch Tagesaktionen. Alle Gruppenführer treffen sich einmal im Monat. Wir sind Mitglied im Horst Fuchse.

**27.-29.10.17 Herbstlager in Heroldsberg:** Als Vorbereitung auf Halloween schnitzten wir Kürbisse und machten ein Stadtspiel durch Heroldsberg.

**08.12.17 Weihnachtsfeier:** Traditionell findet an der Weihnachtsfeier die Übertrittsfeier zwischen den verschiedenen Altersstufen, sowie eine Jahresnadelverleihung, bei der langjährige Mitglieder geehrt werden, bei Fackelschein statt. Anschließend saßen wir zusammen, um Lieder zu singen, Plätzchen zu essen und heißen Tschai zu trinken.

**02.-06.01.18 Winterlager in der Nähe von Heilbronn, Motto „Magie“:** Gemeinsam mit vielen Pfadfindern des Horstes Fuchse gab es viel zu erleben. Höhepunkt war die feierliche Halstuchverleihung, bei der auch einige Neunkirchner ihr Halstuch bekommen haben.

**23.02.18 Thinking Day:** Wir feierten den Geburtstag des Pfadfindergründers Robert Baden-Powell einen Tag später rund um das Thema „Schnitzen“. Wir lernten den Umgang mit dem Messer und schnitzten Holzlöffel

**09.-11.03.18 Osterlager, Motto „Erlangen“:** Wir schliefen im Neunkirchner Gruppenraum, aber erkundeten einen ganzen Tag Erlangen. Neben einem lustigen Stadtspiel zu den Erlanger Sehenswürdigkeiten suchten wir auch Geocaches am Wildschweingehege.

**04.-06.05.18 Biber- und Meutenrallye in Igensdorf:** Bei den Wölflingen konnte sich die Neunkirchner Gruppe einen hervorragenden 2. Platz erkämpfen!

**15.-17.05.18 Horstlager mit Übertrittsfeier in Eschenau:** Jeder Teilnehmer konnte sich einen Workshop aussuchen, es gab unter anderem Kochen, Insektenhotels, Ballspiele und Zelte reparieren. Am Abend war eine Übertrittsfeier zwischen den Altersstufen.

**14.-15.07.18 Bürger- und Heimatfest Neunkirchen:** Wir gestalteten das Kinderprogramm wieder aktiv mit. An unserem Stand gab es Stockbrot und Riesen-Seifenblasen zum Selbermachen!

**27.07.-05.08.18 Eurocamp in England:** Der Dachverband WFIS veranstaltete ein Lager mit über 2000 Pfadfinder aus aller Welt. Eine Woche mit vielen Highlights, darunter ein London Besuch, ein Ausflug zur Stätte des ersten Pfadfinderlagers und ein großer internationaler Markt. Dabei entstand dieses Bild:



**09.-13.08.18 Sommerlager im Altmühltal:** Wir konnten viel über die Entstehung des Altmühltals lernen, waren in einem Steinbruch und haben im Fluss gebadet. Bei der Halstuchverleihung haben auch einige Neunkirchner ihr Halstuch bekommen.

**17.-18.09.18 Ferienprogramm:** Wir veranstalteten eine Erlebnisübernachtung mit Lagerfeuer und allerlei Spiel und Spaß.

**11.09.18 Treffen nach den Ferien:** Festlegung der neuen Gruppenstundentermine und Infos über kommende Lager und Aktionen.

## Schützenjugend SV Frankonia Neuses

Gleich zu Beginn des Jahres 2018 startete die Jugend mit reger Beteiligung am vereinsinternen Christbaumkugelschießen. Die Jugendlichen bewiesen eine große Sicherheit als es darum ging mit dem Luftgewehr alte Christbaumkugeln an einem Weihnachtsbaum zu treffen. Der Glückliche, der den Zettel aus einer Kugel ergattern konnte, durfte sich sofort einen Preis aussuchen.

Im Sommer ging es weiter mit dem Bürgerschießen unseres Patenvereins in Trailsdorf bei dem wir viele unserer Jugendlichen aktivieren konnten. Durch die Hilfe jedes einzelnen war es möglich die Meistbeteiligung und somit ein Essen für alle beteiligten Schützenschwestern und Brüder zu gewinnen.

Ende Juli fand unser inzwischen traditionelles Jugger-Turnier statt. Auch dieses Jahr wieder

war es ein richtiger Sommertag, der von den Jugendlichen zum auspowern genutzt wurde. Es startete für alle neuen mit einer kurzen Erklärungsrunde und nach dem Aufwärmen ging es sofort ins Spielgeschehen. Die erste Stunde wurde mit voller Elan Spiel um Spiel um den Jug gekämpft, danach gab es erst ein mal eine wohlverdiente Pause mit Eis und einer Abkühlung unter dem Rasensprenger.

Ausgeruht wurde in die nächste Runde gestartet, bis um 14:00 Uhr die Kraftreserven aufgebraucht und der Hunger groß waren. Der gebührende Abschluss dieses überaus sportlichen Tages war ein Grillbuffet für jedermann. Der Termin fürs nächste Jahr ist bei vielen schon im Kalender gesetzt, denn nach dem Jugger ist vor dem Jugger.

**Judith Erlwein**  
**Jugendvorstand**

## SpVgg Jahn Forchheim Jugendfußballabteilung



Wir haben seit 2010 unsere Jungkicker von ca. 60 Kinder in 5 Mannschaften auf nahezu 200 Aktive ausbauen können – insbesondere durch die gelungene Integration vieler Spieler verschiedener Nationalitäten – unser Anteil von Spielern mit Migrationshintergrund liegt bei gut 75%.

Um diesem Wachstum und dem damit einhergehenden Platzbedarf gerecht zu werden, wurde von uns das VfB-Gelände im Norden der Stadt

als Jugendfussball-Sportstätte für die Junioren-Großfeldmannschaften seit Juli 2015 hinzu gemietet.

Die abgelaufene Saison 2017/2018 und der Start in die neue Runde 2018/2019 verliefen sowohl für die Aktiven als auch für die Verantwortlichen sehr erfolgreich.

Auch konnten wir für diese Saison 2018/2019 wieder eine 2. Herrenmannschaft melden, die sich vornehmlich aus den Jungkickern unserer Nachwuchsarbeit zusammensetzt und so auch organisatorisch dem Jugendbereich zugeordnet wird.

Hierbei stehen nicht nur die sportlichen Erfolge im Vordergrund sondern besonders die Anzahl, die Integration und die Förderung der jungen Kicker „aller Nationen“ in allen Jahrgängen.

So sind nahezu alle Mannschaften von den Bambini bis hin zur B-Jugend besetzt – lediglich die A-Junioren konnten wegen Spielermangel für 2018/2019 nicht gemeldet werden. Besonders erfreulich ist die Anzahl der Mannschaften und Spieler in den jungen Jahrgängen von der U13 bis zu den U7-Junioren – hier spielen wir fast überall mit 2 bis 3 Mannschaften.

In dieser Saison gewann unsere U8 hochverdient die Hallenkreismeisterschaft und unsere U13 sicherten sich neben dem Meistertitel auch noch den KJR-Pokalsieg. Das ist umso bemerkenswerter als dass wir der einzige „Altstadtclub“ mit komplett eigener Jugendabteilung sind und ohne Spielgemeinschaft mit anderen Vereinen auskommen.



## SpVgg Jahn Forchheim Tennisabteilung



Die Tennisabteilung der SpVgg Jahn Forchheim zählt auch 2018 zu den zehn größten Tennisvereinen in Mittelfranken. Unter den aktuell 383 Mitgliedern sind 125 Jugendliche, die in den Sommermonaten in 9 Mannschaften aktiv am Spielbetrieb des BTV im Bezirk Mittelfranken teilnehmen. Neben den drei hauptamtlichen Trainern, kommen vier Nachwuchstrainer und Trainerassistenten dazu, die aus den Junioren des eigenen Nachwuchses beim BTV ausgebildet wurden.

Auch in der kommenden Wintersaison werden angehende Trainer auf verschiedene Lehrgänge entsandt und durch den Verein gefördert. Die 1. Herren- und die 1. Damenmannschaft wird auch im nächsten Jahr komplett aus Eigengewächsen des Jahn gestellt. Die 1. Damen spielt nach dem

Aufstieg in diesem Jahr nun in der K1 Nord-Ost. Seit Mitte September findet das Training wieder in der vereinseigenen Traglufthalle auf den Plätzen an der Käsröthe statt. Traditionell sind auch in diesen Weihnachtsferien wieder Erlebnistage in der Halle geplant. Neben dem vormittäglichen Tennistraining geht es nach dem gemeinsamen Mittagessen zum Bowling, Schwimmen oder ins Kino.

Die alljährigen Erlebnistage wurden in diesem Jahr über drei Wochen in den Sommermonaten August und September verteilt auf drei Sommercamps intensiv genutzt.

Spiel, Spaß und Abenteuer stehen im Vordergrund. Der Abend am Lagerfeuer ist immer ein Highlight.



## SV Pretzfeld

Der SV Pretzfeld bietet im Kinder- und Juniorenbereich angesichts der Gemeindegröße doch beachtliche zwei Bereiche der sportlichen Betätigung an. Diese umfassen klassischerweise den Bereich Fußball, in dem insgesamt 76 Kinder und Jugendliche integriert sind. Im Bereich der A- und D-Junioren befindet sich der SV Pretzfeld in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Kirchehrenbach, der DJK-FC Schlaifhausen und dem FC Leutenbach.

Im Bereich der E1- und F3- Junioren läuft der SV Pretzfeld eigenständig. In der A-Jugend (U19) befinden sich unter Trainer Stefan Füßel und Betreuer Matthias Lindner 28 aktive junge Fußballer. Diese Jugend läuft unter dem Namen (SG) Pretzfeld. In der D-Jugend (U13), welche als (SG) Kirchehrenbach läuft, sind es 18 aktive Spieler. Die E1-Junioren, die von Derek Woodrum und Maximilian Dötzer trainiert werden, haben derzeit 12 aktive Spieler. Bei der F3-Jugend um Coach Sven Distler sind es 18 aktive Spieler- und Spielerinnen.

Die Trainingszeiten variieren von Jugend zu Jugend, genauso wie die Trainingseinheiten selbst. Ligaspiele finden an unterschiedlichen Tagen, meist am Wochenende, zu unterschiedlichen Zeiten statt. Neben der Weiterentwicklung des fußballerischen Könnens, steht vor allem der Teamgedanke im Vordergrund. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen in einer Gruppe zusammen zu spielen, zu gewinnen und zu verlieren. Ebenso werden hier neue Kontakte und

Freundschaften geknüpft. Das heißt Sozialkompetenzen, wie zum Beispiel Zuverlässigkeit, Toleranz, Kritikfähigkeit und Lernbereitschaft werden hier ausgebildet und verbessert, was nicht nur für den Sport, sondern auch für das weitere Leben sehr wichtig sein kann.

Weiterhin umfasst das Sportangebot des SV Pretzfeld im Kinder- und Jugendbereich auch den Breitensport. Unter Leitung der speziell hierfür geschulten und sich auch stets weiterbildenden Trainerin Barbara Gruner findet jeden Donnerstag zwischen 17.00 und 18.00 Uhr das sogenannte Kinderturnen statt. Das Programm hierbei wechselt von Stunde zu Stunde, die besonders beliebten Inhalte werden jedoch sehr regelmäßig wiederholt bzw. richtet sich der Ablauf der Stunden auch oft nach den Wünschen der Kinder. Gemeinsame Lieder, Bewegungsspiele sowie verschiedene Stationen mit den zur Verfügungen stehenden Sportgeräten wie z.B. Kletterwand, Sprungkästen, Schaumstoffbausteine, Turnringe, etc. stellen den groben Ablauf der Übungsstunden dar.

Genutzt wird das Angebot primär von Kindergarten- und Grundschulkindern aber natürlich sind auch kleinere oder größere Geschwister dazu herzlich willkommen. Da bei allen Kindern stets auch ein Elternteil anwesend ist, stellen auch die jahreszeitenbedingt sehr hohen Teilnehmerzahlen im Herbst und im Winter kein Problem hinsichtlich der Beaufsichtigung der „kleinen Turner“ dar.

## Tennisclubs Neunkirchen am Brand

Im Oktober starteten 4 Jugendmannschaften in die Winterrunde des BTV. Unsere 1. Juniorinnen und 1. Junioren traten beide in der höchsten Spielklasse, der Bezirksliga an und schlugen sich beachtlich: beide Mannschaften belegten den 2. Platz.

Um möglichst vielen SpielerInnen die Möglichkeit zu geben, Spielpraxis zu sammeln, war in der gleichen Altersklasse jeweils auch noch eine 2. Mannschaft für die Winterrunde gemeldet. In der vereinseigenen Tennishalle wurden die Kinder und Jugendlichen den Winter über trainiert und freie Hallenstunden wurden der Tennisschule für Schnupperkurse zur Verfügung gestellt. Diese erfreuten sich auch diesmal wieder besonderer Beliebtheit.

Desweiteren ist der Verein im Programm Sport nach 1 der Schulen engagiert, welches von den Trainern der Tennisschule durchgeführt wird. Zum Ausklang des Jahres fand für die Jüngsten eine Weihnachtsfeier in der Tennishalle statt, bei der die Kinder viel Spaß mit Spielen rund um den Tennisball hatten.

Die Älteren drangen auf eine Wiederholung der letztjährigen Lasertag Veranstaltung und es gelang ihnen, ihren Trainer dazu zu überreden, wieder mitzufahren.

Der April stand wie schon seit langen Jahren ganz im Zeichen unseres großen, überregionalen Jugendturnieres, des Maler-Guttenberger-Jugendcups (20.-22.4.). Die Organisatoren leisteten ganze Arbeit und das Turnier konnte mit Unterstützung vieler Helfer durchgeführt werden. In der U21 Konkurrenz traten mehrere SpielerInnen der LK 1 an und die zahlreichen Zuschauer sahen Begegnungen auf höchstem Niveau.

Im Mai starteten 10 Kinder und Jugendmannschaften des TCN in die Sommersaison. Die Durchführung der Medenspiele erfordert jedes

Jahr viel Vorbereitung. Erfreulicherweise konnten wir uns wieder auf unsere erfolgreichen jugendlichen Spieler verlassen, die auch bereit sind, innerhalb der Mannschaften kleine Aufgaben zu übernehmen und sich größtenteils eigenständig um die Organisation kümmern. Unterstützt wurden sie dankenswerterweise von ihren Eltern, die sie zu den Auswärtsspielen begleiteten.

Auch wenn es darum geht Spielrunden zusammenzustellen kann unser Trainer mittlerweile sicher sein, dass sich die Spieler und Spielerinnen selbstständig absprechen und in Einzel- und Doppelbegegnungen im Training erlernte Spielzüge vertiefen.

So kann der Verein auch diesmal wieder auf sehr gute Ergebnisse der Sommersaison zurückblicken: Die 1. Junioren belegten in der Bezirksliga den 3. Platz, die 2. Juniorinnen konnten in der Bezirksklasse bestehen und die Knaben 16 durften wieder an der Endrunde um die Nordbayerische Meisterschaft teilnehmen. Leider konnte der im vergangenen Jahr errungene Pokal nicht ganz verteidigt werden: die Mannschaft wurde Vizemeister. Besonders stolz waren die Mid-Court-Kinder auf ihren 1. Platz und die Kleinfeld U8 Kinder auf den 2. Platz.

Der Saisonabschluss fand diesmal erst nach den Sommerferien statt. Bei wunderschönem Tenniswetter trafen sich am 15. September 34 Kinder und Jugendliche zu einem Abschlussturnier. Die Kleinfeldkinder, die Bambinis und die Knaben spielten um den Clubmeistertitel, die Älteren hatten viel Spaß bei einem Mixed-Turnier. Unterstützt wurden die Organisatoren durch zahlreiche, hilfsbereite Eltern, die insbesondere die Kleinfeldspiele hervorragend beaufsichtigten.

Beim anschließenden Grillabend wurden die Sieger geehrt und der Tag klang in geselliger Runde aus.

## TSV Germania Kircherhenbach 1927 e.V.

Jeweils zum Ferienbeginn im Herbst 2017 und Fasching 2018 veranstaltete der TSV Kircherhenbach 2 neue Events für Kinder.

Es wurde zur Kinderdisco eingeladen. Jeweils ca. 50 Kinder im Alter von 8-13 Jahren hatten bei alkoholfreien Getränken, Snacks, toller Musik mit DJ Marcus und kleinen Spielen großen Spaß. Die Kindertanzgruppe „Wild Cats“ umrahmte den ausgelassenen Abend. Die Veranstaltungen waren über das Mitteilungsblatt ausgeschrieben und somit an alle Kinder aus dem Bereich der VG Kircherhenbach gerichtet.

Ebenso ein Erfolg war das Kinderkino im März 2018 für Kinder von 5-8 Jahren. Bei freiem Eintritt, Popcorn und Softdrinks hatten die Kleinsten im Verein ein paar tolle Stunden bei TSV. Dank vieler ehrenamtlichen aus den TSV Abteilungen konnten diese Veranstaltungen angeboten werden.

Am 12.4.2018 lud Sebastian Häfner zu einem Bambini -Schnuppertraining im Bereich Fußball ein. Hier kamen ca. 15 neue Kinder mit Eltern. Die Kinder hatten viel Spaß am Platz und die Eltern konnten sich bei Kaffee und Kuchen die Zeit vertreiben. Den Eltern wurde auch das Gelände und die Räumlichkeiten des TSV Heimes gezeigt und die Möglichkeiten der Zukunft im Fußball beim TSV bzw. der SG Walberla erklärt.

Beim Geräteturnen lud Carmen Pfister und die Betreuer zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Hier waren ca. 20 Kinder mit Eltern anwesend. Die Kinder nutzten die Gelegenheit den Eltern ihre erlernten Fähigkeiten zu zeigen. Die anwesenden Schnupperkinder konnten sich auf Anweisung der ÜL an verschiedenen Geräten versuchen.

**Silvia Wagner**  
**1. Vorstand**

## THW-Jugend Forchheim

Ende Oktober 2017 wurde unsere Jugend zu einem 3-Tage-Seminar zur fachtechnischen Ausbildung eingeladen, die erstmals in Bayern als Pilotprojekt auf der Burg Hoheneck durchgeführt wurde. Daran durften nur 5 Jugendgruppen teilnehmen. An diesen Tagen konnten unsere Jugendlichen bei Tag- und Nachtaktionen ihr Können unter Beweis stellen.

Am 11.11.17 haben wir wie alle Jahre für den Martinszug am Rathausplatz die Absperrarbeiten durchgeführt. Am 24.11.17 führten wir unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durch.

Im Januar 2018 unterstützten wir den CVJM bei ihrer Jährlichen Christbaumaktion.

Am 11.02.18 nahmen wir mit unseren von der Jugend gestalteten Fahrzeug beim Faschingszug der Närrischen Siedler in Forchheim teil.

Die Teilnahme am Tag der Jugend des KJR ist bei uns mit Hüpfburg und kleineren Mitmachaktionen selbstverständlich.

Vom 31.05.18-03.06.18 richteten wir für den Regionalstellenbereich Bamberg ein Zeltlager auf dem Zeltplatz der Stadt Forchheim aus, bei dem 8 Jugendgruppen (ca. 120 Jugendliche mit Betreuern) von uns mit vielen Aktionen, Veranstaltungen und Verpflegung rund um Forchheim herum versorgt wurden.

Das Familienfest des THW-Ortsverbands Forchheim ist fester Bestandteil im Jahresprogramm unserer Jugendgruppe, die somit auch am 30.06.18 wieder mit Spaß und Spiel dabei war.

Vom 28.07.18-04.08.18 haben wir mit 20 Jugendlichen beim Landesjugendlager in Weilheim teilgenommen. Dort wurden sehr viele Veranstaltungen und Ausflüge unternommen.

Am 02.09.18 waren wir mit unseren Jugendlichen bei der Verpflegung des Fränkische-Schweiz-Marathon für zwei Verpflegungspunkten verantwortlich.

Auch am 09.09.18 waren unsere Kinder am „Tag der offenen Tür“ des THW Forchheim bei Auf- und Abbau gefordert. Außerdem luden wir die Besucher mit Kindern dazu ein, bei unseren Aktionen mitzumachen.

In der Regel treffen wir uns 3-4 mal monatlich zu Gruppenstunden/Diensten, bei denen die Jugendlichen „spielend Helfen lernen“, um anderen Menschen, die in Not geraten sind, zu helfen.

Unsere Jugendbetreuer nahmen an zahlreichen Veranstaltungen und Seminaren auf Ebene der Stadt-/Bezirks-/Landesjugend teil.

**Konrad Nägel**  
Jugendleiter

## Warriors Martial Arts Team e.V.

Beim Warriors Martial Arts Team e.V. können sich Kinder und Jugendliche in vielen Bereichen auf sportlicher Ebene austoben.

Es existieren zwei Kindergruppen:

- „Little Dragons“ für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
- „Little Tigers“ für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren

In den Trainings werden einerseits Grundlagen in den Bereichen Motorik und Koordination vermittelt, wichtige Funktionen, die bei der Entwicklung der Kinder immer mehr in den Hintergrund gelangen.

Andererseits legen die Trainer aber auch großen Wert auf die Vermittlung von Sozialkompetenz – Respekt im Umgang miteinander sowie Disziplin und Durchhaltevermögen beim Erlernen von Bewegungsabläufen.

Die „Little Dragons“ trainieren an zwei Tagen die Woche, Dienstag und Donnerstag. Für die kleinen „Little Tigers“ ist immer donnerstags von 17 bis 18 Uhr Zeit für Bewegung, Spiel und Spaß.

Im Berichtszeitraum gab es neben den regulären Trainings noch viele weitere Aktionen:

- Ende Oktober gab es ein extra Halloween-Training, bei dem nicht nur das Gym geschmückt war, sondern die Kinder konnten und sollten

verkleidet trainieren. Der Spaß war riesen-groß!

- Auch an Fasching fand das Training in Verkleidung statt.
- Im Dezember konnten sich die Kinder beim Weihnachtsausflug ins Tucherland Nürnberg austoben.
- Im Sommer fand dann ein weiterer Ausflug in den Freizeitpark Schloss Thurn statt.
- Beim Sommerfest im Juni gab es viele Spiele und Aktionen mit und für die Kinder. Hier konnten die Kids, wie schon bei unserem Jubiläumsfest im letzten Jahr, den Erwachsenen und vor allem ihren Eltern ihr Können zeigen.
- Es fanden drei Workshops für Kinder statt. Hervorzuheben ist hierbei ein Erste-Hilfe-Kurs nur für Kinder.
- Daneben fand ein Elternworkshop zum Thema „Prävention“ statt, um die Eltern für die Gefahren der Kinder zu sensibilisieren.
- Auch fanden im Zeitraum insgesamt zwei Prüfungen statt, bei denen die Kinder ihr Erlerntes zeigen konnten und mit dem jeweils nächst höheren Gürtelgrad belohnt wurden.

Die Warriors freuen sich auf ein weiteres aktionsreiches Jahr mit den Kindern und Jugendlichen!

## Wasserwacht Ortsgruppe Ebermannstadt

Jeden Freitag findet das Kinder- und Jugendtraining im Hallenbad Ebermannstadt statt. Im Sommer trainieren wir im Freibad EbserMare. Neben verschiedenen Schwimmtechniken vermitteln wir hier Rettungstechniken und Wasserspiele.

Damit sich die Kinder untereinander und die Trainer die Kinder besser kennen lernen, finden jeden zweiten Montag Gruppenstunden statt. Bei Spiel und Spaß arbeiten wir aktuelle Themen, wie Hochwasser oder Gefahren bei Schnee und Eis auf. Die Kinder erhalten die theoretischen Kenntnisse zur Ersten Hilfe und legen selbst Verbände an.

Neben den Trainingseinheiten und den Gruppenstunden finden in unserer Ortsgruppe viele Veranstaltungen übers Jahr verteilt statt. Im Frühjahr fand die Ausbildung zum Juniorwasserretter statt, bei der wir 26 Kindern und Jugendlichen, nach 3-Tagen voller Ausbildung, lernen und Übernachtungen die Urkunde überreichen durften. Im Juni fand unser Jugendzeltlager am Rudufersee in Michelau statt, bei dem wir dieses Jahr noch mehr Teilnehmer wie vergangenes begrüßen durften.

Beim Wachdienst im Ebermannstädter Freibad konnten die Kids, an der Seite erfahrener Wasserwachtler, in die Aufgaben Aktiver schnuppern. Unsere Gemeinschaft haben wir bei Besichtigungen (z.B. Atemschutzstrecke) oder bei gemeinsamen Besuchen (z.B. Wellenbad) gestärkt. Zum alljährlichen Kinderzeltlager trafen sich dieses Jahr über 30 Kinder im Freibad EbserMare. Die Kinder wurden in den drei Tagen zu echten Prinzen und Prinzessinnen im Land der Märchen. Sie führten ein eigens geprobttes Stück auf und konnten trotz des Regens die Zeit genießen.

Die vielen Veranstaltungen bedürfen einen enormen Aufwand und zahlreiche Helfer, weshalb unsere 19-Köpfige Jugendleitung enorm viel zu tun hatte, aber schon voller Vorfreude auf 2019 blickt.

Ein Herzliches Dankeschön an alle Trainer, Gruppenleiter und Jugendleiter, aber vor allem an alle Kinder die voller Begeisterung an unseren Veranstaltungen teilnehmen!

**Philipp Nützel**  
Jugendleiter